

# Gemeinsam stark für morgen

Wiener Städtische Versicherung AG | Geschäftsbericht 2025



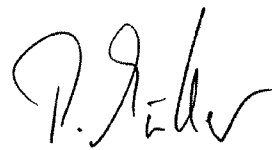
## Vorwort

Unser Geschäftsmodell hat sich im vergangenen Geschäftsjahr einmal mehr als äußerst stabil und belastbar erwiesen. Wir konnten ein solides Wachstum erzielen und in allen Sparten zulegen. Entgegen der Entwicklung des Gesamtmarktes sind wir als Marktführerin in der Lebensversicherung auch im Jahr 2025 erneut gewachsen. Die Bedeutung privater Altersvorsorge nimmt weiter kontinuierlich zu, da das staatliche System zunehmend an seine Grenzen stößt. In diesem Zusammenhang ist es uns ein besonderes Anliegen, Frauen gezielt zu finanzieller Vorsorge zu ermutigen. Aus diesem Grund haben wir 2025 eine umfassende Frauenvorsorgekampagne ins Leben gerufen. Denn finanzielle Unabhängigkeit bedeutet nicht nur Freiheit, sondern auch einen wirksamen Schutz vor Altersarmut.

In einer zunehmend komplexen Welt verändern sich auch die Erwartungen unserer Kund:innen. Die Nachfrage nach innovativen Versicherungslösungen steigt, getragen von demografischen Entwicklungen und wachsenden Absicherungslücken, weiter an. Vor diesem Hintergrund investieren wir gezielt in digitale Lösungen und in den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Gleichzeitig bleibt die persönliche Beratung das zentrale Element unserer Kundenorientierung und ist ein wesentlicher Faktor unseres Erfolges.

Die Wiener Städtische blickt optimistisch und zuversichtlich in die Zukunft. Unsere starke Kapitalbasis macht uns robust und resilient und bildet das verlässliche Fundament, auf dem wir konsequent auf Kundenorientierung, Digitalisierung und nachhaltige Geschäftsmodelle setzen.

Für uns sind die Herausforderungen der aktuellen Zeit Ansporn und Motivation zugleich, um den Bedürfnissen unserer Kund:innen bestmöglich gerecht zu werden. So schaffen wir heute die Voraussetzungen, um ihnen auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten Sicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit bieten zu können.



Ralph Müller, Vorstandsvorsitzender  
Wiener Städtische Versicherung AG

## Magazin

- 3 Vorwort
- 6 Auf einen Blick
- 8 Vorstandsinterview
- 12 Produkte & Services
- 14 70 Jahre Ringturm
- 15 Partner-Roadshow 2025
- 16 Innovation & Digitalisierung
- 18 Geschäftsstelleneröffnungen
- 20 Immobilien
- 22 Social Active Day
- 26 Soziales & Diversität
- 28 Serviceoffensive
- 29 Frauennetzwerk frida
- 30 Recruiting & Personalentwicklung
- 32 Sponsoring
- 34 Kampagnenrückblick 2025
- 36 Unsere Auszeichnungen
- 38 Vienna Insurance Group

## Lagebericht 2025

- 42 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 46 Geschäftsentwicklung
- 50 Risikobericht
- 52 Ausblick 2026

## Jahresabschluss 2025

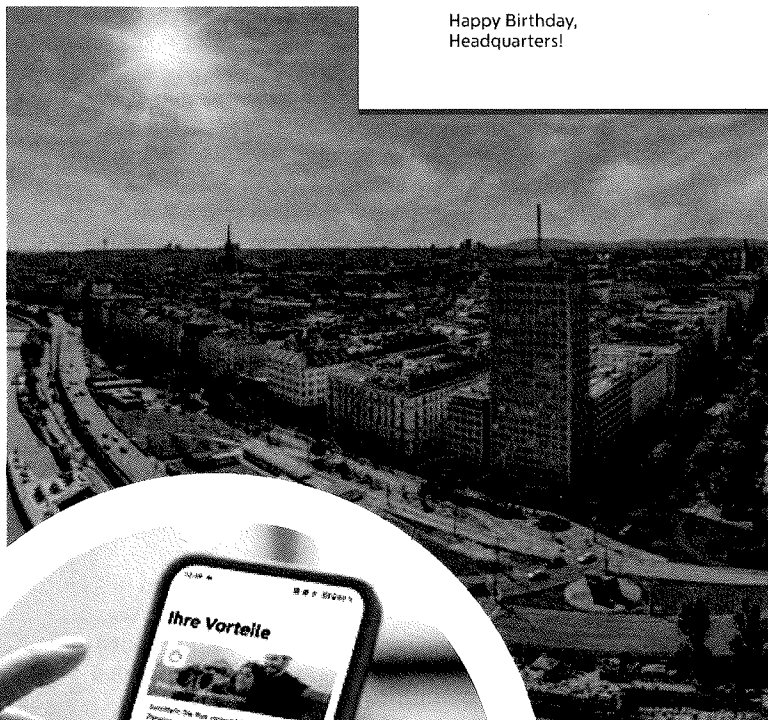
- 58 Bilanz
- 62 Gewinn- und Verlustrechnung
- 66 Anhang 2025
- 102 Bestätigungsvermerk
- 108 Erklärung des Vorstandes
- 110 Bericht des Aufsichtsrates

## Unsere Services

- 114 Landesbeiräte
- 117 Vertriebsdirektionen Team s Versicherung
- 118 Geschäftsstellenkarte und Landesdirektionen
- 120 Servicehotlines und Kontakte
- 122 Zweigniederlassung
- 123 Geschäftsstellen
- 129 Glossar
- 134 Impressum

## 70 Jahre Ringturm

Happy Birthday,  
Headquarters!



## Innovation & Digitalisierung

Zukunft im Fokus: Online-Produkt- und -Serviceportfolio erheblich ausgebaut.



Scannen Sie diesen QR-Code, um zur digitalen Version des Geschäftsberichts zu gelangen. Oder klicken Sie auf: [wienerstaedtische.at/unternehmen/investor-relations](https://www.wienerstaedtische.at/unternehmen/investor-relations)

### Wiener Städtische auf Wachstumskurs

Sechs neue Geschäftsstellen  
eröffnet.



### Wir unterstützen das

Verlässliche Partnerin für  
Gesellschaft und Zukunft.

### Wir bauen Zukunft

Immobilien-Portfolio als  
wesentlicher Bestandteil einer  
stabilen Veranlagungsstrategie.



### Kampagnenrückblick

Wir entwickeln Image- und  
Produktkommunikation  
kontinuierlich weiter.

# Die Wiener Städtische auf einen Blick 2025

Combined Ratio

# 90,7%

**EGT** (Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit)

**Finanzergebnis**

**Eigenkapital**

**Kapitalanlagen gesamt**

**Versicherungstechnische  
Rückstellungen gesamt**

(inkl. fonds- u. indexgebundene Lebensversicherung)

Solvenzquote

# ~371%

**EUR 250,5 Mio.**

**EUR 510,8 Mio.**

**EUR 841,6 Mio.**

**EUR 22.220,4 Mio.**

**EUR 21.993,6 Mio.**

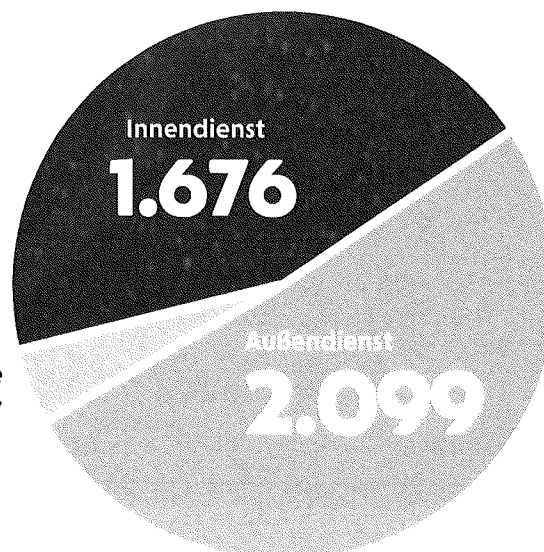
**Personal**

(inkl. Zweigniederlassung  
Slowenien)

# 3.962

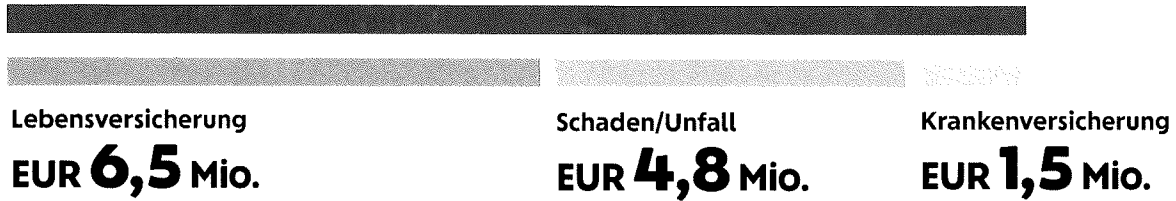


Lehrlinge  
**187**



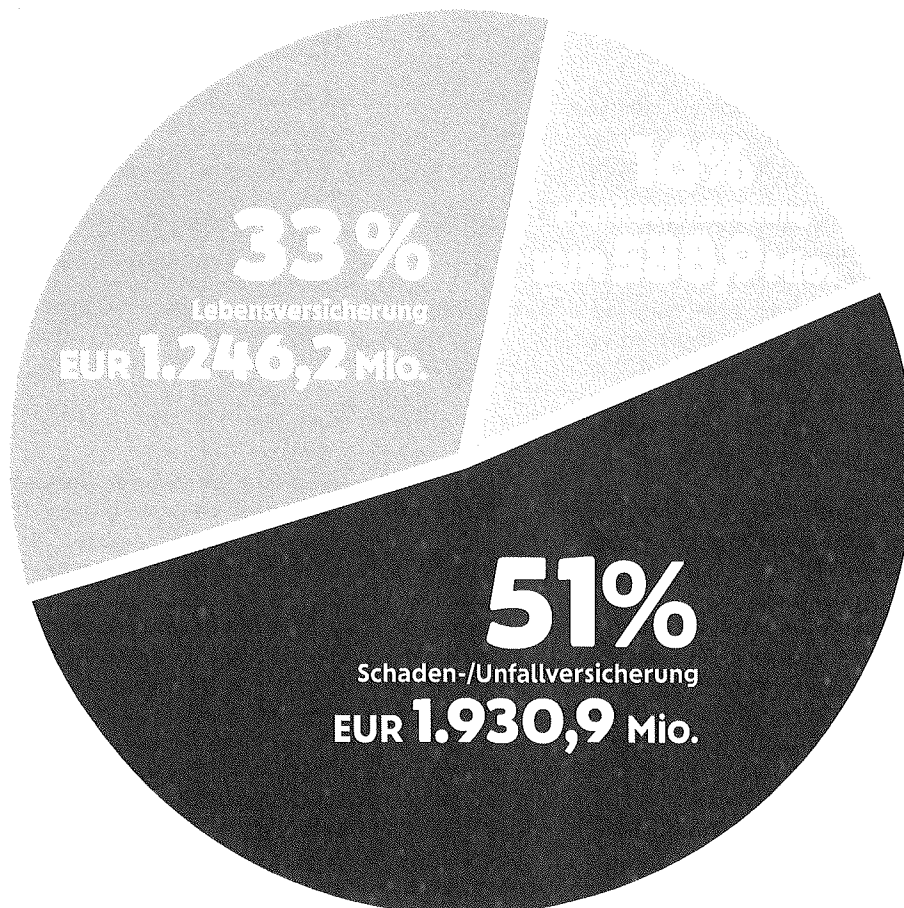
## Ausbezahlte Versicherungsleistungen an Kund:innen pro Werktag

**EUR 12,8 Mio.** 

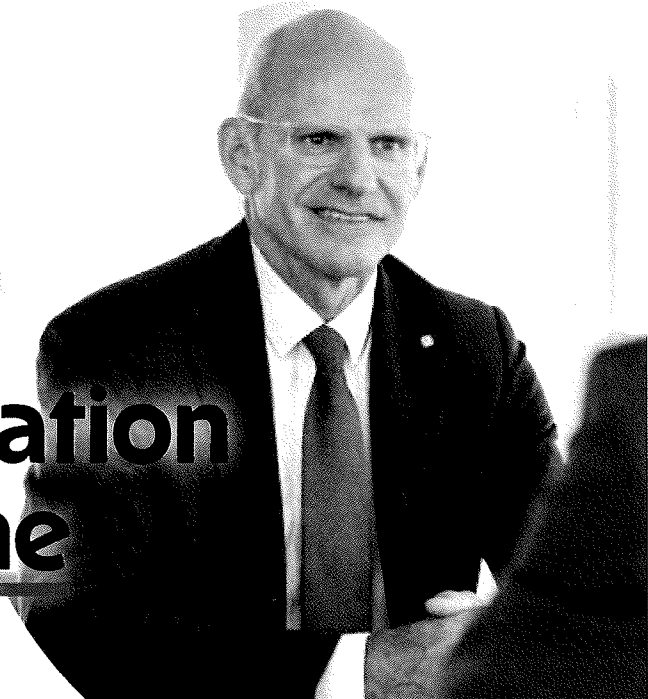


## Verrechnete Bruttoprämien gesamt

**EUR 3.766,0 Mio.**



# Wir setzen auf Stabilität, Innovation und Kundennähe



**Das Vorstandsteam der Wiener Städtischen Versicherung über Wachstumschancen in Krisenzeiten, wie sich die Diskussionen über Reformen des Pensionssystems auf die Nachfrage auswirken und wie Digitalisierung die Branche verändert.**

**Herr Generaldirektor Müller, gefühlt bewegen wir uns von einer Krise zur nächsten – politisch und wirtschaftlich betrachtet. Wie kann die Wiener Städtische in einem solchen Umfeld erfolgreich wirtschaften?**

Müller: Unser Geschäftsmodell ist äußerst stabil und zeigt auch in einem derartigen krisenhaften Umfeld seine Robustheit. Das haben wir bereits während der Corona-Pandemie oder der Finanzkrise sehr erfolgreich bewiesen. Die Menschen schätzen gerade in solchen Phasen den Wert von Versicherungen, sie geben Halt und Sicherheit. Daher ist es uns gelungen, auch im Jahr 2025 ein solides Wachstum zu erzielen – erfreulich ist, dass wir in allen Sparten ein Plus erzielen konnten, auch in der Lebensversicherung.

**Das wird auch mit den Diskussionen über die Reform des staatlichen Pensionssystems zusammenhängen. Welche Vorschläge halten Sie für sinnvoll?**

Müller: Der Stillstand in der Pensionspolitik ist seit Jahren spürbar und auch die zuletzt gesetzten Reformen waren bestenfalls kosmetischer Natur. Was es wirklich braucht, sind entschlossene Schritte: etwa eine Erhöhung des Pensionsantrittsalters und die stärkere Einbindung kapitalmarktbasierter Lösungen. Denn wenn in Zukunft nur noch zwei Erwerbstätige eine Pension finanzieren, stößt das staatliche System unweigerlich an seine Grenzen. Genau deshalb ist die private Altersvorsorge wichtiger denn je, das ist vielen Menschen klar geworden.

## **Vorstandsvorsitzender Generaldirektor Ralph Müller**

Verantwortlich für: Leitung des Unternehmens, Strategische Fragen, Kommunikation mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären, Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde sowie Versicherungs- und Fachverbänden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung (Controlling und Unternehmensplanung, Ombudsstelle), Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktionen Personen-, Schaden- und Unfallversicherung

**Sie haben im Herbst Ihren Vorsorge-Schwerpunkt auf Frauen gelegt. Was waren die Beweggründe dafür?**

Brandtmayer: Wir wollen Frauen ermutigen, ihre finanzielle Vorsorge rechtzeitig und selbstbewusst anzugehen – nicht irgendwann, sondern jetzt. Denn finanzielle Unabhängigkeit bedeutet Freiheit. Und sie bedeutet, selbst zu entscheiden, wie das eigene Leben jetzt und künftig aussehen soll. Warum die Initiative so wichtig ist, belegen die Zahlen: Die durchschnittliche Pension von Frauen lag zuletzt mit 1.594 Euro brutto im Monat rund ein Drittel unter jener der Männer mit 2.321 Euro. Somit ist das Risiko, in Österreich in die Altersarmut abzurutschen, für Frauen etwa dreimal größer als für Männer.

## Generaldirektor- Stellvertreterin Sonja Brandtmayer

Verantwortlich für: Zentrale Verkaufsleitung Stamm-, Partner- und Bankenvertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung und Vertriebsgesellschaften, Krankenversicherung, Werbung, Marketing, Innovation & Digital Sales



### Schlägt sich dieses höhere Bewusstsein bei Ihnen in den Zahlen nieder?

Raus: Als Marktführerin in der Lebensversicherung sind wir entgegen der Entwicklung des Gesamtmarktes im Jahr 2025 erneut gewachsen. Im Neugeschäft verzeichnen wir seit drei Jahren eine deutliche Belebung. Im Geschäftsjahr 2025 lag der Zuwachs bei rund 10 Prozent, im Jahr davor gar über 30 Prozent. Wir sehen eine gestiegene Nachfrage über sämtliche Produktparten der Lebensversicherung – klassische, fondsgebundene sowie hybride Lebensversicherung und auch in der prämienbegünstigten, staatlich geförderten Zukunftsvorsorge. Das stärkste Wachstum gibt es aber nach wie vor bei Fondspolizzen. Aber auch die klassische Lebensversicherung erfreut sich dank der gestiegenen Zinsen wieder größerer Beliebtheit.

### Sie plädieren für eine Erhöhung des Pensionsantrittsalters. Liegt nicht oftmals das Problem darin, dass Unternehmen ältere Beschäftigte nicht länger anstellen?

Müller: Das ist bei uns nicht der Fall. Im Gegenteil, wir stellen gerne auch Menschen im Alter von 50 Jahren oder älter an – in den vergangenen vier Jahren waren es mehr als 100. Bei uns zählt ausschließlich der Beitrag der Mitarbeiter:innen, nicht ihr Alter. Darüber hinaus arbeiten bei uns rund 300 Kolleg:innen, obwohl sie das Pensionsantrittsalter schon erreicht haben. Das sind knapp 10 Prozent unserer Beschäftigten – österreichweit liegt der Wert bei lediglich 3 Prozent.

### Private Gesundheitsvorsorge boomt. Profitiert der private Sektor von den Schwächen des staatlichen Systems?

Brandtmayer: Das öffentliche Gesundheitssystem in Österreich leistet nach wie vor einen entscheidenden Beitrag zur medizinischen Versorgung. Gleichzeitig zeigt sich jedoch, dass es zunehmend unter Druck gerät. Unsere Gesundheitsstudie 2025 macht deutlich: Rund jede:r Zweite ist mit dem öffentlichen System zufrieden, dennoch nehmen 45 Prozent eine Verschlechterung in den vergangenen zwölf Monaten wahr. Besonders häufig genannt wurden längere Wartezeiten sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit von Kassenärzt:innen. Über ein Drittel der Befragten gab an, bei Fachärzt:innen mit Kassenvertrag länger als zwei Monate warten zu müssen. Diese Ergebnisse verdeutlichen, warum viele Menschen private Vorsorge als sinnvolle Ergänzung betrachten.



## Vorstandsdirektorin Sonja Raus

Verantwortlich für: Lebensversicherung, Servicecenter Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung, Beteiligungen, Immobilien und Darlehen

## Vorstandsdirektorin Doris Wendler

Verantwortlich für: Sach-, Allgemeine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, Kfz-Versicherung, Unfallversicherung, Privat- und Gewerbege­schäft, Firmen- und Großkundengeschäft, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Spezial­schaden, Rechtsschutz/Leistung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring



### Klimawandel und Naturkatastrophen belasteten in den vergangenen Jahren die Branche. Wie rüstet sich die Wiener Städtische dafür?

Wendler: Der Klimawandel mit seinen zunehmenden Extremwetterereignissen stellt die Versicherungsbranche vor große Herausforderungen. Auch wenn die Schadenszahlen 2025 deutlich geringer ausgefallen sind als in den Jahren zuvor, gehen wir aufgrund der steigenden Temperaturen künftig von mehr Starkregen, Stürmen und Hagelereignissen aus. Für die Wiener Städtische ist klar, dass wir uns, aber vor allem unsere Kund:innen, darauf umfassend vorbereiten müssen: Wir investieren in Prävention und Aufklärung, um Menschen und Unternehmen beim Schutz vor Schäden zu unterstützen. Wir empfehlen zudem einen jährlichen Polizzencheck, um zu prüfen, ob die Versicherungssumme angepasst werden muss, damit es im Schadensfall zu keiner Unterversicherung kommt.

### Die PKW-Neuzulassungen zeigten zuletzt eine deutliche Zunahme bei E-Autos. Was bedeutet das aus Versicherungssicht?

Wendler: Für die Prämienberechnung in der Kfz-Haftpflicht und -Kasko ist die Antriebsart einer von vielen Parametern, die berücksichtigt werden. Da Elektroautos häufiger in Städten gefahren werden, die Listenpreise höher und die gefahrenen Kilometer tendenziell niedriger sind, spielt das

alles für die Kalkulation eine Rolle. Auf der Schadensseite bemerken wir eine höhere Belastung bei E-Autos – sowohl was den Durchschnittsschaden als auch die Schadenshäufigkeit betrifft. Letzteres hängt vor allem damit zusammen, dass E-Autos eher in Gegenden mit höherer Verkehrsdichte gefahren werden. Was wir zudem bemerken ist, dass die Reparaturkosten bei Elektroautos höher sind, das hat wiederum damit zu tun, dass es höhere Reparaturanforderungen in den Werkstätten gibt.

### Digitalisierung verändert die Versicherungswelt. Wie reagieren Sie darauf?

Gröll: Die Digitalisierung verändert die Erwartungen unserer Kund:innen grundlegend – sie wollen einfache, schnelle und transparente Lösungen, die jederzeit und überall verfügbar sind. Deshalb investieren wir in digitale Services, wie unsere Kunden-App „losleben“, mit der Verträge und Polizzen rund um die Uhr verfügbar sind oder die Möglichkeit besteht, Schäden online einzureichen und den Status in Echtzeit zu verfolgen.

### Wie stark setzen Sie dabei schon auf Künstliche Intelligenz?

Gröll: Die Chancen von KI liegen klar auf der Hand: schnellere Abläufe, bessere Kundenerlebnisse, effizientere Prozesse. Aber KI hat auch Grenzen, die Entscheidungen müssen nachvollziehbar bleiben, Datenschutz und Fairness stehen an oberster Stelle – der Mensch bleibt in der Verantwortung. Unser Ziel ist eindeutig, KI dort einzusetzen, wo sie das Leben unserer Kund:innen einfacher macht.

### Wie wird KI die Beratung künftig ändern?

Brandtmayer: Die persönliche Beratung bleibt das A und O in der Versicherungsbranche, daran wird sich auch durch den verstärkten Einsatz von KI nichts ändern. Aber künstliche Intelligenz kann uns vor allem in der Analyse- und Präventionshilfe für unsere Kund:innen unterstützen. Unsere Berater:innen können zudem während eines Kundengesprächs rascher auf Informationen zurückgreifen und die Vor- und Nachbereitung von Kundenterminen in Hinblick auf Risikoanalyse und Angebote effizienter gestalten. Der digitale Vertrieb ist darüber hinaus eine wichtige Ergänzung, weil Versicherer mit dem digitalen Abschluss vor allem jüngere Zielgruppen ansprechen können, die durch traditionelle Kanäle nicht erreicht werden können.

### Wie hat sich die Veranlagung der Wiener Städtischen in unsicheren Zeiten verändert?

Weber: Wir haben unsere Strategie nach dem Zinsanstieg angepasst und verstärkt in langlaufende Anleihen mit sehr guter Bonität investiert. Das derzeitige Umfeld hoher Renditen über lange Laufzeiten ermöglicht uns für den maßgeblichsten Teil der Kapitalanlagen, eine attraktive Verzinsung über viele Jahre zu sichern. Bei sehr langfristigen Investments bevorzugen wir vor allem Staatsanleihen, mit einem klaren Schwerpunkt auf Österreich. Unternehmensanleihen spielen aktuell eine geringe Rolle – einerseits, weil die Risikoaufschläge mittlerweile sehr niedrig sind und andererseits, weil sie aufgrund der höheren Eigenmittelunterlegung für langfristige Engagements damit wesentlich unattraktiver geworden sind. Darüber hinaus haben wir den grundsätzlichen Weg zur breiteren Diversifizierung innerhalb einzelner Assetklassen weiter fortgesetzt.

### Die Wiener Städtische ist auch eine gewichtige Immobilieninvestorin. Wie wird sich die Mietpreisbremse auf Ihre Strategie auswirken?

Raus: Die Mietpreisbremse ist aus unserer Sicht ein gänzlich falsches Signal, wenn man in einem angespannten Mietmarkt zusätzliche Wohnungen schaffen möchte. Generell führt der Eingriff ins Eigentumsrecht zu einer Verunsicherung der Investor:innen. Die Konsequenz wird sein, dass weniger in dieses Segment investiert wird und damit das Angebot weiterhin zu



## Vorstandsdirektor Roland Gröll

Verantwortlich für: Betriebsorganisation, Datenschutz, IT Procurement & Providermanagement, Transformation & Digitalisierung, Risikomanagement



## Vorstandsdirektor Gerald Weber

Verantwortlich für: Finanz- und Rechnungswesen, Wertpapiere, Servicecenter Inkasso, Verwaltung der Kunstsammlung

gering bleiben wird, was zu steigenden Mieten führen wird. Abseits der Wohnimmobilien ist uns im Gewerbebereich mit der Eröffnung des WALS centers nach fast 20 Jahren Diskussion in Salzburg ein Meilenstein gelungen. Für die Sanierung und Neugestaltung haben wir einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag investiert. Wir freuen uns, mit dem WALS center den Wirtschaftsstandort Salzburg nachhaltig zu stärken.

### Die Versicherungsbranche steht vor Herausforderungen, wie fällt Ihr Ausblick auf die kommenden Jahre aus?

Müller: Wir blicken trotz eines herausfordernden Marktumfelds mit Optimismus in die Zukunft. Die Nachfrage nach Versicherungslösungen wächst weiter – getragen durch demografische Entwicklungen und zunehmende finanzielle Absicherungslücken. Gleichzeitig eröffnen digitale Technologien wie automatisierte Schadensprozesse neue Effizienzpotenziale und ermöglichen zudem eine deutlich verbesserte Kundenerfahrung. Die Wiener Städtische profitiert zudem von einer fundamental starken Kapitalbasis, die unser Geschäftsmodell besonders robust und resilient macht. Innovative Produktkonzepte, flexible Lösungen sowie digitale Ansprache tragen dazu bei, neue Kundensegmente – vor allem jüngere – gezielt zu erschließen. Insgesamt ergibt sich ein Marktumfeld, in dem Versicherer, die konsequent auf Kundenorientierung, Digitalisierung sowie nachhaltige Geschäftsmodelle setzen, weiterhin gute Wachstumschancen haben und ihre Rolle als verlässliche Partner in einer zunehmend komplexen Welt weiter stärken können. Und dafür steht die Wiener Städtische auch in Zukunft.

**Neuigkeiten  
aus unserer Produktwelt**

# Produkte & Services

**Neue Wege für eine finanziell flexible  
Zukunft – mit unserer innovativen  
Lebensversicherungspalette**

Seit Mitte Juni ist unsere neue, klar strukturierte Produktpalette der Lebensversicherung am Markt: noch flexibler und leistungsstärker.

Ob Existenzgründung, Familienplanung oder Ruhestand, das Leben verändert sich. Gut, wenn die Vorsorge dabei flexibel bleibt.

Unsere drei Kernprodukte **aktives.fondsinvest**, **sorgenfreies.mixinvest** und **los.sofortpension** bieten individuelle Lösungen für Vermögensaufbau und Pensionsvorsorge – und passen sich jeder Lebenssituation an.

Dank der optionalen Fondsveranlagung kann selbst entschieden werden, in welchem Ausmaß man am weltweiten Finanzmarkt mitmischen möchte – zahlreiche Fonds, darunter auch ETFs und nachhaltige Fonds, stehen zur Auswahl. Ergänzend dazu sorgen unsere Zusatzversicherungen für ein Plus an Sicherheit. So entsteht Vorsorge, die mit dem Leben geht – einfach, flexibel und sorgenfrei.



**sorgenfreier.unfallschutz –  
in unsicheren Momenten  
ein sicherer Halt**

Jede:r wünscht sich, unbeschwert durchs Leben zu gehen. Und doch braucht es Sicherheit, wenn es anders kommt. Ein Sturz im Haushalt oder beim Sport, ein Unfall auf der Straße, ein Moment, der alles verändert. In solchen Augenblicken zeigt sich, wie wichtig Vorsorge ist.

**sorgenfreier.unfallschutz** steht für genau dieses Gefühl: aufgefangen zu werden, wenn das Leben eine unerwartete Wendung nimmt. Unsere private Unfallversicherung bietet finanzielle Unterstützung und schnelle Hilfe – weltweit und rund um die Uhr.



## **sorgenfreies.lächeln – für ein Lächeln, das bleibt**

Ein schönes Lächeln steht für Gesundheit, Zufriedenheit und Selbstbewusstsein. Mit dem Launch unserer Zahnzusatzversicherung **sorgenfreies.lächeln** ist jedes Lächeln rundum geschützt. Von regelmäßiger Vorsorge über professionelle Zahnreinigung bis zu hochwertigem Zahnersatz und Kieferorthopädie: sorgenfreies.lächeln sorgt für Sicherheit und Lebensqualität. In zwei Varianten – basis und premium – bietet der Tarif individuelle Leistungen und sofortigen Schutz bei Unfällen. Für ein Lächeln, das sorgenfrei bleibt.



## **Digital. Direkt. Durchdacht – Innovationen 2025**

2025 stand ganz im Zeichen digitaler und intelligenter Kundenerlebnisse. Mit neuen Services und Kooperationen haben wir unser digitales Ökosystem ausgebaut und die Interaktion für unsere Kund:innen noch einfacher gestaltet.

## **Starke Markenpräsenz durch gezielte Kampagnen**

Unsere Online-Krankenversicherung wurde durch kreative Initiativen und Kooperationen mit Biogena und MyClubs erfolgreich beworben. Auch die Online-Reiseversicherung und Haushaltsversicherung profitierte von der aufmerksamkeitsstarken Black-Friday-Aktion.

## **Kontinuierliche Verbesserung durch Feedback und KI**

Wie in losleben setzen wir auch in den digitalen Antragsstrecken auf unserer Website auf Echtzeit-Feedback unserer Kund:innen. Um unsere Services laufend zu optimieren, können Kund:innen ihre Erfahrungen direkt bewerten. KI-gestützte Analysen helfen uns, Trends frühzeitig zu erkennen und die Nutzererfahrung gezielt in den Produktentwicklungsprozess einfließen zu lassen.

## **Digitale Services und Banking-Integration**

Mit der neuen motorbezogenen Versicherungssteuer für E- und Hybridautos stellten wir im April 2025 einen Online-Rechner bereit. Ein Meilenstein war die Integration der digitalen Haushaltsversicherung in die George-App von Erste Bank und Sparkassen. Das Onlineprodukt wird sehr gut angenommen und zeigt gute Verkaufserfolge.

Happy Birthday

# 70 Jahre Ringturm

**Österreichs erstes Bürohochhaus wurde am 14. Juni 1955 feierlich eröffnet und ist heute Sitz der Wiener Städtischen Versicherung.**

Mit den Worten „Das ist nicht Amerika, das ist Österreich...“ berichtete die Wochenschau über die feierliche Eröffnung des Ringturms am 14. Juni 1955, die fast auf den Tag genau einen Monat nach Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages stattgefunden hat. Der 73 Meter und 20 Stockwerke hohe historische Büroturm wurde auf Initiative des damaligen Wiener Städtischen Generaldirektors Norbert Liebermann in nur zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Für sein Vorhaben, eine moderne Zentrale nach amerikanischem Vorbild für die Wiener Städtische an der Ecke Schottenring/Kai im ersten Wiener Gemeindebezirk erbauen zu lassen, beauftragte Liebermann Architekt Erich Boltenstern.

## Ringturm-Foxfrott und Wetterleuchten

Ein öffentlicher Wettbewerb zur Namensfindung – für den Namen „Ringturm“ erhielt der Sieger 100 Schilling – sowie ein Lied im Takt des damals beliebten Foxtrott und ein eigens verfasstes Gedicht machten den Wiener:innen ihr erstes Hochhaus besonders schmackhaft. Am Dach des Ringturms wurde zusätzlich ein 20 Meter hoher und sechs Tonnen schwerer Mast installiert, der heute online mit dem Computersystem der GeoSphere Austria auf der Hohen Warte verbunden ist. Farbige Lichtsignale zeigen an, ob sich das Wetter verbessert, verschlechtert oder gleich bleibt.

Hoch hinaus tanzte das Staatsopernballett auf dem noch unfertigen Dach des Ringturms bei seiner Gleichfeier am 19. Juli 1954.



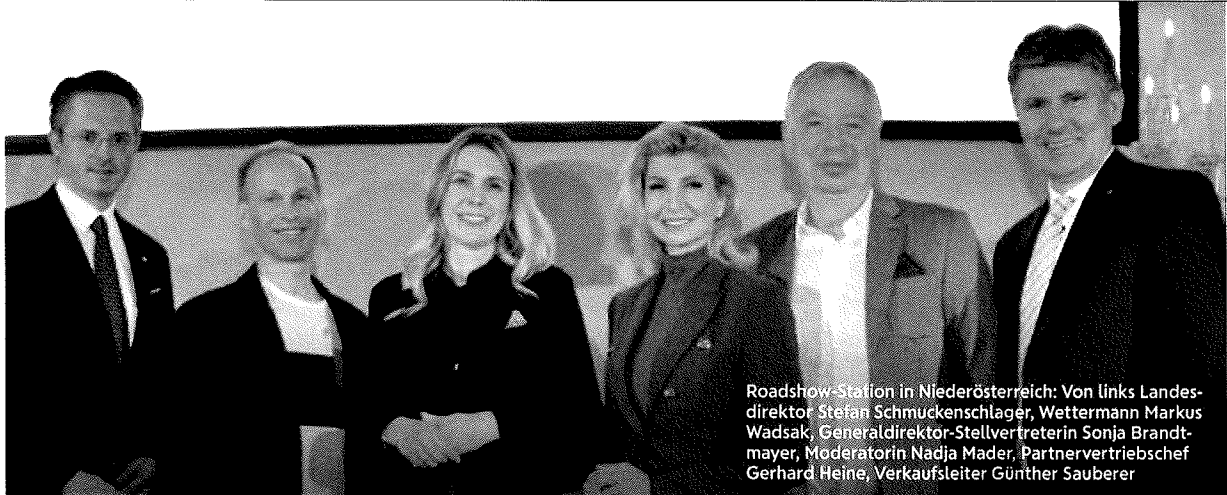
## Daten & Fakten

- Mitarbeiter:innen: ~ 700
- Höhe: **73 Meter**  
(inkl. Wetterleuchte **93 Meter**)
- Gewicht: ~ **50.000 Tonnen**
- Büroräume: **277**
- Fenster: **760**
- Stufen: **785**
- Paternoster: **seit 1955**



Rund 700 Mitarbeiter:innen arbeiten tagtäglich im Ringturm. Der 20. Stock mit Rundumblick über Wien ist darüber hinaus ein begehrter Veranstaltungsort.

Heute ist der Ringturm Sitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, der Vienna Insurance Group (VIG), der führenden Versicherungsgruppe in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa (CEE) sowie der Wiener Städtischen Versicherung. Rund 700 Mitarbeiter:innen arbeiten heute im Ringturm und der 1955 in Betrieb gegangene Paternoster ist nach wie vor im Einsatz. Der rundum verglaste 20. Stock bietet einen faszinierenden Blick über ganz Wien und, bei guten Wetterbedingungen, sogar bis in die Slowakei.



Roadshow-Station in Niederösterreich: Von links Landesdirektor Stefan Schmuckenschläger, Wettermann Markus Wadsak, Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer, Moderatorin Nadja Mader, Partnervertriebschef Gerhard Heine, Verkaufsleiter Günther Sauberer

## Partner-Roadshow 2025

# Wiener Städtische on tour

Unter dem Motto „Gamechanger Klimakrise.“ tourte die Wiener Städtische 2025 durch ganz Österreich, das Finale fand am 25. Februar im Wiener Palais Ferstel statt.

Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer berichtete über ein herausforderndes Unwetter-Jahr 2024 mit Rekord-Schäden, in dem sich die Wiener Städtische erneut als Fels in der Brandung erwiesen hat und betonte die Wichtigkeit des Regionalitätsprinzips „Regionalität leben heißt bei den Menschen sein“, so ihr Credo.

Marcus Wadsak, Meteorologe, Wetter-Anchor, Autor, Radio- und Fernsehmoderator, lieferte in seiner Keynote Experten-Antworten auf brennende Fragen zum Klimawandel und dessen Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Gerhard Heine, Leiter des Partnervertriebs, zeigte sich einerseits erfreut über eines der besten Vertriebsjahre der Wiener Städtischen und wies andererseits auf die derzeitige schwierige Lage zu den Themen Sanierung und Wirtschaftlichkeit hin. Die Hauptziele für die kommenden Jahre: Wirtschaftlichkeit und Fokus auf die Entwicklung einfach verständlicher Produkte, die aber trotz alledem eine qualifizierte Beratung erfordern. Rund 1.000 Gäste besuchten die Veranstaltungen vom Bodensee zum Neusiedlersee und nutzten die Gelegenheit für Infotainment, Branchentalk und Netzwerkerweiterung.

## #heinesorgeweniger

Die Fortsetzung 2025. Gerhard Heine in zwei Spezial-Folgen im Interview mit zwei außergewöhnlichen Frauen mit ganz unterschiedlichem Background: Passend zur großen #frausorgtvor-Herbstkampagne spricht Gerhard Heine mit Nationalteamspielerin Manuela Zinsberger über Vorsorge als Taktik für finanzielle Unabhängigkeit und Selbstbestimmung: Österreich gehört EU-weit zu den Ländern mit dem größten Gender-Pension-Gap – Frauen erhalten im Schnitt ein Drittel weniger Pension als Männer. Gründe sind etwa Karrierepausen, geringere Gehälter und längere Lebenserwartung – wie eine Spielverzögerung im Fußball – wer sie nicht einkalkuliert, verliert wertvolle Zeit für die Vorsorge.



Marklerchef Gerhard Heine und Nationalteamspielerin Manuela Zinsberger



Monika Köppl-Turyna, die Direktorin von ECO-Austria, spricht mit Gerhard Heine über die Auswirkungen der hohen Pensionszuschüsse aus dem Budget auf die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs, die Konsequenzen, wenn die Pensionszuschüsse nicht mehr finanzierbar sind und die Gründe, warum niedrigere Pensionen weniger Konsum, aber höhere Wachstumschancen bedeuten.

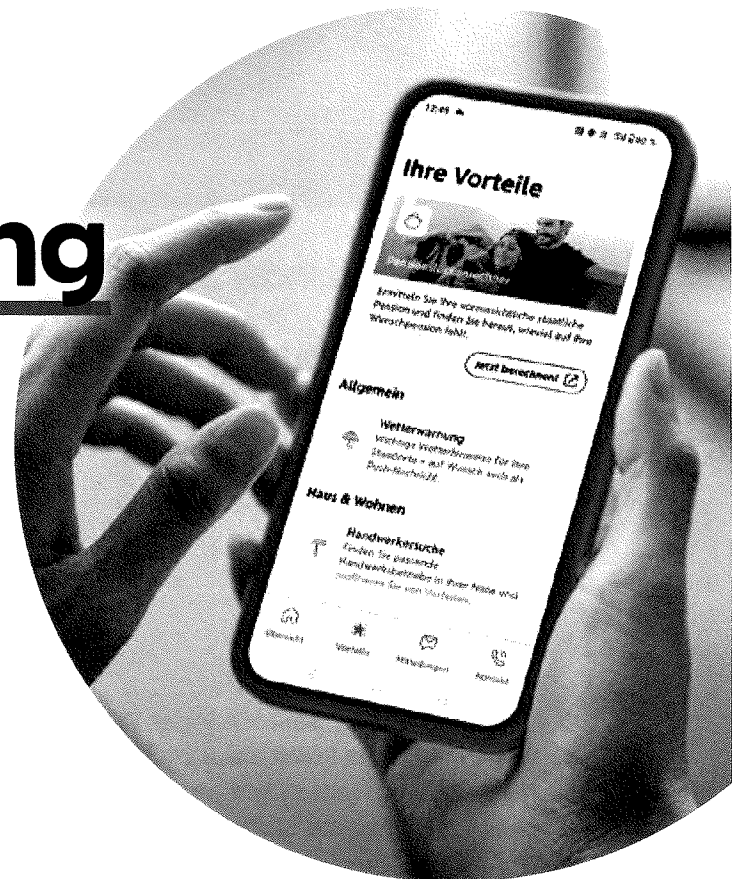
## Zukunft im Fokus

# Innovation & Digitalisierung

2025 haben wir unser Portfolio an Online-Produkten und Services erheblich ausgebaut und damit unsere Innovationsführerschaft am österreichischen Versicherungsmarkt eindrücklich belegt.

## losleben – Ausbau des digitalen Kundenerlebnisses

Mit unserer digitalen Kundenplattform losleben haben wir 2025 einen weiteren bedeutenden Schritt zur Stärkung des digitalen Kundenerlebnisses gesetzt. losleben wurde gezielt als Kommunikations- und Serviceportal weiterentwickelt und bietet insbesondere in der Lebensversicherung eine neue Servicequalität: Kund:innen aller Vertriebswege erhalten alle relevanten Informationen zu Veranlagungen und aktuellen Wertständen auf einen Blick – transparent, übersichtlich und jederzeit verfügbar. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung der digitalen Unfall-Schadensmeldung, die eine rasche und unkomplizierte Abwicklung ermöglicht. Darüber hinaus wurde das Angebot an Self-Services deutlich erweitert: Persönliche Daten wie Name, Adresse oder Bankverbindung können nun auch direkt in der App geändert werden. Im modernisierten Servicebereich stehen zudem zahlreiche hilfreiche Funktionen bereit – vom Pensionslückenrechner über Werkstättenrouting und Handwerkersuche bis hin zur Internationalen Versicherungskarte. Diese Services sind rund um die Uhr verfügbar und bieten unseren Kund:innen einen spürbaren Mehrwert im Alltag.



Ein besonderes Highlight war die Einführung des Echtzeitfeedbacks in den digitalen Einreichstrecken. Mehr als 1.000 Rückmeldungen in den ersten zwei Monaten und eine Durchschnittsbewertung von 4,77 von 5 Sternen zeigen eindrucksvoll, dass losleben die Erwartungen unserer Kund:innen nicht nur erfüllt, sondern übertrifft. Das wertvolle Feedback fließt laufend in die Weiterentwicklung der Plattform ein. Auch im externen Vergleich bestätigt sich der Erfolg: losleben wurde im App Store mit 4,8 von 5 Sternen bewertet und gilt damit als beste Versicherungs-App Österreichs. Diese Anerkennung verdeutlicht, dass unsere konsequente Digitalisierungsstrategie Kundenzufriedenheit und Innovation erfolgreich vereint.

## Ganzheitliche Kundensicht durch den Ausbau der Customer Data Platform

Der Ausbau unserer Customer Data Platform (CDP) wurde konsequent vorangetrieben und hat einen wesentlichen Meilenstein erreicht: Seit April 2025 wird die gesamte E-Mail-Kommunikation aus dem Marketingbereich über die Plattform gesteuert. Damit schaffen wir die Grundlage für eine konsistente, kanalübergreifende Kundenansprache – über Web, E-Mail oder losleben.

Ziel ist es, Kund:innen bedarfsgerecht, personalisiert und zum richtigen Zeitpunkt mit relevanten Informationen und Services zu unterstützen. Durch die Bündelung und intelligente Nutzung von Kundendaten verbessern wir die Servicequalität entlang der gesamten Customer Journey und erhöhen zugleich Transparenz und Effizienz in der Kommunikation.

Mit dem weiteren Ausbau der CDP stärken wir unsere datenbasierte Steuerungsfähigkeit, schaffen zusätzliche Vertriebsansätze und legen die Grundlage für eine nachhaltige, kundenorientierte Weiterentwicklung unseres Serviceangebots.



Das Team Marketing und Werbung freut sich über das WACA-Bronze-Siegel und unterstreicht damit das klare Bekenntnis der Wiener Städtischen zur digitalen Barrierefreiheit.



BRONZE

## Digitale Barrierefreiheit mit Auszeichnung

Seit Ende Juni 2025 ist der EU-Accessibility Act in Kraft getreten. Wir gehen mit gutem Beispiel voran: Unsere Website und alle digitalen Abschlussstrecken sind barrierefrei zugänglich und wurden mit dem WACA-Bronze-Siegel ausgezeichnet. Damit erfüllen wir die zentralen Anforderungen der internationalen Richtlinie für digitale Barrierefreiheit. Dies bedeutet, dass Inhalte wahrnehmbar, bedienbar, verständlich und robust gestaltet sind – und somit von allen Menschen, unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen, bedient werden können.

So stellen wir sicher, dass unsere digitalen Angebote auf allen Geräten funktionieren und von allen User:innen problemlos genutzt und verstanden werden. Diese Auszeichnung unterstreicht unser Engagement, digitale Erlebnisse inklusiv, modern und zukunftssicher zu gestalten.



Am Bild (v.l.n.r.): Wiener Städtische-Landesdirektor Gerhard Hopfgartner, Dompfarrer Toni Faber, Bezirksvorsteher Alexander Nikolai, Wiener Städtische-Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer, Vorstandsdirektorin Sonja Raus und Geschäftsstellenleiter Tobias Lorenz

## Geschäftsstelleneröffnungen

# Wiener Städtische auf Wachstumskurs

**Sechs neue Geschäftsstellen: Die Wiener Städtische erweitert ihre Präsenz in Wien, Tirol, Vorarlberg, der Steiermark und in Salzburg und eröffnete neue Geschäftsstellen im Wiener Nordbahnviertel, in Bregenz, Zams, Kirchbichl, Graz-Andritz und Seekirchen. Mit diesem Schritt reagiert die Wiener Städtische auf die stark gestiegene Nachfrage nach persönlicher Beratung und regionaler Betreuung.**

### Wien

#### Neue Geschäftsstelle im Nordbahnviertel

Mit der Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle im Wiener Nordbahnviertel stärkt die Wiener Städtische ihren Marktauftritt in der Hauptstadt. Der moderne Standort im „Schneewittchen“-Gebäude ergänzt das bestehende Servicenetz um einen neunten Standort und steht für Kundennähe, Vertrauen und persönliche Beratung. Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer betonte bei der Eröffnung die Bedeutung persönlicher Beratung in Zeiten digitaler Kanäle. Vorstandsdirektorin Sonja Raus und Landesdirektor Gerhard Hopfgartner unterstrichen den Fokus auf Regionalität und Kundennähe. Unter den Gästen waren u. a. Dompfarrer Toni Faber, Bezirksvorsteher Alexander Nikolai und Geschäftsstellenleiter Tobias Lorenz.

Am Bild (v.l.n.r.): Herbert Rieder (Bürgermeister von Kirchbichl), Elfriede Schroll (Besitzerfamilie des Schrollhofs) und Wiener Städtische-Landesdirektor Walter Peer



## Vorarlberg

### Feierliche Eröffnung der Geschäftsstelle Bregenz

Mit der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle inklusive Zulassungsstelle in der Arlbergstraße 119 in Bregenz ist die Wiener Städtische nun in allen politischen Bezirken Vorarlbergs vertreten. Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer und Landesdirektor Alexander Meier unterstrichen bei diesem Anlass das klare Bekenntnis des Unternehmens zum Wirtschaftsstandort Vorarlberg und zur Landeshauptstadt Bregenz. Rund 20 Mitarbeiter:innen stehen den Kund:innen direkt vor Ort zur Verfügung.



Am Bild (v.l.n.r.): Bischofsvikar Monsignore Rudolf Bischof, Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer, Bürgermeister Michael Ritsch und Landesdirektor Alexander Meier

## Tirol

### Wiener Städtische stärkt regionale Präsenz in Tirol

Die Wiener Städtische Versicherung stärkt ihre Präsenz in Tirol mit neuen Geschäftsstellen in Zams und Kirchbichl. Damit reagiert die Landesdirektion auf die steigende Nachfrage nach persönlicher Beratung und regionaler Betreuung. Insgesamt kümmern sich nun 60 Mitarbeiter:innen um die Anliegen von mehr als 12.000 Kund:innen im Ober- und Unterland. Landesdirektor Walter Peer betont das klare Bekenntnis zu Regionalität, Kundennähe und Verlässlichkeit – Werte, die besonders in herausfordernden Zeiten Vertrauen und Sicherheit schaffen.



Am Bild (v.l.n.r.): 1. Reihe: Verkaufsleiter Michael Müller, Gebietsleiterin Andrea Schiestl, Bürgermeister Konrad Pieringer, Landesdirektor Dr. Martin Panosch. 2. Reihe: Luca Hubmann (Controlling), Monika Mikanovic (Lehrling), Maria Dirnberger (ID), Sylvia Kaltenbacher (Kfz-Zulassung), Gabriel Klaushofer (Lehrling). 3. Reihe: Bernhard Eder (AD), Tobias Vogl (AD), Philip Stuchlik (Lehrling)

## Salzburg

### Neue Geschäftsstelle in Seekirchen setzt Maßstäbe in Service und Kundennähe

Mit der neuen Geschäftsstelle in Seekirchen am Wallersee stärkt die Wiener Städtische ihre Präsenz im Flachgau. Der moderne Standort mit 13 Mitarbeiter:innen und zwei Lehrlingen bietet auf 150 m<sup>2</sup> barrierefreie Beratung, moderne Arbeitsplätze und erstmals eine eigene Zulassungsstelle der Wiener Städtischen in der Region. „Mit der neuen Geschäftsstelle in Seekirchen schaffen wir nicht nur ein modernes und barrierefreies Servicezentrum, sondern setzen auch ein starkes Zeichen für Kundennähe und regionale Präsenz“, so Landesdirektor Martin Panosch.

## Steiermark

### Neuer Standort in Graz-Andritz

Mit der neuen Geschäftsstelle in Graz-Andritz setzt die Wiener Städtische ein klares Zeichen für Kundennähe und Servicequalität. In der St.-Veiter-Straße 6–8 haben 13 Mitarbeiter:innen ihr neues berufliches Zuhause gefunden. „Die regionale Verankerung ist für uns zentral. Der persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden ist seit jeher unser Markenzeichen“, betonte Landesdirektor Michael Witsch bei der Eröffnung. Mit dem Standort in Andritz unterstreicht die Wiener Städtische ihr Engagement für Kundennähe und regionale Stärke.

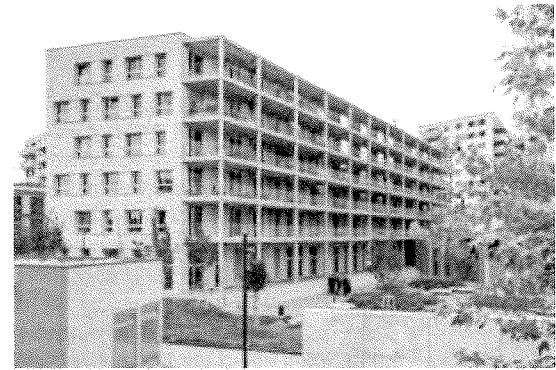
Am Bild (v.l.n.r.): Oliver Helm, Gebietsleiter Graz/Wiener Städtische, Marcus Steinreiter, Verkaufsleiter Steiermark Stammvertrieb/Wiener Städtische, Vikar Dariusz Kochanski, Pfarre Graz-St. Veit, Michael Witsch, Landesdirektor Steiermark/Wiener Städtische, Markus Lampesberger, GF ImmoLa Liegenschaftsverwaltung und Projektentwicklungs GmbH, Michael Arch, Vorsitzender des Betriebsrats und Zentralbetriebsrat/Wiener Städtische, Gerhard Ziegler, Leitung Betriebswirtschaft LD Steiermark/Wiener Städtische, Christine Zheden, Objektleitung Aquila Hausmanagement und Walter Stepar, GF ADOMO Cleaning & Services GmbH



## Immobilien

# Zukunft bauen. Werte sichern.

Mit ihren Immobilien und Beteiligungen verbindet die Wiener Städtische wirtschaftliche Stabilität mit langfristiger Verantwortung und entwickelt ihr Portfolio als wesentlichen Bestandteil einer stabilen Veranlagungsstrategie auch 2025 konsequent weiter.



Am Bild oben:  
Der Loft-Flügel im Wiener Nordbahnviertel

Am Bild links (v.l.n.r.): Veronika Müller (Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs), Johannes Pointl (StudioVlayStreeruwitz), Ulrike Pircher (EGW), Bernd Vlay (StudioVlayStreeruwitz), Lina Streeruwitz (StudioVlayStreeruwitz), Thomas Sperlbauer-Demel (Wiener Städtische), Sonja Raus (Wiener Städtische), Fitz Kittel (EGW), Klaus Wiltschnigg (Wiener Städtische), Karl Wilfing (Landtagspräsident Niederösterreich)



## Preisgekrönte Architektur made in Vienna

Großer Erfolg für die Wiener Städtische: Im November 2025 wurde ihr moderner, nachhaltiger Loft-Flügel im Wiener Nordbahnviertel mit dem Bauherr:innenpreis 2025 ausgezeichnet. Das von StudioVlayStreeruwitz entworfene Gebäude überzeugt durch offene Raumstrukturen, innovative Energielösungen und 32 flexibel nutzbare Lofts. Die Jury würdigte insbesondere den „gelungenen Versuch, im freifinanzierten Wohnbau besondere Wege zu gehen – architektonisch, sozial und prozessual“.

„Unser Ziel war es, einen innovativen, nachhaltigen und auch unkonventionellen Ort zu schaffen, der Menschen inspiriert, offen für individuelle Lebensformen ist und dabei höchste architektonische Qualität bietet. Dass dieses Konzept diese hohe Anerkennung findet, macht uns unglaublich stolz.“

Sonja Raus, Vorstandsdirektorin

## Fundament für langfristige Sicherheit

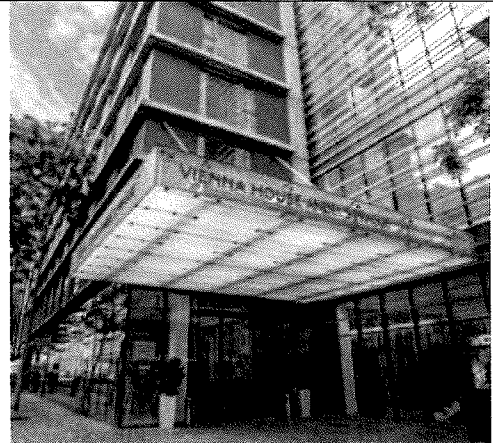
Das „Quartier Mitte“ in St. Pölten wächst! Im März 2025 feierte die Wiener Städtische als Eigentümerin mit der Entwicklerin NOE Immobilien Development GmbH (NID) und dem Generalunternehmer Steiner Bau den Baubeginn des neuen Wohnprojekts „Eybnerstraße | Leben im Grünen“. Bis Ende 2026 entstehen dort 40 moderne und qualitativ hochwertige 2- bis 5-Zimmer-Mietwohnungen mit einer durchschnittlichen Größe von 76 m<sup>2</sup>. Direkt angrenzend befindet sich das erst 2024 fertiggestellte und voll vermietete Wohngebäude „Am Park“ der Wiener Städtischen.



Am Bild (v.l.n.r.): Heinz Wiesbauer (Steiner Bau), Matthias Stadler (Bürgermeister St. Pölten), Sonja Raus (Wiener Städtische), Michael Neubauer (NID), Peter Wendlinger (NID)

## Neuer Luxus-Glanz für bewährte Qualität

Die Räumlichkeiten im denkmalgeschützten Palais Hansen, das im Besitz der Wiener Städtischen steht, wurden umfassend renoviert und erhielten ein neues, modernes Interior-Design. Mit über 152 Zimmern und Suiten auf drei Etagen, einem mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant, Freizeiteinrichtungen wie Innenpool, Fitnesscenter und Spa, großzügigen Seminarräumen sowie einem Ballsaal bietet das Hotel Anantara Palais Hansen Vienna an der Wiener Ringstraße nun seinen Gästen ein noch exklusiveres Ambiente. Das Hotel schaffte es sogar auf die Liste der „The Leading Hotels of the World“, der größten Kollektion unabhängiger Luxushotels.



## In gute Hände übergeben

20 Jahre lang war das Hotel Adel's in der tschechischen Hauptstadt im Besitz der Wiener Städtischen. Es wurde Ende 2025 an die CIMEX Gruppe verkauft, die es unter der Marke OREA Hotels & Resorts betreiben wird. Mit dem Verkauf verlagert die Wiener Städtische ihren Fokus im Bereich Immobilien und Beteiligungen vom Gewerbe hin zu Wohnimmobilien.



Am Bild (v.l.n.r.): Andreas Kriechhammer (aresa), Harald Bauer (dm), Landesrat Josef Schwaiger, Sonja Raus (Wiener Städtische), Wolfgang Petschko (DONAU Versicherung), Andreas Hasenöhrl (Bürgermeister Wals-Siezenheim), Dieter Wasserburger (REWE International), Günther Böhmüller (Fressnapf)

## Was lange währt, wird endlich gut

Nach knapp 20 Jahren konnte das ehemalige Bau-max-Areal in Wals-Siezenheim bei Salzburg dank Umwidmung und Sanierung als modernes, nachhaltiges WALS center erstrahlen – und das ohne zusätzliche Bodenversiegelung. Im September 2025 feierten die Eigentümerinnen Wiener Städtische und DONAU Versicherung die Eröffnung mit Vertreter:innen des Landes Salzburg sowie den Mieter:innen. Unter einem Dach vereint, schaffen Gesundheitswesen (aresa), Handel (Billa Plus, dm, TEDI) und Büros (Fressnapf, dm) einen Mehrwert für Bevölkerung, Tourismus und Wirtschaft.

## Soziales Engagement

# Social Active Day

**Der Social Active Day ist seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der Wiener Städtischen und bietet Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahrzunehmen. Auch 2025 nutzten zahlreiche Kolleg:innen diese Gelegenheit und engagierten sich im Rahmen vielfältiger sozialer, ökologischer und kultureller Projekte.**

Der Social Active Day wurde 2011 vom Wiener Städtischen Versicherungsverein ins Leben gerufen und stellt seither allen Mitarbeiter:innen jährlich einen Arbeitstag zur Verfügung, um diesen in den Dienst der guten Sache zu stellen. Was als einzelnes Angebot begann, hat sich durch die hohe Beteiligung und das kontinuierliche Engagement zu einer festen Institution entwickelt. Die diesjährigen Projekte spiegeln die große Bandbreite des Social Active Days wider: von Pflege-

und Erhaltungsarbeiten an historischen Stätten über Umwelt- und Artenschutz bis hin zur Unterstützung sozialer Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Bedürftige. Die Einsätze fanden sowohl in der Zentrale als auch in den Landesdirektionen statt und verdeutlichen das gemeinsame Verständnis von Verantwortung über Organisations- und Regionalgrenzen hinweg.



### Zentrale Aufräumaktion in Döbling

Im Frühjahr 2025 beteiligte sich das Team Aktuariat Schaden/Unfall am Social Active Day mit einer Müllsammelaktion im 19. Bezirk. Die Route führte vom Karl-Marx-Hof über mehrere Parkanlagen bis zum Heiligenstädter Park. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede im Reinigungsbedarf zwischen Verkehrsflächen und Grünräumen. Neben der konkreten Umweltleistung stärkte die Aktion den teaminternen Austausch und das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein.

### Zentrale Jüdischer Friedhof Währing

Im Rahmen des Social Active Days engagierten sich auch heuer wieder zahlreiche Kolleg:innen am Jüdischen Friedhof Währing, einem der ältesten jüdischen Friedhöfe Wiens. An der Veranstaltung nahmen Generaldirektor Ralph Müller, die Vorstandsdirektor:innen Doris Wendler, Sonja Raus und Gerald Weber sowie Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen teil. Nach einer kurzen historischen Führung zur Geschichte des 1784 eröffneten Friedhofs ging es ans Anpacken: Unkraut wurde entfernt, Laub und Äste zusammengetragen, Grabsteine gereinigt und Wege freigeschnitten. So trugen alle gemeinsam dazu bei, diesen besonderen Ort zu pflegen und seine Atmosphäre spürbarer zu machen.



## Zentrale Obdach Kastanienallee

Die Versicherungsmathematik Personenversicherung unterstützte im Rahmen des Social Active Days erneut das Obdach Kastanienallee. Zum dritten Mal renovierte das Team Innenräume der Einrichtung. Mit allerlei Farbe und viel handwerklichem Einsatz wurden die Räumlichkeiten neu gestaltet, um die Aufenthaltsqualität für die Bewohner:innen zu verbessern. Für das Team rund um Ulrike Ebner ist gesellschaftliche Verantwortung nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Praxis.



## Landesdirektion Wien Team Liebermannhof am Lichtblickhof

Diesen Sommer engagierte sich das Team Liebermannhof der Landesdirektion Wien am Lichtblickhof in Niederösterreich, einer Einrichtung, die schwerkranken Kindern mithilfe tiergestützter Therapie neue Kraft und Hoffnung schenkt. Pferde spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie die Kinder auf behutsame und berührende Weise durch schwere Zeiten begleiten. Die Kolleg:innen unterstützten das Hofteam bei notwendigen Pflegearbeiten wie dem Entfernen giftiger Pflanzen und dem Säubern der Anlagen. Die Tätigkeit war körperlich fordernd und bot zugleich Einblicke in die tägliche Arbeit des Kinderhospizes.

## Landesdirektion Salzburg Wohngemeinschaft Rehhof in Hallein

Beim diesjährigen Social Active Day tauschten Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Salzburg für einen Nachmittag ihre Büroarbeitsplätze gegen handwerkliche Tätigkeiten. Gemeinsam mit Jugendlichen der Wohngemeinschaft Rehhof in Hallein wurden zwei Hochbeete gebaut und im Garten der Einrichtung aufgestellt. Die Aktion erfolgte in Zusammenarbeit mit Pro Juventute, die von der Landesdirektion seit vielen Jahren unterstützt wird und bot Gelegenheit zu direktem Austausch zwischen Jugendlichen und Mitarbeiter:innen.





### **Landesdirektion Steiermark** Adventmarkt „Tannenduft und Engelshaar“ in der Grazer Kreuzkirche

Im Dezember unterstützte das Team von Alexander Wallner der Landesdirektion Steiermark die Vorbereitungen für den Adventmarkt der evangelischen Kreuzkirche Graz. Die Aufgaben umfassten den Aufbau der Marktstände, die Gestaltung der Innenräume sowie das Schmücken des Christbaums. Der Adventmarkt „Tannenduft und Engelshaar“ unterstützt die Initiative „Eine von Vier“. Diese hilft alleinlebenden Pensionistinnen, die von Altersarmut betroffen sind, durch finanzielle und soziale Unterstützung. Die beim Markt gesammelten Spenden kommen direkt den betroffenen Frauen zugute.

### **Landesdirektion Niederösterreich** Artenschutztage im Tiergarten Schönbrunn

Am 27. und 28. September 2025 fanden die Artenschutztage im Tiergarten Schönbrunn statt. Zahlreiche österreichische Natur-, Tier- und Artenschutzorganisationen informierten über bedrohte Tierarten und laufende Schutzprojekte. Im Rahmen des Social Active Days beteiligten sich Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle Wiener Neustadt gemeinsam mit dem Lichtblickhof Kinderhospiz. Die Veranstaltung wurde von rund 17.000 Besucher:innen genutzt und bot eine breite Plattform zur Wissensvermittlung rund um Artenschutz.



### **Landesdirektion Oberösterreich** Tafel Wels

Im Zuge der Vorweihnachtszeit engagierten sich sechs Kolleg:innen der Geschäftsstelle Wels im Rahmen des Social Active Days bei der oberösterreichischen Tafel. Sie unterstützten das Team vor Ort bei der Vorbereitung und Ausgabe von Frühstück und Mittagessen, sortierten angelieferte Lebensmittelspenden und halfen im Lagerbetrieb mit. Die Tafel Oberösterreich stellt Bedürftigen warme Mahlzeiten, günstige Lebensmittel sowie soziale Anlaufstellen zur Verfügung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung.

## Landesdirektion Tirol Soziale Dienste der Kapuziner

Am 19. November ermöglichte die Landesdirektion Tirol gemeinsam mit den Sozialen Diensten der Kapuziner einen barrierefreien Ausflug in die Swarovski Kristallwelten. Teilgenommen haben schwer beeinträchtigte Menschen, darunter zahlreiche Rollstuhlfahrer:innen. Durch eine Kooperation mit den Swarovski Kristallwelten war der Eintritt für alle Teilnehmer:innen kostenlos. Diese Aktion machte nicht nur einen außergewöhnlichen Ausflug möglich, sondern zeigte, wie wirkungsvoll Partnerschaften zwischen regionalen Unternehmen und sozialen Institutionen sein können.



## Landesdirektion Kärnten/Osttirol Haus Martha der Caritas

Sommer, Sonne und ein Ausflug ins Grüne und an den Teich – diesen wunderbaren Tag hat ein großes Mitarbeiter:innenteam der Landesdirektion Kärnten/Osttirol den betagten Bewohner:innen des Haus Martha der Caritas geschenkt. Es wartete ein Besuch im botanischen Garten und anschließend ein gemeinsames Mittagessen beim Fischerwirt am Klagenfurter Kreuzbergl. Gut gestärkt ging es durch die Stadt zurück ins Haus Martha, voll mit neuen Eindrücken und neuen Bekanntschaften, die alle weiter begleiten und prägen werden.

## Landesdirektion Vorarlberg Wildpark Feldkirch

Im Rahmen des Social Active Days unterstützten acht Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Vorarlberg den gemeinnützigen Verein Wildpark Feldkirch. Der Park wird überwiegend von ehrenamtlichen Helfer:innen betreut und beheimatet rund 150 Tiere. Die Kolleg:innen halfen bei der Entfernung von Laub und Gehölz aus den Steinwildgehegen und übernahmen kleinere Reparaturarbeiten. Der Einsatz trug zur Instandhaltung der Anlagen bei und unterstützte den laufenden Betrieb des Wildparks.



## Soziales & Diversität

# Gemeinsam Verantwortung übernehmen



Unser soziales Engagement richtet sich bewusst an unterschiedliche Bereiche unserer Gesellschaft: Wir stärken Mädchen und Kinder durch gezielte Förderprogramme, unterstützen LGBTIQ-Communities durch sichtbare Partnerschaften und setzen uns mit Projekten zur Mitarbeitergesundheit für mehr Bewusstsein und Prävention ein. So leisten wir einen vielfältigen Beitrag für ein respektvolles und gesundes Miteinander. Mit vielfältigen Initiativen, nachhaltigen Projekten und partnerschaftlicher Zusammenarbeit möchten wir einen positiven Beitrag leisten – für heute und für kommende Generationen.

## Zukunftsperspektiven für Mädchen: Wiener Töchterttag 2025

Am 24. April 2025 fand erneut der Wiener Töchterttag statt. Rund 60 Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren erhielten praxisnahe Einblicke in Berufsfelder abseits traditioneller Rollenbilder – insbesondere in IT, Technik und Digitalisierung. Interaktive Stationen in der Landesdirektion Wien, darunter ein Diversity-Quiz, Bewerbungstraining und Serviceline-Workshops, förderten Neugier und Selbstvertrauen. Besonders engagierte Teilnehmerinnen wurden ausgezeichnet. Die Wiener Städtische setzt damit ein klares Zeichen: Berufswahl kennt kein Geschlecht.





## Abenteuer für die nächste Generation: Summer Kids Camp 2025

Im Sommer 2025 veranstaltete die Wiener Städtische zwei Campwochen für Kinder von Mitarbeiter:innen und Freund:innen. Unter dem Motto „Unsere Stadt“ erlebten die 6- bis 12-Jährigen spannende Ausflüge, Workshops und Sportaktivitäten – vom Besuch im Schwimmbad bis zum Hochseilklettergarten. Ziel war es, spielerisch Wissen über Umwelt, Stadtleben und Selbstverantwortung zu vermitteln. Das Camp stärkt die Familienfreundlichkeit und fördert frühzeitig soziale Kompetenzen.



## November 2025: Männergesundheit im Fokus

Im Rahmen des internationalen November-Awareness-Monats setzte die Wiener Städtische gezielte Impulse zur Männergesundheit. Ein Online-Vortrag mit OA Dr. Kienbacher informierte über Prävention, Ernährung, mentale Stärke und Bewegung. Weiters wurde von der Medizinischen Abteilung ein Pilotprojekt für Männer 50+ mit individuellen Vorsorgemodulen entwickelt. Die Initiative unterstreicht unser Engagement für ganzheitliche Gesundheitsförderung im Unternehmen.



## Pride 2025: Vielfalt sichtbar machen

Gemeinsam mit VIG, DONAU Versicherung und twinformatics setzte die Wiener Städtische 2025 ein starkes Zeichen für Diversität und Inklusion. Die Regenbogenflagge am Liebermannhof, die Teilnahme an der Vienna Pride Parade sowie die Gastgeberrolle bei der CEE-Konferenz „East meets West“ zeigten gelebte Offenheit. Die hausinterne Employee Resource Group „all colours“ wuchs auf rund 100 Mitglieder an und fördert aktiv Gleichberechtigung – mit Unterstützung von Allies und neuen Mitgliedern.



Die Exzellenza-Jury – Generaldirektor-Stv. Sonja Brandtmayer, VD Sonja Raus, VD Doris Wendler, Personalchef Robert Bilek – mit den serviceexzellenteisten Mitarbeiter:innen des Jahres 2025

We proudly present:

# Service-Held:innen von heute und morgen!

Die Serviceoffensive der Wiener Städtischen widmet sich seit 2021 der Exzellenz im Kundenservice. Unter dem Motto „Wir sorgen für exzellentes Service“ werden jedes Monat die herausragendsten Mitarbeiter:innen aus Innen- und Außendienst von einer vierköpfigen Jury gekürt und zur feierlichen Verleihung der begehrten „Exzellenza“-Trophäe eingeladen. Am 22. Jänner 2026 wurden die Preisträger:innen des vergangenen Jahres im 20. Stock des Ringturms in einer Galaveranstaltung vom Vorstand ausgezeichnet.

Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer überreichte die Awards und zitierte teilweise launige Auszüge aus den Nominierungen von Kolleg:innen und Kund:innen.

Ebenso unter den Gratulant:innen: Die Jurymitglieder Vorstandsdirektorin Sonja Raus, Vorstandsdirektorin Doris Wendler und Personalchef Robert Bilek, Marketing- und Werbeleiterin Valerie Brugger und Kommunikationschef Christian Kreuzer.

2025 wurde auch erstmals der Exzellenza-Sonderpreis für die serviceexzellenteisten Lehrlinge aus ganz Österreich vergeben. Über die Sommermonate wurde nach jungen Talenten gesucht, die durch außergewöhnliches Fachwissen, hohe Lernbereitschaft, Empathie, Freundlichkeit und Höflichkeit herausstechen. 149 Lehrlinge wurden österreichweit nominiert, die zwei Sieger:innen wurden im Oktober ausgezeichnet – Gratulation an Stefanie Würtz aus dem Burgenland und Abdulmuhammen Ashkir aus Graz!

Exzellenza

„Mit großem Stolz sehe ich, wie unsere Service-Offensive auch von unseren jüngsten Talenten mit Leidenschaft und Einsatz getragen wird. Unsere Lehrlinge haben mit ihrem Engagement Maßstäbe gesetzt und eindrucksvoll gezeigt, dass Service-Exzellenz keine Frage des Alters ist.“

Sonja Brandtmayer, Exzellenza-Schirmfrau und Generaldirektor-Stellvertreterin

## Frauen Netzwerk

# Das frida-Jahr im Überblick

frida, das Frauennetzwerk der Wiener Städtischen Gruppe, zählt inzwischen 520 Mitglieder aus sieben Gruppenunternehmen und hat 2025 wieder zahlreiche abteilungs-, hierarchie- und bundeslandübergreifende Initiativen umgesetzt.

## Die Highlights 2025

- **Auszeichnung:** Schirmfrau Doris Wendler konnte für frida den **Minerva Award** in der Kategorie **Mut & Impact** für die Initiative „Gegen Diskriminierung & Gewalt“ entgegennehmen.



frida-Schirmfrau Doris Wendler (2. von rechts vorne) bei der Minerva-Award-Verleihung

- **Social Media-Kampagne:** Seit September 2025 präsentiert sich frida auf LinkedIn und Instagram. Zahlreiche Freiwillige – Schirmfrauen, Gründungsmitglieder, Kolleginnen aus Innen- und Außendienst – stellen das Netzwerk und ihre Erfahrungen vor.
- **Employer Branding:** Das Frauennetzwerk ist mittlerweile ein wichtiges Kriterium für Bewerber:innen – Informationen zum frida-Angebot sind nun fix auf der Unternehmenswebsite integriert.
- **360° Pflege:** Auf Initiative der Pflege-Projektgruppe und mit Unterstützung der Unternehmenskommunikation wurde eine neue Intranet-Plattform mit umfassenden Infos und Angeboten für pflegende Angehörige entwickelt und umgesetzt.

Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer (Mitte) beim ersten frida-Vorsorgetag mit den Keynote-Speakerinnen von links: Larissa Kravitz (Investorella), Bettina Fuhrmann (WU Wien), Marietta Babos (Damensache) und Klaudia Anger-Fruhvirth (Produktmanagement Wiener Städtische)



- **Gen Z-Umfrage:** Rund 230 junge Mitarbeiterinnen teilten ihre Wünsche an ein Frauennetzwerk – frida wertet aus und setzt um.
- **Erster frida-Vorsorgetag:** Über 300 Teilnehmerinnen informierten sich online und in Präsenz über Finanzbildung und Vorsorge. Keynotes: Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann (WU Wien), Dr. Marietta Babos (DAMENSACHE), Larissa Kravitz (INVESTORELLA), Klaudia Anger-Fruhvirth. Das Team der Konzernbetreuung konnte gleich vor Ort 20 Beratungstermine vereinbaren.
- **frida on Tour in Graz:** 90 Teilnehmerinnen aus ganz Österreich waren bei der Präsentation von frida und der Podiumsdiskussion mit vier erfolgreichen steirischen Rolemodels – Julia Fandler, Eveline Wild, Katharina Lackner-Tinnacher und Sabrina Konrad – mit dabei.
- **Vernetzung im Ringturm:** 80 interne und externe Gäste nahmen an der gemeinsamen Veranstaltung „Risikomanagement für Managerinnen – von Großindustrie bis EPU“ mit dem „Zukunft.Frauen Alumnae Club“ teil.

## Recruiting & Personalentwicklung

# Nachwuchs fördern. Zukunft sichern.

2025 stand ganz im Zeichen unserer Lehrlinge: Mit überdurchschnittlich vielen Neueinstellungen setzten wir ein starkes Signal für die Nachwuchsförderung im Vertrieb. Allein in der Landesdirektion Wien sind mehr als 20 neue Lehrlinge in den Herbst gestartet – ein beeindruckender Rekord. Ein besonderes Highlight: Wir wurden vom IMWF 2025/26 unter 2.000 teilnehmenden Unternehmen als einer der Top-Lehrlingsbetriebe Österreichs ausgezeichnet.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Herbert Salzer (Personalentwickler), Kornelia Kostecka, Runa Stutterecker, Emilia Radovanov, Annika Jorns, Andreas Hölzl (Verkaufsleiter), Gerhard Hopfgartner (Landesdirektor), Karina Kavkalieva, Antonella Cukic, Angelina Waza, Liora Hotak, Sarwat Ahmadi. Vordere Reihe v.l.n.r.: Benjamin Rakovic, Markus Havlik, David Macelar, Peter Rezkalla, Elias Prilasnig, Julian Erik Ruthner, Leon Woda, Jakob Schretzmeier

## Lehrlinge im Fokus

Mit dem 2025 eingeführten Weiterempfehlungsprogramm „Lehrling sucht Lehrling“ gestalten unsere Lehrlinge aktiv ihre eigene Community und tragen selbst zur Nachwuchsgewinnung bei. Zudem führten die Ergebnisse einer groß angelegten Lehrlingsbefragung, die auf Initiative des Frauennetzwerks frida in Zusammenarbeit mit Personalentwicklung, regionalen Personalentwicklungsteams und der horizont durchgeführt wurde, zur Neugestaltung der Ausbildung. Diese ist nun österreichweit einheitlich, digital unterstützt und spielerisch aufgebaut. Darüber hinaus steht allen Lehrlingen ein:e Mentor:in zur Seite.

## Einführung des Bewerber- managementsystems „d.vinci“

Im Juni 2025 wurde konzernweit das Bewerbermanagementsystem „d.vinci“ eingeführt. Das System bildet den gesamten Recruiting-Prozess – von der Stellenausschreibung über die Kommunikation mit Bewerber:innen bis hin zur Einstellung – vollständig digital und transparent ab.

„Unsere Lehrlingsausbildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft unseres Unternehmens. Wir investieren bewusst in diese jungen Talente, um unseren exzellenten Service auch künftig zu sichern.

Viele unserer erfolgreichsten Kolleg:innen haben als Lehrlinge bei uns begonnen, das zeigt, welche nachhaltigen Chancen und Perspektiven diese Ausbildung eröffnet.“

Gerhard Hopfgartner, Landesdirektor Wien

## Persönliche Begegnungen – Veranstaltungen und Kooperationen

Die jobmesse austria zählt zu den größten Recruiting-Events des Landes und lockte auch heuer wieder tausende Besucher:innen an. Von Schüler:innen über Studierende bis hin zu erfahrenen Fach- und Führungskräften informierten sich alle über Berufseinstieg, Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Wiener Städtische war zum dritten Mal mit einem engagierten Team aus 13 Kolleg:innen aus den Bereichen Recruiting, Personalentwicklung, Vertrieb sowie unseren Jobbotschafter:innen vertreten.



Jobmesse Austria: Am Bild (v.l.n.r.): Christian Ehimare (Außendienst Landesdirektion Wien), Uresa Shabani (Projektmanagement HR), Katharina Mayer (Personalentwicklung), Olha Kunska (Außendienst Landesdirektion Wien)

## Hinter den Kulissen der Wiener Städtischen – Digitale Formate

### „Job der Woche“-Format auf LinkedIn

Jede Woche präsentiert die Wiener Städtische Versicherung auf ihrem LinkedIn-Kanal spannende Karrierechancen aus dem Innen- und Außendienst. Mit authentischen Einblicken aus den jeweiligen Fachabteilungen bringen wir potenziellen Bewerber:innen unsere Unternehmenskultur näher.

### Recruitingkampagnen auf Instagram, TikTok und Co.

Mit dem Jobbotschafter:innen-Programm bietet die Wiener Städtische österreichweit interessierten Menschen die Chance, den Beruf Versicherungsberater:in hautnah kennenzulernen. Auf unserem Instagram-, TikTok- und Facebook-Kanal erzählen engagierte Kolleg:innen ihre Geschichten und geben spannende Einblicke in ihren Berufsalltag.



Best Recruiters: Am Bild (v.l.n.r.): Yvonne Pirker (Personalentwicklung Vertrieb), Kathrin Donhauser (Leitung Recruiting Innendienst) und Selina Führer (Recruiting Innendienst)

## Ausgezeichnetes Recruiting

### Best Recruiters – zweifach ausgezeichnet

Die Wiener Städtische wurde erneut von Best Recruiters ausgezeichnet – diesmal mit Platz 20 von 1.437 bewerteten Unternehmen im gesamten DACH-Raum und mit Silber in der Branche „Versicherungen“.

„Wir sind stolz – die Top-Platzierungen bestätigen, dass unsere vielfältigen Initiativen zur Stärkung unserer Arbeitgebermarke Wirkung zeigen, und das über die Landesgrenzen hinaus. Das positive Feedback unterstreicht unseren Anspruch, Bewerber:innen einen hochwertigen Recruiting-Prozess zu bieten.“

Kathrin Donhauser, Leitung Recruiting

### Kununu – Top Company-Siegel zum fünften Mal in Folge

Die Wiener Städtische wurde erneut mit dem kununu „Top Company“-Siegel 2026 ausgezeichnet. Nur rund fünf Prozent aller Unternehmen erhalten das Siegel jedes Jahr. Mit einem Score von 4,1 und einer Weiterempfehlungsrate von 90 Prozent liegen wir in unserer Branche ganz vorne.

### HR Award – Silber in der Kategorie „People & Technology“

Die innovative Pre- und Onboarding-App „guterjob“ hat beim HR Award 2025 im DACH-Raum den zweiten Platz in der Kategorie „People & Technology“ erreicht.

## Sponsoring

# Wir unterstützen das.

Die Wiener Städtische engagiert sich seit über 200 Jahren als verlässliche Partnerin für Gesellschaft und Zukunft. 2025 standen Projekte im Mittelpunkt, die gesellschaftliche Wirkung entfalten: Bewegungs- und Gesundheitsinitiativen für Kinder, Kooperationen mit Kulturinstitutionen sowie die Förderung von Sportveranstaltungen vom Breitensport bis zu großen Laufevents. Gleichzeitig stärken wir Inklusion, Pflege und soziale Teilhabe durch Partnerschaften mit Organisationen, die Menschen in herausfordernden Lebenslagen unterstützen.

Auch die Lese- und Schreibförderung mit Projekten wie der Österreichische Vorlesetag und Eine Stadt. Ein Buch waren diesjährige Highlights. Im Rahmen des Vorlesetags gab es eine Lesung von Vorstandsdirektorin Doris Wendler im Betriebskindergarten am Schottenring.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vernetzung verschiedener Projekte. Beispielsweise im Rahmen der Initiative CAPE 10 – Gesundheitsheld:innen, bei der die Wiener Städtische gemeinsam mit der ASKÖ jedes Schuljahr mehr als 300 Volksschulkinder aus Favoritner Brennpunktschulen in Bewegung bringt. Ein besonderer Höhepunkt war das Lauftraining, das die jungen Teilnehmer:innen auf den Kinderlauf „The Daily Mile 800“ im Rahmen des Vienna City Marathons vorbereitete.



### Bregenzer Festspiele

Die Bregenzer Festspiele sind ein international renommiertes Kulturfestival, das jeden Sommer in Bregenz am Bodensee stattfindet. Besonders berühmt ist die riesige Seebühne, auf der spektakuläre Operninszenierungen unter freiem Himmel aufgeführt werden. Seit Jahren ist die Wiener Städtische eine stolze und wichtige Sponsorin.



### Mädchenchor Wilten

Der Mädchenchor Wilten wurde 2021 von Prof. Mag. Johannes Stecher gegründet, um Mädchen im Stift Wilten und am Tiroler Landeskonservatorium das gleiche Angebot für eine Stimmbildung zu ermöglichen wie den Buben (Wiltener Sängerknaben). Derzeit singen ca. 50 Mädchen zwischen 5 und 12 Jahren und mit Schulbeginn startete eine neue Gruppe.



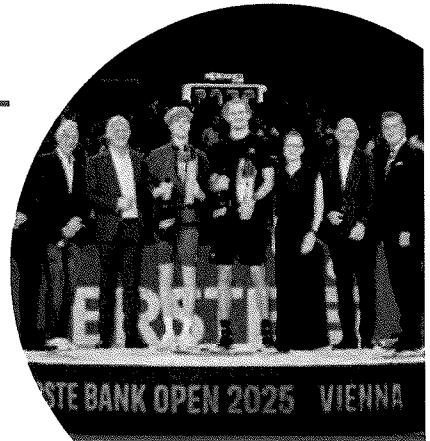
### Winterfest Salzburg

Seit über 20 Jahren verwandelt sich der Salzburger Volksgarten über mehrere Wochen in einen magischen Schauplatz höchster Zirkuskunst und lädt international renommierte, handverlesene Compagnien in seine Zelte ein.



### Musikfestival Steyr

Das Musikfestival Steyr ist ein, seit über 30 Jahren, jährlich stattfindendes atmosphärisches Sommerfestival mit Schwerpunkt auf Musiktheater und Konzerten, eingebettet in die historische Kulisse von Steyr.

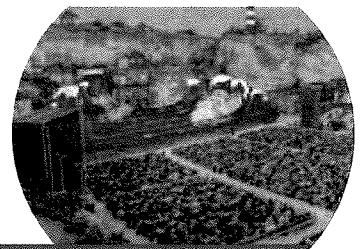


### Erste Bank Open

Die Erste Bank Open stehen für Bewegung, Gesundheit und sportliche Höchstleistungen – Themen, die eng mit unserer Rolle als Versicherung verknüpft sind.

### Wachau Marathon

Die Wiener Städtische unterstützte die größte niederösterreichische Laufveranstaltung bereits zum 13. Mal und war erstmals Titelsponsorin des Wiener Städtische-Halbmarathons.



### Bibongo. Die Kinderstadt

Die Kinderfreunde Steiermark organisierten heuer wieder „Bibongo. Die Kinderstadt“. Ziel des Projektes ist es, mittels pädagogischer und didaktischer Methoden, Kinder aus freien Stücken zu eigenständigem, selbstverantwortlichem Tun anzuregen sowie Partizipation und Demokratiebewusstsein zu erlernen.



### Oper im Steinbruch

Inmitten des historischen Steinbruchs im Burgenland werden jeden Sommer große Opernklassiker in einer spektakulären Naturkulisse auf einer der größten Freiluftbühnen Europas inszeniert. Die Kombination aus monumentalen Bühnenbildern, international renommierten Sänger:innen und der einzigartigen Felslandschaft macht die Produktionen zu einem besonderen Kulturerlebnis.



### Kärnten Läufer

Auch heuer waren wir nicht nur als Partnerin bei Kärnten Läufer, sondern auch mit unserer Initiative, den Running Doctors, am Start.

„Wir helfen jenen, die Hilfe am dringendsten brauchen. Wir schaffen bewegende Momente – auf dem Spielfeld, auf der Bühne und im Alltag. Und wir denken nachhaltig an kommende Generationen.“

Susanne Valoch, Leitung Sponsoring





# Kampagnen- rückblick 2025

**Die Wiener Städtische entwickelt ihre Kommunikationsstrategie kontinuierlich weiter, um Image- und Produktkommunikation noch stärker miteinander zu verknüpfen. Dadurch werden relevante Themen emotional erlebbar gemacht und die Marke als verlässliche Partnerin positioniert.**

Diese integrierte Ausrichtung stärkt nicht nur das Markenprofil, sondern unterstützt auch den Vertrieb, Kund:innen gezielt mit passenden Lösungen zum richtigen Zeitpunkt anzusprechen. Im Fokus steht, Zukunftsthemen aufzugreifen, die Menschen bewegen – mit dem Ziel, ihnen ein sorgenfreies Leben zu ermöglichen.

Durch die gezielte Ansprache einer jüngeren Zielgruppe sowie den Ausbau digitaler Kommunikationsformate werden Inhalte noch stärker in den Alltag integriert und langfristige Kundenbeziehungen aufgebaut.

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen beim Dreh des Werbespots:



## **Finanzielle Eigenverantwortung im Fokus – #frausorgtvor**

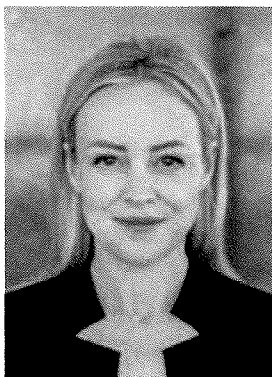
Ein gelungenes Beispiel für diese Strategie ist die #frausorgtvor-Kampagne.

Mit dieser Initiative stellte die Wiener Städtische 2025 das Thema finanzielle Vorsorge von Frauen in den Mittelpunkt – und setzte damit ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und Eigenverantwortung.

Viele Frauen tragen große Verantwortung in Familie und Beruf, arbeiten jedoch häufig in Teilzeit oder leisten unbezahlte Arbeit – mit spürbaren Folgen für Einkommen und Pension. Begleitet von prominenten Testimonials wie Ursula Strauss, Christl Clear und Manuela Zinsberger erreichte die Kampagne insbesondere über digitale Kanäle wie Social Media, Podcasts und die losleben-App eine breite Zielgruppe – mit Nähe, Authentizität und Relevanz direkt im Alltag. Die Resonanz war durchgehend positiv und bestätigte die Bedeutung des Themas.

Der Erfolg spricht für sich: Unsere Kampagne #frausorgtvor wurde vom STANDARD beim AD STANDARD als beste Kampagne des dritten Quartals ausgezeichnet!

v.l.n.r.: Johannes Maurer-Stroh (Kundenberatung / DMB.), Malik Lebbihiat (Texter/DMB.), Wiktorija Prokopiuk (Kundenberatung/DMB.), Lukas Hueter (Creative Director/DMB.), Valerie Brugger (Werbung, Marketing, Innovationen & Digital Sales/Wiener Städtische), Alistair Thompson (Executive Creative Director/DMB.), Jürgen Vanicek (Geschäftsführer/DMB.), Patrick Bohacek (Art Director/DMB.), Janina Schwarz (PR/DMB.)



„Es geht darum, mutig neue Wege zu gehen.“

Valerie Brugger,  
Werbung, Marketing,  
Innovation & Digital Sales

## Ausgezeichnete Kampagne für Kindervorsorge und Vertrauen – „Sorg für Geborgenheit“

Mit der Kampagne „Sorg für Geborgenheit“ rückte die Wiener Städtische 2025 das Thema Kindervorsorge in den Mittelpunkt und setzte ein starkes emotionales Zeichen für Sicherheit und Zusammenhalt.

Die berührende Geschichte eines Vaters und seines Sohnes verdeutlicht, wie wichtig Verständnis, Vertrauen und Geborgenheit sind – Werte, die die Wiener Städtische mit ihren Vorsorgelösungen täglich vermittelt.

Die Kampagne überzeugte beim renommierten CCA – Creativ Club Austria Award und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet – darunter zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Der CCA prämiiert jährlich die besten kreativen Arbeiten Österreichs und gilt als bedeutendster Kreativwettbewerb der heimischen Kommunikationsbranche. Die Auszeichnungen unterstreichen die außergewöhnliche kreative und emotionale Qualität der Kampagne.

Zudem wurde die Kampagne für ihre herausragende Umsetzung bei den iab webAD Awards mit mehreren Preisen geehrt – darunter Platin als „Best in Show“, vier Gold-, zwei Silber- sowie ein Bronze-Award. Damit konnte die Wiener Städtische ihre Innovationskraft und kreative Exzellenz in der digitalen Kommunikation eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Darüber hinaus wurde „Sorg für Geborgenheit“ beim renommierten ORF-Award mit Bronze ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt die starke emotionale Botschaft und kreative Umsetzung der Kampagne.

Genau diese Verbindung aus Haltung, Nähe und Nutzen macht die Kommunikation der Wiener Städtischen authentisch, relevant und wirkungsvoll – heute und in Zukunft.

Sonja Brandtmayer (Generaldirektor-Stellvertreterin/Wiener Städtische, 3.v.li), Valerie Brugger (Werbung, Marketing, Innovation & Digital Sales/Wiener Städtische, 2.v.li), Jürgen Vanicek (Geschäftsführer/DMB., ganz links) sowie Alistair Thompson (Executive Creative Director/DMB., Bildmitte) und das DMB.-Team



# **Unsere Auszeichnungen**

**Wir sind ausgezeichnet – und stolz darauf. Im Lauf der Jahre wurden uns zahlreiche Auszeichnungen verliehen: für unser exzellentes Kundenservice, für die Wiener Städtische als Arbeitgeber, für unsere Werbekampagnen oder auch unsere digitalen Services wie unsere losleben-App.**

Familie & Beruf Management GmbH: zertifiziert als familienfreundlicher Arbeitgeber



Best Recruiters: Top 20 im DACH-Raum



Best Recruiters: zum wiederholten Mal Silber in der Branche Versicherungen



Silber in der Kategorie People & Technology mit unserer Pre- und Onboarding-App guterjob



kununu: „Top Company“-Siegel zum 5. Mal in Folge



FMVÖ: bestes Kundenservice 2025



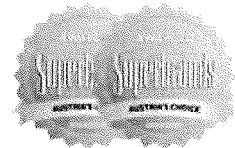
ORF Award: Bronze in der Kategorie „GEHÖRT“



Standard AD: Auszeichnung als beste Kampagne des dritten Quartals



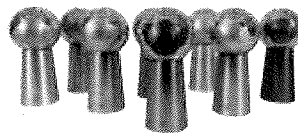
Business & Customer Superbrands Austria 2024/25: Auszeichnung für die besten Marken Österreichs



CCA Award: 2-mal Gold, 5-mal Silber und 3-mal Bronze



WebAD: Platin als „Best in Show“, insgesamt 4-mal Gold-, 2-mal Silber- und 1-mal Bronze-Award



4,8 Sterne im Apple App Store und im Google Play Store



ÖGVS: App Award 2025 | 1. Platz für losleben-App in der Kategorie „Versicherungen“



ÖGVS: TOP Kundenzufriedenheit Lebensversicherer



ÖGVS: TOP Kundenzufriedenheit Private Krankenversicherung



ÖGVS: 1. Platz Kundenservice Reiseversicherer



ÖGVS: 1. Platz Krankenzufriedenheit Jahresvertrag



WACA: Auszeichnung in Bronze für barrierefreies Internet



AssCompact: Schadenaward 2025



Bundesministerium für Klimaschutz, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie: nachhaltige Geldanlage „Eco Select Invest“ mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert



Chip: höchste Kundenorientierung



# Ein Teil der Vienna Insurance Group

Die Vienna Insurance Group (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kundennähe. Die rund 30.000 Mitarbeiter:innen der VIG kümmern sich täglich um die Bedürfnisse von rund 33 Millionen Kund:innen.

## Vom „First Mover“ zum Marktführer in CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die ihre Expansion nach der Ostöffnung im Jahr 1989 in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und sich als Nummer 1 in der Region positioniert. Die Vienna Insurance Group sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Ziel ist es, die Marktführerschaft in dieser Region durch langfristiges und profitables Wachstum konsequent auszubauen.

## Expertise mit lokaler Verantwortung

Die Vienna Insurance Group bietet ein breites Spektrum an maßgeschneiderten Lösungen für Risikoabsicherung sowie Vorsorge und passt ihre Dienstleistungen kontinuierlich an die Anforderungen des dynamischen Umfelds an. Dabei setzt die VIG auf Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken sowie auf lokales Unternehmertum. Denn es sind insbesondere die individuellen Stärken dieser Marken und das tiefe Know-how der Mitarbeitenden, welche Kundennähe ermöglichen und die Gruppe erfolgreich weiterentwickeln.

## Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIG-Aktie notiert seit 1994 an der Wiener Börse, seit 2008 an der Prager Börse und seit 2022 an der Budapester Börse. Die VIG-Gruppe weist ein „A+“-Rating mit positivem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's aus. 72 % der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Hauptaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

„Ziel ist es, unsere führende Marktposition in Zentral- und Osteuropa weiter auszubauen. Dabei setzen wir auf die lokale Verantwortung und Expertise unserer Gruppengesellschaften sowie die enge Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe.“

Hartwig Löger, CEO der Vienna Insurance Group

Wir sind Nummer 1  
in Zentral- und Osteuropa

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
Schützen, was zählt.



# Lagebericht 2025

<b>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>42</b>
<b>Die Entwicklung an den Kapitalmärkten</b>	<b>42</b>
<b>Wirtschaftslage Österreich</b>	<b>44</b>
<b>Versicherungsmarkt Österreich</b>	<b>45</b>
<b>Rechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>45</b>
<b>Geschäftsentwicklung</b>	<b>46</b>
<b>Geschäftsentwicklung Gesamt</b>	<b>46</b>
<b>Geschäftsentwicklung im Detail</b>	<b>48</b>
<b>Personal</b>	<b>49</b>
<b>Sonstige Informationen und Angaben</b>	<b>50</b>
<b>Risikobericht</b>	<b>50</b>
<b>Risikoprofil</b>	<b>50</b>
<b>Ausblick 2026</b>	<b>52</b>
<b>Wirtschaftsentwicklung Österreich</b>	<b>52</b>
<b>Wiener Städtische</b>	<b>53</b>

# Lagebericht 2025

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Die Entwicklung an den Kapitalmärkten

Mehrere gewichtige Faktoren prägten das Geschehen an den Kapitalmärkten und sorgten für teils hohe Volatilität. Einerseits waren es die Zentralbanken, welche angesichts der sich weiter entspannenden Inflationsentwicklung, genügend Spielraum für konjunkturbelebende Leitzinssenkungen hatten, andererseits sorgten aus dem Ruder laufende Budgets einiger EU-Staaten, politische Querelen, inklusive schwieriger Regierungsbildungen nach Neuwahlen und dramatische Entwicklungen an diversen geopolitischen Brandherden, immer wieder für kurzfristige, aber dennoch heftige Bewegungen. Vor allem eine Person dominierte das Marktgeschehen: der US-Präsidentenwahlwahlsieger Donald Trump mit einem nicht enden wollenden Nachrichtenstrom und Aktionismus.

Nach den ersten Leitzinssenkungen war es insbesondere die EZB, welche in kurzer Abfolge weitere Schritte in Richtung neutraler Zins setzte. Vor allem die nachlassende Inflationsdynamik ermöglichte es der Zentralbank, der schwächelnden Wirtschaftsentwicklung im Euroraum tatkräftig unter die Arme zu greifen. Die über weite Strecken überraschend robuste US-Konjunktur – einzig der Arbeitsmarkt zeigte allmählich Ermüdungserscheinungen – ermöglichte es der Fed, nach ersten Lockerungsschritten über lange Strecken eine abwartende Haltung einzunehmen. Dies war auch darauf zurückzuführen, dass durch die US-Importzölle Unsicherheit hinsichtlich der Inflationsentwicklung zurückkehrte, was sich in falkenhaften Kommentaren widerspiegelte. Dies stand jedoch im Gegensatz zu Trumps laufenden Forderungen und Drohungen, durch die sogar Befürchtungen aufkamen, die Notenbank könnte ihre Unabhängigkeit verlieren. Schließlich entschied sich die US-Zentralbank aber gegen Ende des Jahres doch, trotz abnehmender Visibilität mangels veröffentlichter Wirtschaftsdaten auf Grund des Regierungsstillstandes, Zinsreduktionen vorzunehmen, während sich die EZB mit dem aktuellen Niveau zufrieden zeigte und keine weiteren Schritte setzte.

Dementsprechend turbulent und mit relativ großen Auschlägen in beide Richtungen verlief daher die Entwicklung an den Rentenmärkten, wobei schlussendlich die Tendenz, trotz mehrmaliger Gegenbewegungen, speziell in Europa, eindeutig in Richtung steigender Renditen zeigte. Die Zinssenkungen der Zentralbanken sorgten zwischenzeitlich nur für kurze Entspannung. Ausufernde

Staatshaushalte, die Sorge über eine Rückkehr der Inflation, angeheizt durch die chaotische US-Zollpolitik und die allgemein schwindende Hoffnung auf weitere Leitzinsreduktionen im Euroraum waren dabei die Haupttreiber. Zusätzlich sorgten auch Bonitätsveränderungen diverser europäischer Staaten, sowohl zum Positiven als auch Negativen, für spürbare Verwerfungen bei den Risikoaufschlägen. Die Funktion als sicherer Hafen war hingegen, trotz mannigfacher politischer Krisen und Konflikte, eher gering ausgeprägt. Der Abverkauf von Anleihen trieb die Renditen schließlich markant nach oben. So stieg beispielsweise die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe von 2,36 Prozent zum Jahresstart, auf 2,85 Prozent während das österreichische Pendant von 2,76 Prozent auf 3,09 Prozent zulegte.

Ein bedeutend positiveres Bild boten die internationalen Börsen, an denen, dank weiterhin überwiegend freundlicher Unternehmensergebnisse, der Optimismus dominierte. Die geldpolitischen Lockerungen, gepaart mit zwar gemischten aber mehr oder weniger soliden US-Konjunkturdaten und langsamen Erholungstendenzen in Europa, führten zu wellenartigen Index-Anstiegen, da immer wieder exogene Irritationen für deutliche Korrekturen sorgten. Besonders die oft irrationale Politik des Weißen Hauses, die zeitweise in einen globalen Wirtschaftskrieg auszuarten drohte, aber auch die international zunehmenden politischen Brandherde, belasteten periodisch das Risikosentiment. Doch wurden Rückschläge immer wieder relativ rasch aufgeholt und neue Höchststände in Angriff genommen. Besonders US-Technologiewerte waren auf Grund einer KI-Euphorie, trotz zunehmender Warnungen vor einer Blasenbildung, die großen Profiteure. Auf der anderen Seite sorgten die Zunahme militärisch ausgetragener Konflikte und deutlich steigende Verteidigungsbudgets diverser Staaten für Kursfeuerwerke bei Rüstungstiteln.

Europäische und US-Indizes lieferten sich bis zum Jahreschluss, mit Ausnahme des ATX, ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Während der Euro STOXX 50 um 17,76 Prozent und der DAX um 22,30 Prozent zulegen konnten, verbuchten der S&P 500 plus 16,65 Prozent und der NASDAQ plus 20,54 Prozent.

Der ATX hingegen verzeichnete, nach einem fast beispiellosen Höhenflug, ein überragendes Plus von 45,66 Prozent. Dies war der höchste Zuwachs seit 2005 und der vierthöchste in seiner Geschichte.

Zusammengefasst kann man sagen, es war ein Jahr der Aktien, in dem die internationalen Börsenindizes von Rekord zu Rekord eilten. Daneben zeigten aber auch Edelmetalle eine mehr als beeindruckende Kursentwicklung und glänzten mit Allzeithochs.

## Wirtschaftslage Österreich 2025

Die **Wirtschaftsleistung in Österreich** erzielte nach zwei Jahren des Rückgangs wieder ein leichtes Wachstum. Laut Statistik Austria verzeichnete die heimische Wirtschaft im 4. Quartal 2025 real ein Wachstum von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Im Vergleich zum Vorquartal war das BIP unverändert (saison- und kalenderbereinigt). Für das Gesamtjahr 2025 hat die Wirtschaftsleistung real um 0,6 Prozent im Vergleich zu 2024 zugenommen. Der Dienstleistungsbereich wuchs real mit 1,0 Prozent überdurchschnittlich. Die öffentliche Verwaltung, das Gesundheitswesen sowie das Bildungswesen verzeichneten zusammengenommen im Vergleich zu 2024 ein Plus von 2,8 Prozent. Die Herstellung von Waren zeigte mit einem Wachstum von 1,2 Prozent eine positive Entwicklung. Der produzierende Bereich sank jedoch im Jahr 2025 mit 1,2 Prozent aufgrund des anhaltenden Rückgangs im Bauwesen (-2,9 Prozent). Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen moderat gegenüber dem Vorjahr.

### Industrie- und Bauwirtschaft

Für 2025 blieb die Lage in Industrie und Bauwirtschaft in Österreich angespannt: In der Sachgütererzeugung ist laut WIFO nach Überwindung der Rezession noch keine nachhaltige Stimmungsaufhellung erkennbar. Der Mangel an Nachfrage stellt nach wie vor das größte Produktionshindernis dar. Gleichzeitig hält die Krise in der Bauwirtschaft an – die ab Mitte 2025 vermehrte Aufnahme von Hypothekarkrediten hat sich bislang noch nicht in einer gesteigerten Wohnbauaktivität niederschlagen.

### Konsum privater Haushalte

Im 4. Quartal 2025 stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte laut WIFO-Bericht um 0,2 Prozent. Die Konsumschwäche dürfte nur teilweise erklärbar mit der Inflationsrate sein, welche über dem langjährigen Durchschnitt lag. Zudem könnte die Angst vor Arbeitslosigkeit in Österreich die Konsumlaune getrübt haben. Im Gesamtjahr 2025 wuchs der private Konsum laut Statistik Austria um 0,5 Prozent.

### Inflation

2025 ist die Inflation im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies konnte primär auf höhere Strompreise aufgrund des Endes der Strompreisbremse zurückgeführt werden. Die Teuerung für Wohnung, Energie und Wasser betrug 5,7 Prozent und fiel somit fast dreimal so hoch wie im Vorjahr (2,2 Prozent) aus. Auch die Preisanstiege für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke fielen kräftiger aus als im Jahr 2024. Der Bereich der Restaurants und Hotels erhöhte sich weniger stark als im Vorjahr, stieg aber um 5,8 Prozent. Die Instandhaltung von Wohnungen stieg um 2,9 Prozent und somit weniger stark als im Vorjahr. Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen im Vorjahresvergleich um 4,3 Prozent. Mit einer Steigerung von 3,4 Prozent stiegen die Preise für Freizeit und Kultur kräftiger als im Jahr 2024. Im Verlauf des Jahres 2025 sank die Teuerung von 3,2 Prozent im Jänner auf 2,9 Prozent im Mai und verzeichnete einen Anstieg im August auf 4,1 Prozent. Die 4,0 Prozentmarke wurde erst im Dezember mit 3,8 Prozent unterschritten. Im Jahresdurchschnitt 2025 liegt der Verbraucherpreisindex bei 3,6 Prozent. Laut dem europaweit harmonisierten Index (HVPI) lag die Inflation ebenfalls bei 3,6 Prozent.

### Arbeitsmarkt

Gemäß Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen (einschließlich Personen in Schulungen) im Jahresdurchschnitt 2025 um 5,5 Prozent. Vor allem die Industrie und der Handel zeigten Österreichs Wachstumsschwäche deutlich, nur am Bau sank die Arbeitslosigkeit minimal. Die Arbeitslosenquote gemäß nationaler Definition betrug für das Jahr 2025 7,4 Prozent (gemäß Eurostat-Definition betrug sie im Dezember des Vorjahres 5,4 Prozent und im Dezember 2025 5,8 Prozent).

## Versicherungsmarkt Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat im Jahr 2025 einmal mehr bewiesen, dass sie ein stabiler Faktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist. Laut Jahreszahlen des Versicherungsverbands Österreich (VVO) für 2025 von Ende Februar 2026 konnte bei einem **Gesamtprämienvolumen** von EUR 22,4 Milliarden ein Prämienzuwachs von 4,5 Prozent verzeichnet werden. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf eine Steigerung in allen Sparten, insbesondere durch ein solides Prämienwachstum in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung.

Das Prämienvolumen der **Schaden- und Unfallversicherung** (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2025 auf EUR 13,7 Milliarden an und zeigt somit eine Steigerung von 4,9 Prozent.

Bei einem Wachstum an **Einmalerlägen** (20,3 Prozent) und einem rückläufigen **laufenden Prämienaufkommen** von -1,9 Prozent auf EUR 4,5 Milliarden ist das Prämienvolumen in der **gesamten Lebensversicherung** 2025 um 0,9 Prozent auf rund EUR 5,2 Milliarden gestiegen.

Die **private Krankenversicherung** versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Für 2025 weist die private Krankenversicherung ein Plus von 8,4 Prozent mit einem Gesamtprämienvolumen von EUR 3,4 Milliarden auf.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

### FM-GwG-Anpassungsgesetz und Sanktionsgesetz 2024

Mit dem FM-GwG-Anpassungsgesetz und mit dem FATF-Prüfungsanpassungsgesetz 2024, welches das Sanktionsgesetz 2024 beinhaltet, wurden die Empfehlungen der Financial Action Task Force (FATF) sowie neue EU-Vorgaben zur Verhinderung von Geldwäsche und von Sanktionsumgehungen in der österreichischen Rechtsordnung umgesetzt.

Die Wiener Städtische hat die gemäß FM-GwG gesetzlich geforderten Strategien, Kontrollen und Verfahren zur Verhinderung der Nichtumsetzung und Umgehung von Sanktionen implementiert und einen Sanktionsbeauftragten bestellt. Weiters wurde im Jahr 2025 eine Risikoanalyse hinsichtlich Sanktionen erstellt.

### EU-Verordnung 2024/1689 über künstliche Intelligenz (AI Act)

Der AI Act trat mit 01.08.2024 in Kraft. Mit 02.02.2025 und 02.08.2025 gelten bereits Teile des AI Acts. Die Wiener Städtische hat im Jahr 2025 ihre Mitarbeiter:innen zum Thema KI geschult und einen unternehmensweiten Rahmen für einen sicheren, regelkonformen und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz festgelegt.

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsentwicklung Gesamt

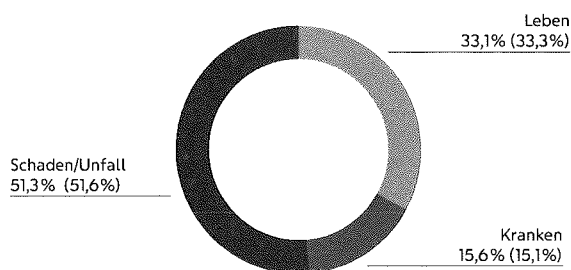
Die Wiener Städtische ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Versicherungsmarkt. Sie ist sowohl im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung als auch im Bereich der Lebensversicherung und der Krankenversicherung tätig. Mit einer Zweigniederlassung ist die Wiener Städtische auch in Slowenien vertreten. In der Zweigniederlassung in Slowenien werden seit 2004 Produkte aus den Sparten NKS (Nicht-Kfz-Sparten), Unfall und Leben vertrieben. Diese Niederlassung hat ihren Sitz in Ljubljana und beschäftigt 30 Personen.

Die Wiener Städtische ist eine 97,75-prozentige Tochtergesellschaft der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, der die international anerkannte Ratingagentur Standard & Poor's im Jahr 2025 das bestehende Rating „A+“ mit positivem Ausblick ausgewiesen hat.

#### Prämieneinnahmen

Insgesamt erwirtschaftete die Wiener Städtische im Geschäftsjahr 2025 ein Prämienvolumen von EUR 3.765,99 Millionen (2024: EUR 3.595,96 Millionen). Von den Gesamtprämien wurden EUR 3.763,82 Millionen im direkten Geschäft und EUR 2,17 Millionen im indirekten Geschäft erzielt. Im Eigenbehalt der Wiener Städtischen verblieben von den verrechneten Bruttoprämien EUR 3.034,03 Millionen, an Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 731,96 Millionen abgegeben.

#### Prämienanteile 2025 nach Geschäftsbereichen



Werte für 2024 in Klammern

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der

Gesamtrechnung im Jahr 2025, verglichen mit dem Vorjahr, auf EUR 4.045,63 Millionen (2024: EUR 3.282,05 Millionen). Dieser Anstieg ist auf einzelne rückversicherte Großschäden zurückzuführen.

#### Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Gesamtrechnung beliefen sich auf EUR 792,95 Millionen (2024: EUR 760,22 Millionen).

#### Kennzahlen Wiener Städtische

in EUR Mio.	2025	2024
<b>Verrechnete Bruttoprämien gesamt</b>	<b>3.765,99</b>	3.595,96
davon Schaden/Unfall	1.930,87	1.856,88
davon Leben	1.246,22	1.196,98
davon Kranken	588,90	542,09
<b>Verrechnete Bruttoprämien direkt</b>	<b>3.763,82</b>	3.594,02
davon Schaden/Unfall	1.928,80	1.855,04
davon Leben	1.246,12	1.196,89
davon Kranken	588,90	542,09
<b>Verrechnete Bruttoprämien indirekt</b>	<b>2,17</b>	1,94
davon Schaden/Unfall	2,07	1,84
davon Leben	0,10	0,10
davon Kranken	0,00	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>510,81</b>	531,96
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle<sup>1)</sup></b>	<b>-4.045,63</b>	-3.282,05
<b>Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen</b>	<b>541,64</b>	243,85
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb</b>	<b>-792,95</b>	-760,22
<b>Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung</b>	<b>306,19</b>	-74,20
<b>Saldo aus übrigen Erträgen/Aufwendungen</b>	<b>-35,58</b>	-33,40
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>250,47</b>	321,90
davon Schaden/Unfall	171,46	137,43
davon Leben	45,00	44,45
davon Kranken	34,01	40,02
<b>Kapitalanlagen<sup>2)</sup></b>	<b>22.220,36</b>	21.630,21
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen<sup>3)</sup></b>	<b>22.003,26</b>	21.189,68

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

<sup>2)</sup> inkl. fonds- und indexgebundener LV

<sup>3)</sup> inkl. fonds- und indexgebundener LV sowie Depotverbindlichkeiten

### Combined Ratio deutlich unter 100 Prozent

Die Combined Ratio ist jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet. Die Wiener Städtische lag auch im Jahr 2025 mit stabilen 90,7 Prozent netto (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) deutlich unter 100 Prozent (Vorjahr: 94,5 Prozent).

### Solvabilitätsanforderung

Die Solvenzquote ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und der regulatorischen Solvenzkapitalanforderung. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025 betragen die ökonomischen Eigenmittel der Wiener Städtischen EUR 5.658 Millionen. Die für die Wiener Städtische nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte Solvenzkapitalanforderung beträgt zu diesem Stichtag EUR 1.527 Millionen. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2025 eine Solvenzquote von rund 371 Prozent. Die Wiener Städtische kann somit die Solvenzkapitalanforderung mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation und aktuelle Ergebnisse der Solvenzberechnung der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2026 auf der Homepage des Unternehmens (<https://www.wienerstaedtische.at/unternehmen/investor-relations.html>) publiziert.

### Finanzergebnis

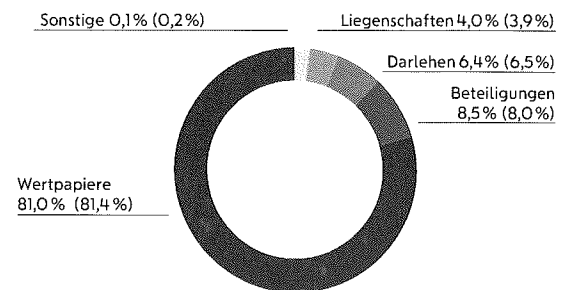
Das Finanzergebnis der Wiener Städtischen belief sich im Jahr 2025 auf EUR 510,81 Millionen (2024: EUR 531,96 Millionen).

### Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Stand der Kapitalanlagen EUR 22.220,36 Millionen, davon waren EUR 4.638,53 Millionen den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzurechnen. Der Stand der Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug Ende 2025 EUR 17.581,82 Millionen.

Die Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) setzten sich Ende 2025 zu 81,0 Prozent aus Wertpapieren, zu 8,5 Prozent aus Beteiligungen, zu 6,4 Prozent aus Darlehen, zu 4,0 Prozent aus Liegenschaften und zu 0,1 Prozent aus sonstigen Kapitalanlagen zusammen.

### Struktur der Kapitalanlagen 31.12.2025\*

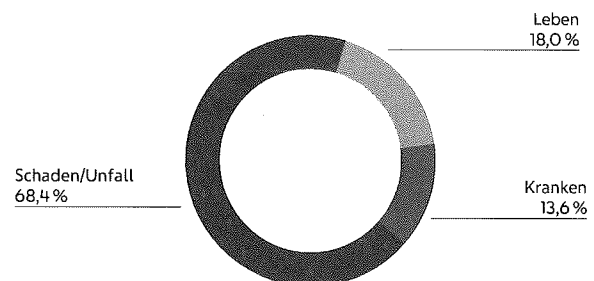


\* Stand der Kapitalanlagen zum 31.12.2025 ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung: EUR 17.581,82 Mio. / Werte für 2024 in Klammern

### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Die Wiener Städtische erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) ein EGT in Höhe von EUR 250,47 Millionen. Das EGT des Jahres 2024 betrug EUR 221,90 Millionen.

### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2025 nach Geschäftsbereichen



## Geschäftsentwicklung im Detail

### Schaden- und Unfallversicherung

Im Jahr 2025 verzeichnete die Wiener Städtische Versicherung in der Schaden- und Unfallversicherung in den verrechneten Bruttoprämien (direktes und indirektes Geschäft) eine Steigerung von 4,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, mit einem Prämienvolumen von EUR 1.930,87 Millionen. Die direkt verrechneten Prämien betragen EUR 1.928,80 Millionen.

Diese positive Prämienentwicklung ist sowohl auf die Zivilgeschäftssparten (EUR 757,81 Millionen direkt verrechnete Prämie) als auch auf die Unfallversicherung (EUR 212,22 Millionen direkt verrechnete Prämie) zurückzuführen (+5,5 Prozent). Die Kfz-Versicherung erzielte eine Prämie von EUR 538,00 Millionen (+3,7 Prozent).

In den NKS-Sparten (Privat- und Gewerbegeschäft, Firmen- und Großkundengeschäft) wurden verrechnete Prämien (direktes Geschäft) in Höhe von EUR 1.390,80 Millionen (+4,1 Prozent) erzielt. Diese positive Prämienentwicklung resultierte im Bereich des Privat- und Gewerbegeschäfts aus sehr guter Performance der stärksten Prämienträger – der zivilen Haftpflicht-, der zivilen Feuer-/BU-, der Leitungswasser- und der Haushaltsversicherungen. In der aus der Prämien Sicht größten Sparte, der zivilen Haftpflichtversicherungen, betrug das Prämienvolumen EUR 189,99 Millionen. Im Firmen- und Großkundengeschäft erreichte die Wiener Städtische ein Prämienvolumen in Höhe von EUR 420,77 Millionen (direkt verrechnete Prämien) mit einem Anstieg von 0,8 Prozent, beeinflusst durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld. Die Sparte Feuer-Industrie trug mit einem Prämienvolumen von EUR 242,92 Millionen zu den Prämieeinnahmen in diesem Bereich bei. In der Sparte Unfallversicherung/Betriebsunterbrechung betrug das Prämienvolumen im Gesamtjahr 2025 EUR 212,22 Millionen (+5,5 Prozent). Diese höhere Prämiensteigerung ist einerseits durch den Einfluss des gestiegenen Verbraucherpreisindex bestimmt, andererseits aber auch durch die erfreuliche Entwicklung im Stamm- und Partnervertrieb und durch die Erfolge der Sanierungstätigkeiten und der begonnenen Konvertierungsaktionen auf das aktuelle Produkt gelungen.

### Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung

in EUR Mio.	2025	2024
Verrechnete Bruttoprämien	1.930,87	1.856,88
Finanzergebnis	67,26	86,06
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.683,88	-1.303,27
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-436,33	-427,30
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	320,26	53,89
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-26,71	-21,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	171,46	137,43

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Jahr 2025 auf EUR 1.683,88 Millionen. Dieser deutliche Anstieg ist auf einen Großschaden zurückzuführen, welcher jedoch hoch rückversichert ist. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2025 auf EUR 436,33 Millionen. Der Schadensatz (gesamt nach Rückversicherung exkl. Kosten der Schadenbearbeitung) liegt bei 64,6 Prozent.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Schaden- und Unfallversicherung lag im Gesamtjahr 2025 bei EUR 171,46 Millionen (+24,8 Prozent).

### Lebensversicherung

In der Lebensversicherung hatte die Wiener Städtische im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr ein Prämienwachstum auf EUR 1.246,22 Millionen (+4,1 Prozent) zu verzeichnen.

Die direkt verrechnete Prämie bei den Einmalerlägen ist auf EUR 144,36 Millionen gestiegen. Die Prämieeinnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie stiegen um 1,9 Prozent und beliefen sich auf EUR 1.101,86 Millionen. Mit dieser Steigerungsrate entwickelte sich die Lebensversicherung mit laufender Prämie deutlich besser als der Versicherungsmarkt (-1,9 Prozent). Im Bereich der Lebensversicherung ist die Wiener Städtische weiterhin klar die Nummer 1 auf dem österreichischen Versicherungsmarkt.

## Kennzahlen Lebensversicherung

in EUR Mio.	2025	2024
Verrechnete Bruttoprämien	1.246,22	1.196,98
Finanzergebnis	399,04	386,79
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle <sup>1)</sup>	-1.890,71	-1.537,04
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen LV-Verträgen	541,64	243,85
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-256,69	-246,03
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-2,49	-2,28
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	7,98	2,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45,00	44,95

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Jahr 2025 auf EUR 1.890,71 Millionen (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2025 EUR 256,69 Millionen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Lebensversicherung lag im Gesamtjahr 2025 bei EUR 45,00 Millionen.

## Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 588,90 Millionen. Damit konnte im Vergleich zum Jahr 2024 (EUR 542,09 Millionen) eine Steigerung um 8,6 Prozent erreicht werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung) des Jahres 2025 betragen EUR 471,04 Millionen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2025 auf EUR 99,93 Millionen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Krankenversicherung erreichte 2025 EUR 34,01 Millionen.

## Kennzahlen Krankenversicherung

in EUR Mio.	2025	2024
Verrechnete Bruttoprämien	588,90	542,09
Finanzergebnis	44,51	59,15
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle <sup>1)</sup>	-471,04	-441,55
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-99,93	86,89
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-11,58	-18,03
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-16,85	-14,76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34,01	40,02

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

## Personal

Am Ende des Jahres 2025 beschäftigte die Wiener Städtische insgesamt 3.962 Personen, von denen 2.286 im Vertrieb und 1.676 in der Verwaltung tätig waren. Die Anzahl der Lehrlinge betrug Ende 2025 187 Personen.

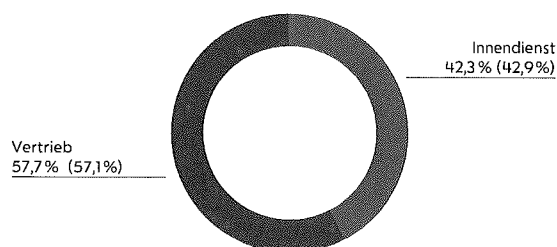
### Personalstand\*

	2025	2024
Innendienst	1.676	1.678
Außendienst	2.286	2.234
<b>Gesamt</b>	<b>3.962</b>	<b>3.912</b>

\* inkl. Zweigniederlassung Slowenien

Der Personalstand setzte sich aus 57,7 Prozent Personen im Vertrieb und 42,3 Prozent Personen im Innendienst zusammen.

### Personalverhältnis 31.12.2025\*



\* inkl. Zweigniederlassung / Werte für 2024 in Klammern

## Sonstige Informationen und Angaben

### Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielen aus der Natur des Geschäfts heraus bei der Wiener Städtischen eine untergeordnete Rolle. Bei der Produktentwicklung bzw. -kalkulation wird im weitesten Sinne, etwa in den Bereichen Demografie oder risikorelevante Parameter, aber auch im Bereich Präventivmaßnahmen, Entwicklungsarbeit betrieben.

### Sonstige Informationen

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz) verwiesen.

### Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs. 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG

Für die Wiener Städtische wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleistern erbringen zu lassen.

Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich.

Darüber hinaus hat die Wiener Städtische keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten im Sinne des § 109 VAG ausgelagert.

## Risikobericht

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die bewusste Übernahme von Kundenrisiken. Ein professioneller und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist daher von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Wiener Städtische einen gesamtheitlichen und integrierten Ansatz im Risikomanagement, der in die Unternehmens- und Geschäftsstrategie eingebettet ist.

Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine andauernde Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

## Risikoprofil

Die Risiken in den einzelnen Kategorien des Risikoprofils werden quantitativ und/oder qualitativ bewertet. Für die quantitative Bewertung wird durch Solvency II ein einheitlicher Ansatz zur Berechnung (die Standardformel) bereitgestellt. Sie ergibt sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) und stellt ein „1 in 200 Jahre“-Ereignis dar. Zur Berechnung dieser verwendet die Wiener Städtische prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der Wiener Städtischen besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Die qualitative Bewertung erfolgt für die operationellen Risiken mittels dem Internen Kontrollsystem (IKS) oder bei anderen wesentlichen Risiken durch Risikoanalysen.

Das Risikoprofil gemäß der SFCR-Struktur wird untenstehend beschrieben. Das Risiko der immateriellen Vermögenswerte findet sich nicht in der Struktur des SFCR. Da die Wiener Städtische derzeit keine immateriellen Vermögenswerte in ihrer Solvency-II-Bilanz ausweist, ist sie folglich keinem entsprechenden Risiko unter Solvency II ausgesetzt.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie eine Veränderung des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und des damit verbundenen volatilen Zinsumfelds stellt das Marktrisiko weiterhin das größte Risiko der Wiener Städtischen dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

### **Versicherungstechnisches Risiko**

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Prämien-, (Natur-) Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Kostenrisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

### **Kreditrisiko**

Unter Kreditrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldner ergibt, gegenüber denen die Wiener Städtische Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallsrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten- und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

### **Liquiditätsrisiko**

Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise, dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der Wiener Städtischen regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

### **Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die Wiener Städtische über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

### **Globales Risiko**

Das globale Risiko stellte 2025 neben dem Marktrisiko die höchste Risikokategorie dar, gefolgt vom operationellen Risiko. Das globale Risiko betrifft sowohl die Stabilität der Märkte als auch die finanzielle Situation von Versicherern, insbesondere durch wirtschaftliche Unsicherheiten, Währungsschwankungen, gestörte Lieferketten sowie – im Extremfall – kriegerische Ereignisse.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

## Ausblick 2026

### Wirtschaftsentwicklung Österreich

Nach einer Phase verhaltener Entwicklung dürfte sich die Konjunktur 2026 weiter festigen. Die Industriekonjunktur dürfte sich stabilisieren, die Bauwirtschaft wird sich hingegen nur schrittweise erholen. Auch vom privaten Konsum sind lediglich begrenzte Impulse zu erwarten. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt 2026 um etwas mehr als 1 Prozent wachsen. Laut WIFO wird die Inflation auf rund 2,5 Prozent zurückgehen, während sich die Arbeitslosenquote schrittweise verringern dürfte.

Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich aus dem aktuellen Konflikt im Iran und den damit verbundenen Spannungen im Nahen Osten. Anhaltend hohe oder weiter steigende Energiepreise sowie mögliche Störungen von Handels- und Lieferketten könnten den Inflationsrückgang verzögern und die prognostizierte Entwicklung für 2026 spürbar beeinflussen.

#### Industrie- und Bauwirtschaft

Die österreichische Exportwirtschaft steht weiterhin vor strukturellen Herausforderungen. Verschiebungen in den globalen Handelsstrukturen, ausgelöst durch die Zollpolitik der USA und den steigenden Wettbewerbsdruck aus China, dämpfen die Entwicklung.

Für 2026 wird lediglich ein moderates Wachstum erwartet, wobei die weitere Entwicklung anfällig für externe Risiken und Rückschläge bleibt. Die Industrie sollte im Zuge der Erholung der Weltwirtschaft wieder an Stärke gewinnen, wodurch Exporte und industrielle Wertschöpfung zulegen und auch die Anlageninvestitionen gestützt werden. Die Investitionstätigkeit zeigt sich weiterhin zurückhaltend, da Unternehmen vorsichtig agieren. In der Bauwirtschaft ist insgesamt nur mit einer moderaten Entwicklung zu rechnen. Während einzelne Segmente stützen könnten, wirken der Konsolidierungsdruck der öffentlichen Haushalte sowie mögliche Projektverschiebungen bremsend.

#### Konsum privater Haushalte

Auch 2026 dürfte laut WIFO der private Konsum aufgrund der stagnierenden verfügbaren Einkommen kaum an Dynamik gewinnen und ähnlich schwach wachsen wie im Vorjahr. Die Reallöhne und -gehälter werden laut WIFO zurückgehen, da die Lohnzuwächse unter der Inflationsrate steigen. Die Sparquote wird voraussichtlich erneut merklich sinken.

#### Inflation

Zu Jahresbeginn 2026 ist laut WIFO-Prognose mit einer geringeren Inflationsrate um bis zu 1 Prozentpunkt wegen des Entfalls des Basiseffekts des Energiepreisanstieges vom Jänner 2025 zu rechnen. Jedoch zieht sich der höhere Preisauftrieb der zweiten Jahreshälfte 2025 auch ins aktuelle Jahr, sodass laut Prognose die Inflation nur langsam abklingen wird. Das WIFO rechnet laut seiner Prognose im Jahresdurchschnitt 2026 bei den Verbraucherpreisen mit einem Anstieg um rund 2,5 Prozent.

#### Arbeitsmarkt

Im Jahr 2026 rechnet das WIFO mit einer Zunahme der Beschäftigung und einer sinkenden Arbeitslosenquote – unterstützt durch die demografische Entwicklung, da die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter seit dem Jahr 2025 stetig schrumpfen wird. Dies wird durch die weiter steigende Erwerbsbeteiligung, insbesondere aufgrund der schrittweisen Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von Frauen, kompensiert.

## Wiener Städtische

Die Bedeutung der privaten Altersvorsorge nimmt kontinuierlich zu. Sie ist unverzichtbar, um den eigenen Lebensstandard langfristig abzusichern und finanzielle Unabhängigkeit zu gewährleisten, welche für Freiheit und einen wirksamen Schutz vor Altersarmut steht. Besonders Frauen sind in Österreich deutlich häufiger von Altersarmut betroffen. Vor diesem Hintergrund setzte die Wiener Städtische im Jahr 2025 einen gezielten Schwerpunkt auf die finanzielle Vorsorge von Frauen und unterstützte diese mit einer umfassenden Frauenvorsorgekampagne.

Auch das öffentliche Gesundheitssystem steht unter zunehmendem Druck, was das Interesse an privater Vorsorge als sinnvolle Ergänzung weiter steigen lässt. Insgesamt führen wirtschaftliche Unsicherheiten, demografische Entwicklungen sowie wachsende Absicherungslücken zu einem steigenden Vorsorgebewusstsein der Österreicher:innen und zu einer höheren Nachfrage nach individuellen und zukunftsorientierten Versicherungslösungen. 2026 will die Wiener Städtische das Thema Altersvorsorge weiter forcieren und unsere Kund:innen auf potentielle Herausforderungen im Alter aufmerksam machen.

Die Erwartungen der Kund:innen verändern sich in einer zunehmend komplexen Welt spürbar. Die Wiener Städtische begegnet diesen Entwicklungen mit einer klaren strategischen Ausrichtung auf Innovation, Digitalisierung und den gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Moderne Technologien ermöglichen effizientere Prozesse, eine verbesserte digitale Kundenerfahrung sowie intensivere Interaktionen mit den Kund:innen. Das hybride Vertriebsmodell verbindet dabei digitale Services mit persönlicher Betreuung und wird laufend weiterentwickelt. Die Digitalisierung, insbesondere durch moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz, wird auch 2026 weiter vorangetrieben, um auch jüngeren Generationen passende Möglichkeiten zu bieten.

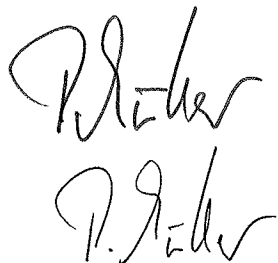
Trotz der zunehmenden Digitalisierung bleibt die persönliche Beratung ein zentrales Element der kundenorientierten Unternehmensstrategie. Mit Landesdirektionen in allen Bundesländern, rund 125 Geschäftsstellen österreichweit und etwa 2.000 Berater:innen, stellt die Wiener Städtische eine flächendeckende Präsenz sicher und gewährleistet eine qualitativ hochwertige, persönliche Beratung in ganz Österreich.

Das primäre strategische Ziel der Wiener Städtischen ist ein nachhaltiges ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition und Sicherung der Profitabilität bei gleichzeitiger Stärkung der Resilienz. Voraussetzung dafür ist eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Die hohe Kundenzufriedenheit soll durch bestmögliches Service und Beratung der Kund:innen gewährleistet werden. Als Arbeitgeber ist sich die Wiener Städtische bewusst, dass motivierte und zufriedene Mitarbeiter:innen Voraussetzung für bestmögliches Service und Beratung der Kund:innen sind. Um die hohe Mitarbeiterzufriedenheit gewährleisten zu können, wird in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen investiert, die berufliche Gleichstellung garantiert und die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie angestrebt. Zusätzlich ist Nachhaltigkeit für die Wiener Städtische seit Anbeginn gelebte Tradition und ein permanenter, immer wieder erneuerbarer Prozess, der in der Unternehmenskultur fest verankert ist. Hohes Kostenbewusstsein, die Sicherstellung einer ausreichenden kurz- und langfristigen Liquidität sowie starke Partnerschaften sind wesentliche Eckpfeiler für die Wiener Städtische.

Seit ihrer Gründung steht die Wiener Städtische für Werte wie Solidarität, soziales Engagement und verantwortungsbewusstes Wirtschaften. Stabilität und Sicherheit prägen die Unternehmensführung und schaffen eine verlässliche Basis für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Stakeholder. Auch in einem herausfordernden Marktumfeld konnten dadurch nachhaltige und positive Entwicklungen erzielt werden.

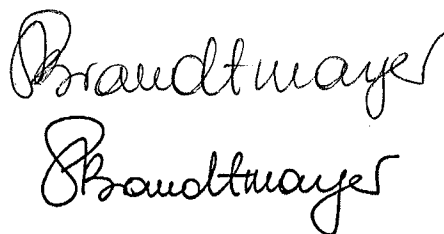
Als verlässlicher und zugleich innovativer Partner unterstützt die Wiener Städtische ihre Kund:innen in allen Lebenslagen mit hoher Beratungskompetenz, maßgeschneiderten Produkten sowie einer ausgewogenen

Kombination aus digitalen Lösungen und persönlicher Betreuung. Auf Basis dieser Stärken wird das Unternehmen seinen erfolgreichen Weg auch im Jahr 2026 konsequent fortsetzen.

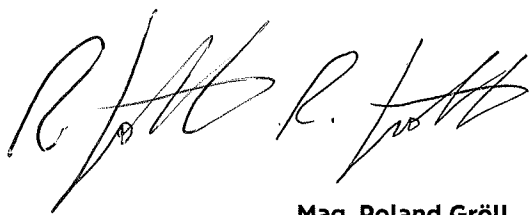


**Dr. Ralph Müller**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender

Der Vorstand



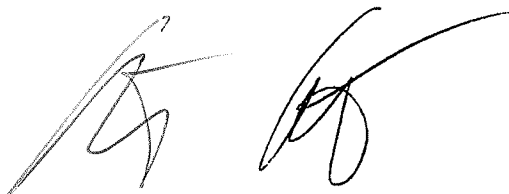
**Mag. Sonja Brandtmayer**  
Generaldirektor-Stellvertreterin,  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



**Mag. Roland Gröll**  
Vorstandsmitglied



**MMag. Sonja Raus**  
Vorstandsmitglied

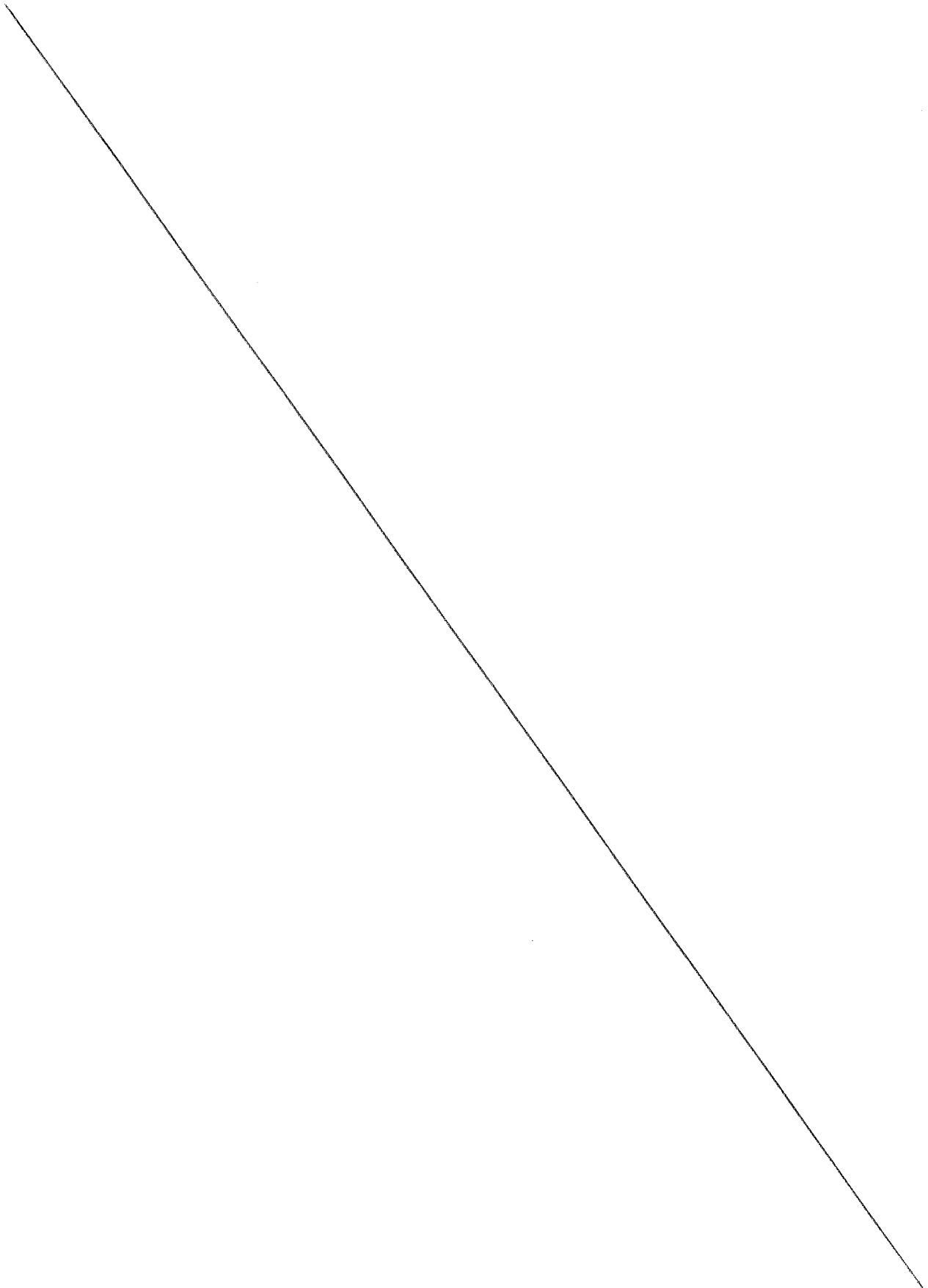


**Mag. Gerald Weber**  
Vorstandsmitglied



**DI Doris Wendler**  
Vorstandsmitglied

Wien, am 23. März 2026





# Jahresabschluss 2025

<b>Jahresabschluss 2025</b>	<b>57</b>
<b>Bilanz</b>	<b>58</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>62</b>
<b>Anhang 2025</b>	<b>66</b>
<b>I. Offenlegung und Erläuterung der</b>	
<b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>66</b>
<b>II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz</b>	<b>70</b>
<b>III. Erläuterungen zu Posten der</b>	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>73</b>
<b>IV. Kapitalanlagen der</b>	
<b>fondsgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>77</b>
<b>V. Gewinnbeteiligung</b>	<b>82</b>
<b>VI. Wesentliche Beteiligungen</b>	<b>96</b>
<b>VII. Angaben über personelle Verhältnisse</b>	<b>97</b>
<b>VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse</b>	<b>98</b>
<b>IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag</b>	<b>100</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>102</b>
<b>Erklärung des Vorstandes</b>	<b>108</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>110</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	Schaden/Unfall in EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>182.739.930,68</b>
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	182.739.930,68
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>2.313.978.970,37</b>
I. Grundstücke und Bauten	192.631.255,20
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	501.825.260,15
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	374.183.515,89
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	85.671.588,82
3. Beteiligungen	27.044.394,26
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.925.761,18
III. Sonstige Kapitalanlagen	1.619.522.455,02
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	204.581.678,43
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.364.805.476,19
3. Hypothekenforderungen	25.044.219,98
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	25.091.080,42
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>
<b>D. Forderungen</b>	<b>342.075.726,47</b>
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	176.505.975,76
1. an Versicherungsnehmer	66.521.310,68
2. an Versicherungsvermittler	1.982.786,55
3. an Versicherungsunternehmen	108.001.878,53
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	84.322.438,10
III. Sonstige Forderungen	81.247.312,61
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>25.600.554,07</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>49.248.764,30</b>
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	23.281.017,40
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	25.966.537,12
III. Andere Vermögensgegenstände	1.209,78
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.591.468,94</b>
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	<b>84.627.391,82</b>
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>-36.014.055,23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.982.848.751,42</b>

Kranken in EUR	Leben in EUR	Gesamtgeschäft 2025 in EUR	2024 in TEUR
0,00	29.121.737,29	211.861.667,97	122,522
0,00	29.121.737,29	211.861.667,97	222,522
<b>2.158.742.481,64</b>	<b>13.109.103.427,02</b>	<b>17.581.824.879,03</b>	17.810,157
192.269.982,28	316.818.006,95	701.719.244,43	674,003
531.431.130,06	1.142.420.494,43	2.175.676.884,64	2.169,866
317.928.321,79	764.844.833,81	1.456.956.671,49	1.371,890
195.135.792,16	346.610.175,64	627.417.556,62	701,574
238.293,13	6.726.143,56	34.008.830,95	34,011
18.128.722,98	24.239.341,42	57.293.825,58	62,390
1.435.041.369,30	11.649.864.925,64	14.704.428.749,96	14.666,288
77.097.746,37	3.915.621.662,77	4.197.301.087,57	4.199,241
1.246.558.365,86	7.360.218.200,19	9.971.582.042,24	9.914,313
64.882.070,28	169.469.745,50	259.396.035,76	264,406
0,00	2.249.312,00	2.249.312,00	2,425
46.503.186,79	183.306.005,18	254.900.272,39	252,903
0,00	19.000.000,00	19.000.000,00	33,000
<b>0,00</b>	<b>4.638.532.576,85</b>	<b>4.638.532.576,85</b>	4.120,555
<b>6.229.080,13</b>	<b>43.207.963,02</b>	<b>391.512.769,62</b>	371,851
5.598.911,46	39.762.436,43	221.867.323,65	178,090
2.627.954,80	10.378.067,02	79.527.332,50	82,280
0,00	26.007.209,30	27.989.995,85	37,015
2.970.956,66	3.377.160,11	114.349.995,30	58,795
0,00	0,00	84.322.438,10	86,241
630.168,67	3.445.526,59	85.323.007,87	107,521
<b>19.277.660,77</b>	<b>100.326.138,99</b>	<b>145.204.353,83</b>	138,332
<b>7.147.115,41</b>	<b>150.819.767,84</b>	<b>207.215.647,55</b>	201,388
0,00	61.976,28	23.342.993,68	28,864
7.147.115,41	148.791.916,89	181.905.569,42	251,444
0,00	1.965.874,67	1.967.084,45	979
<b>0,00</b>	<b>1.186.048,49</b>	<b>21.777.517,43</b>	23,709
<b>4.186.020,64</b>	<b>53.891.520,09</b>	<b>142.704.932,55</b>	132,160
<b>19.057.248,86</b>	<b>16.956.806,37</b>	<b>0,00</b>	0
<b>2.214.639.607,45</b>	<b>18.143.145.985,96</b>	<b>23.340.634.344,83</b>	22.797,075

PASSIVA	Schaden/Unfall in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>400.891.353,64</b>
I. Grundkapital	10.000.000,00
Nennbetrag	10.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	113.953.147,43
1. nicht gebundene	113.953.147,43
III. Gewinnrücklagen	140.866.026,46
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
2. Freie Rücklagen	139.866.026,46
IV. Risikorücklage	48.901.687,86
V. Bilanzgewinn	87.170.491,89
davon Gewinnvortrag	1.515.389,51
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>250.000.000,00</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>1.492.446.856,10</b>
I. Prämienüberträge	125.567.237,82
1. Gesamtrechnung	149.733.688,38
2. Anteil der Rückversicherer	-24.166.450,56
II. Deckungsrückstellung	0,00
1. Gesamtrechnung	0,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.130.524.292,74
1. Gesamtrechnung	2.300.263.762,25
2. Anteil der Rückversicherer	-1.169.739.469,51
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	13.629.765,71
1. Gesamtrechnung	20.620.720,00
2. Anteil der Rückversicherer	-6.990.954,29
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	196.912,47
1. Gesamtrechnung	196.912,47
VI. Schwankungsrückstellung	203.182.520,20
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	19.346.127,16
1. Gesamtrechnung	20.188.776,64
2. Anteil der Rückversicherer	-842.649,48
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>
I. Gesamtrechnung	0,00
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>265.898.338,68</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	20.394.383,00
II. Rückstellungen für Pensionen	57.913.313,00
III. Sonstige Rückstellungen	187.590.642,68
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0,01</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>572.293.102,01</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	246.840.126,93
1. an Versicherungsnehmer	107.711.080,17
2. an Versicherungsvermittler	54.356.985,57
3. an Versicherungsunternehmen	84.772.061,19
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.657.956,91
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00
IV. Andere Verbindlichkeiten	321.795.018,17
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.319.100,98</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.982.848.751,42</b>

Kranken in EUR	Leben in EUR	Gesamtgeschäft 2025 in EUR	2024 in EUR
<b>101.487.626,55</b>	<b>339.200.126,12</b>	<b>841.579.106,31</b>	781.774
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
47.021.379,21	142.317.157,95	330.204.563,62	299.205
0,00	0,00	1.000.000,00	1.000
47.021.379,21	142.317.157,95	329.204.563,62	299.205
22.483.184,77	48.600.925,99	119.985.798,62	113.572
13.258.217,42	21.499.090,17	121.927.799,48	136.536
1.542.620,69	3.478.259,94	6.536.270,14	11.574
<b>0,00</b>	<b>304.002.807,35</b>	<b>554.002.807,35</b>	669.420
<b>2.065.839.497,02</b>	<b>12.698.537.583,35</b>	<b>16.256.823.936,47</b>	16.427.141
4.248.255,03	23.531.324,44	153.346.817,29	154.610
4.248.255,03	26.917.772,47	180.899.715,88	180.639
0,00	-3.386.448,03	-27.552.898,59	-26.028
1.961.598.933,36	12.184.401.911,91	14.146.000.845,27	14.362.154
1.961.598.933,36	12.186.894.864,61	14.148.493.797,97	14.365.003
0,00	-2.492.952,70	-2.492.952,70	2.849
79.530.422,87	336.098.976,82	1.546.153.692,43	1.519.612
79.530.422,87	340.087.870,59	2.719.882.055,71	2.242.840
0,00	-3.988.893,77	-1.173.728.363,28	-723.228
17.410.000,00	0,00	31.039.765,71	28.783
17.410.000,00	0,00	38.030.720,00	34.961
0,00	0,00	-6.990.954,29	-6.178
2.768.886,28	153.753.227,67	156.719.026,42	148.282
2.768.886,28	153.753.227,67	156.719.026,42	148.282
0	0,00	203.182.520,20	192.847
282.999,48	752.142,51	20.381.269,15	20.851
282.999,48	752.142,51	21.223.918,63	21.818
0,00	0,00	-842.649,48	-967
<b>0,00</b>	<b>4.525.163.705,02</b>	<b>4.525.163.705,02</b>	3.993.488
0,00	4.525.163.705,02	4.525.163.705,02	3.993.485
<b>23.200.348,34</b>	<b>109.418.332,95</b>	<b>398.517.019,97</b>	420.966
5.075.739,90	26.379.105,58	51.849.228,48	56.304
15.580.391,00	74.014.698,00	147.508.402,00	171.525
2.544.217,44	9.024.529,37	199.159.389,49	193.136
<b>0,00</b>	<b>9.664.244,77</b>	<b>9.664.244,78</b>	9.805
<b>23.947.294,98</b>	<b>49.546.223,24</b>	<b>645.786.620,23</b>	503.334
5.464.044,04	23.791.516,88	276.095.687,85	262.883
4.095.826,53	17.441.894,20	129.248.800,90	149.708
840.000,00	6.343.107,75	61.540.093,32	53.237
528.217,51	6.514,93	85.306.793,63	59.938
8.969.851,78	2.357.943,57	14.985.752,26	13.751
0,00	0,00	0,00	0
9.513.399,16	23.396.762,79	354.705.180,12	226.700
<b>164.840,56</b>	<b>107.612.963,16</b>	<b>109.096.904,70</b>	109.152
<b>2.214.639.607,45</b>	<b>18.143.145.985,96</b>	<b>23.340.634.344,83</b>	22.797.075

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	2025 in EUR	2024 in TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>1.237.051.706,99</b>	1.172,783
Verrechnete Prämien	1.236.917.155,10	1.176,115
Gesamtrechnung	1.930.869.346,37	1.856,887
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-693.952.191,27	-680,767
Veränderung durch Prämienabgrenzung	134.551,89	0,332
Gesamtrechnung	-2.506.989,90	-2,542
Anteil der Rückversicherer	2.641.541,79	2,791
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>0,00</b>	0
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>17.155.837,28</b>	10,859
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-829.732.330,93</b>	-814,623
Zahlungen für Versicherungsfälle	-809.153.735,73	-801,545
Gesamtrechnung	-1.212.811.893,22	-1.213,200
Anteil der Rückversicherer	403.658.157,49	411,655
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-20.578.595,20	-15,078
Gesamtrechnung	-471.069.373,72	-490,068
Anteil der Rückversicherer	450.490.778,52	474,990
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-43.000,00</b>	0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-43.000,00	0
Gesamtrechnung	-43.000,00	0
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	287
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	287
Gesamtrechnung	0,00	287
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>	<b>-8.480.086,77</b>	-1,348
Gesamtrechnung	-13.436.751,93	-4,804
Anteil der Rückversicherer	4.956.665,16	3,455
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-283.867.238,68</b>	-289,717
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-366.881.667,61	-356,436
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-69.445.808,92	-70,861
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	152.460.237,85	137,571
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-17.545.692,55</b>	-12,138
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	<b>-10.335.664,20</b>	-12,701
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>104.203.531,14</b>	51,391
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>	<b>91.365.220,75</b>	103,849
Erträge aus Beteiligungen	17.691.299,03	19,074
Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.327.495,92	12,502
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	58.157.500,26	54,372
Erträge aus Zuschreibungen	201.091,76	0,300
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	517.495,42	12,098
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	2.470.338,36	3,502
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-24.105.072,94</b>	-17,790
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.564.050,47	-9,017
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-8.259.039,53	-8,485
Zinsaufwendungen	-5.744.777,86	-5,368
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-496.740,39	-0,11
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-40.464,69	-0,091
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>0,00</b>	0
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>414.221,16</b>	0,97
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-415.753,41</b>	-0,118
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>171.462.146,70</b>	137,428

KRANKENVERSICHERUNG	2025 in EUR	2024 in EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>562.079.619,22</b>	521.357
Verrechnete Prämien	562.283.531,54	521.765
Gesamtrechnung	588.899.556,48	542.094
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.616.024,94	20.329
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-203.912,32	-408
Gesamtrechnung	-203.912,32	-408
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>44.509.016,58</b>	59.154
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>74.025,41</b>	848
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-384.878.202,53</b>	-355.862
Zahlungen für Versicherungsfälle	-380.058.295,90	-356.977
Gesamtrechnung	-380.058.295,90	-356.977
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-4.819.906,63	1.115
Gesamtrechnung	-4.819.906,63	1.115
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-86.157.439,24</b>	-85.685
Deckungsrückstellung	-86.157.439,24	-85.685
Gesamtrechnung	-86.157.439,24	-85.685
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>	<b>-15.802.166,34</b>	-15.443
Gesamtrechnung	-15.802.166,34	-15.443
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>	<b>-890.000,00</b>	491
Gesamtrechnung	-890.000,00	491
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-84.894.792,52</b>	-84.594
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-64.778.338,21	-58.500
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-35.156.150,63	-28.389
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	15.039.696,32	2.295
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-28.959,17</b>	-44
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>34.011.101,41</b>	40.022
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>59.208.282,86</b>	64.755
Erträge aus Beteiligungen	1.061.694,68	5.256
Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.781.165,85	7.438
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	45.852.216,72	43.819
Erträge aus Zuschreibungen	383.011,54	1.033
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.638.094,44	6.384
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	492.099,63	827
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-14.699.266,28</b>	-5.601
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.809.602,90	-3.280
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-12.193.923,37	-4.217
Zinsaufwendungen	1.534.189,00	2.131
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-158.117,00	-230
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-71.812,01	-5
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-44.509.016,58</b>	-59.154
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>0,00</b>	0
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung</b>	<b>34.011.101,41</b>	40.022

LEBENSVERSICHERUNG	2025 in EUR	2024 in T€UR
<b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>1.238.027.970,15</b>	1.187.141
Verrechnete Prämien	1.234.825.348,17	1.195.935
Gesamtrechnung	1.246.220.487,32	1.196.983
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-11.395.139,15	-11.047
Veränderung durch Prämienabgrenzung	3.202.621,98	1.206
Gesamtrechnung	3.078.193,78	1.204
Anteil der Rückversicherer	124.428,20	2
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>399.040.680,97</b>	386.751
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>557.308.164,26</b>	256.483
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>5.423.920,38</b>	5.407
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-1.648.604.297,95</b>	-1.789.095
Zahlungen für Versicherungsfälle	-1.647.437.809,67	-1.791.692
Gesamtrechnung	-1.653.161.114,08	-1.796.151
Anteil der Rückversicherer	5.723.304,41	4.559
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.166.488,28	2.598
Gesamtrechnung	-1.176.007,28	1.874
Anteil der Rückversicherer	9.519,00	723
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-178.868.448,92</b>	0
Deckungsrückstellung	-178.868.448,92	0
Gesamtrechnung	-178.764.052,72	0
Anteil der Rückversicherer	-104.396,20	0
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	281.819
Deckungsrückstellung	0,00	281.819
Gesamtrechnung	0,00	281.665
Anteil der Rückversicherer	0,00	154
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>-57.611.021,66</b>	-24.625
Gesamtrechnung	-57.611.021,66	-24.625
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-253.531.992,88</b>	-242.603
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-182.044.002,54	-168.921
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-74.644.540,95	-77.108
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	3.156.550,61	3.426
<b>10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-15.666.053,40</b>	-22.636
<b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-519.759,64</b>	4.217
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>44.999.161,31</b>	44.425
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>440.198.860,36</b>	486.228
Erträge aus Beteiligungen	2.715.232,49	17.909
Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.390.499,24	12.316
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	315.755.142,78	389.434
Erträge aus Zuschreibungen	34.670.468,73	21.797
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	34.125.724,10	8.439
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	40.541.793,02	36.333
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-41.158.179,39</b>	-99.477
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-16.201.435,73	-15.041
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-12.619.633,23	-71.918
Zinsaufwendungen	-8.041.988,73	-9.555
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.940.224,89	1.283
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.354.896,81	-1.681
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-399.040.680,97</b>	-386.751
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>0,00</b>	26
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-2.434,03</b>	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung</b>	<b>44.996.727,28</b>	44.450

<b>SCHADEN/UNFALL + KRANKEN + LEBEN = GESAMTGESCHÄFT</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	in EUR	in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	104.203.531,14	51.391
Versicherungstechnisches Ergebnis Kranken	34.011.101,41	40.022
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	44.999.161,31	44.425
<b>Summe versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>183.213.793,86</b>	<b>135.838</b>
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>590.772.363,97</b>	<b>654.892</b>
Erträge aus Beteiligungen	21.468.226,20	41.237
Erträge aus Grundstücken und Bauten	34.499.161,01	32.256
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	419.764.859,76	487.625
Erträge aus Zuschreibungen	35.254.572,03	26.130
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	36.281.313,96	26.920
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	43.504.231,01	40.662
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>	<b>-79.962.518,61</b>	<b>-122.869</b>
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-29.575.089,10	-27.337
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-33.072.596,13	-81.619
Zinsenaufwendungen	-12.252.577,59	-10.792
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.595.082,28	-1.525
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.467.173,51	-1.595
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-443.549.697,55</b>	<b>-445.905</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>414.221,16</b>	<b>123</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-418.187,44</b>	<b>-119</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>250.469.975,39</b>	<b>221.900</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-42.664.818,77</b>	<b>-18.495</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>207.805.156,62</b>	<b>203.405</b>
<b>9. Zuweisung an Rücklagen</b>	<b>-92.413.627,28</b>	<b>-78.443</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-86.000.000,00	-70.000
Zuweisung an die Risikorücklage	-6.413.627,28	-8.443
<b>10. Jahresgewinn</b>	<b>115.391.529,34</b>	<b>124.963</b>
<b>11. Gewinnvortrag</b>	<b>6.536.270,14</b>	<b>11.679</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>121.927.799,48</b>	<b>136.642</b>

## Anhang 2025

### I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren, angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden seit dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

**Aktien** und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** (mit Ausnahme der Anteile an Spezialfonds RT2, RT3, EKA-KOMMERZ 12 und EKA-KOMMERZ 16) sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bei Schuldverschreibungen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren betragen TEUR 575.957 (TEUR 506.193).

Die Bewertung der im Bestand befindlichen **Spezialfonds** EKA KOMMERZ 12, EKA KOMMERZ 16, RT2 und RT3 erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betragen TEUR 0 (TEUR 0).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

**Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen** einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 502 (TEUR 537) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlags in Höhe von TEUR 2.785 (TEUR 2.887) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 Prozent) und TEUR 22.000 (TEUR 21.415) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 Prozent) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der versicherungsmathematischen Grundlagen vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Berechnung der Deckungsrückstellung** gemäß § 101 VAG 2016 erfolgte in allen Bestandsgruppen der Krankenversicherung nach versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt für die Einzelversicherung und den von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Neuzugang in der Gruppenversicherung ausschließlich für jeden einzelnen Vertrag. Die Kalkulation der Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend nach der prospektiven Methode. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wird berücksichtigt, dass bei vorzeitiger Vertragskündigung oder Tod der versicherten Person die Deckungsrückstellung des jeweiligen Vertrages zugunsten der Versichertengemeinschaft verfällt. In der nicht von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Gruppenversicherung wird eine pauschale Deckungsrückstellung gebildet.

Die versicherungsmathematischen Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung, wie beispielsweise die Schadenshäufigkeiten, stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Bestandes. Die Deckungsrückstellung wird in Übereinstimmung mit der Prämienkalkulation bei den verkaufsoffenen Tarifen mit einem Rechnungszins von 0,5 Prozent, bei den nicht mehr verkaufsoffenen Tarifen unverändert mit 3,0 Prozent bzw. 1,75 Prozent bzw. 1,0 Prozent berechnet.

In der **Lebensversicherung** erfolgt die **Berechnung der Deckungsrückstellung** nach den hierfür geltenden Vorschriften und den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich berechnet, dabei wird überwiegend die prospektive Methode angewendet.

### Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

Für Kapitalversicherungen	DM 24/26 ÖVM 59/61 RR 67 ÖVM 80/82 ÖVM/ÖVF 90/92 ÖVM/ÖVF 00/02 ÖVM/ÖVF 10/12
Für Rentenversicherungen	EROM/EROF AVÖ 1996 R AVÖ 2005 R AVÖ 2005 R unisex

Der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendete Rechnungszins hängt im Wesentlichen vom Vertragsbeginn ab und wird auf Jahresbasis angegeben. Für den vor 1995 abgeschlossenen Bestand wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3 Prozent berechnet. Ab 1995 wurde für bestimmte Tarife ein Rechnungszins von 4 Prozent und zwischen 1. Juli 2000 und 31. Dezember 2003 ein Rechnungszins von 3,25 Prozent verwendet. Für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2004 beträgt der Rechnungszins 2,75 Prozent. Für ab 1. Jänner 2006 abgeschlossene Versicherungsverträge bzw. für die Betriebliche Kollektivversicherung ab 23. September 2005 beträgt der Rechnungszins 2,25 Prozent. Für ab 1. April 2011 abgeschlossene Versicherungsverträge beträgt der Rechnungszins 2,0 Prozent, ab 21. Dezember 2012 1,75 Prozent, ab 1. Jänner 2015 1,5 Prozent, ab 1. Jänner 2016 1,0 Prozent, ab 1. Jänner 2017 0,5 Prozent und ab 1. Juli 2022 0,0 Prozent.

Bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wird die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalgarantie von der Wiener Städtischen Versicherung AG Vienna Insurance Group übernommen. Die Kapitalgarantie definiert sich als Summe der vom Kunden einbezahlten Prämien zuzüglich der darauf angefallenen staatlichen Förderung.

Die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagten Kapitalien von Verträgen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge wurden im Jahr 2025 nach Berücksichtigung der Garantiekosten mit 2,25 Prozent verzinst. Bei Abruf einer Rente auf Lebensdauer werden bei Verträgen nach Tarif WST\_PP\_2003 (vormals 8H2) einmalig 5 Prozent der eingezahlten Prämien als Treuebonus ausgeschüttet.

Verträge in den Abrechnungsverbänden HLV 2025, FLV 2025 und R 2025 erhalten Kostengewinnanteile aus der Fondsveranlagung. Der Kostengewinnanteil im Jahr 2025 beträgt 0,50 Prozent des durchschnittlichen Werts jener Fondsanteile, für welche die Wiener Städtische Gebührenrückvergütungen erhält.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der **Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung** wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Feststellungsbegehren in der Kfz-Haftpflichtversicherung werden auf versicherungsmathematischen Berechnungen basierende Pauschalrückstellungen gebildet. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 30.615 (TEUR 25.052).

In der **Krankenversicherung** werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadensabwicklung angepasst.

Im **indirekten Geschäft** beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2025. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von:

- Gehaltssteigerungen (2026): 3,3 Prozent
- Gehaltssteigerungen (2027): 3,0 Prozent
- Gehaltssteigerungen (2028): 2,5 Prozent
- Gehaltssteigerungen (ab 2029): 2,0 Prozent p.a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,90 Prozent (1,58 Prozent) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 2,21 Prozent (1,97 Prozent) für Pensionsrückstellung und von 2,07 Prozent (1,77 Prozent) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittzinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 63 Jahre.

Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag

abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004).

Die Fluktuation wird im folgenden, altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0 Prozent, 31-35 2,0 Prozent, 36-40 2,0 Prozent, 41-50 1,5 Prozent, 51-55 0,5 Prozent und 56-65 0 Prozent.

Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5 Prozent, 30-39 2,0 Prozent, 40-50 1,5 Prozent, 51-59 1,0 Prozent und 60-65 0,5 Prozent.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 30.981 (TEUR 31.633) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 25.815 (TEUR 26.338) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93-98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 40.641 (TEUR 42.155). Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2025 beträgt TEUR 92.490 (TEUR 98.459). Der Unterschiedsbetrag von TEUR 51.849 (TEUR 56.304) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>222.522</b>	<b>674.003</b>	<b>1.371.890</b>	<b>701.574</b>	<b>34.011</b>	<b>62.390</b>
Zugänge	21.462	50.510	288.924	5.216	417	310
Abgänge	0	0	223.387	79.577	174	3.412
Umbuchungen	0	0	0	205	0	-205
Zuschreibungen	0	0	21.016	0	0	0
Abschreibungen	32.122	22.794	1.486	0	245	1.789
<b>Stand am 31. Dezember 2025</b>	<b>211.862</b>	<b>701.719</b>	<b>1.456.957</b>	<b>627.418</b>	<b>34.009</b>	<b>57.294</b>

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögenswerte** im Ausmaß von TEUR 21.294 (TEUR 30.187) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die **Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2025 TEUR 248.222 (TEUR 246.007). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 57.171 (TEUR 58.287).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG	Buchwerte 2025 in TEUR	Zeitwerte 2025 in TEUR	Buchwerte 2024 in TEUR	Zeitwerte 2024 in TEUR
Grundstücke und Bauten	701.719	1.168.437	674.003	1.151.518
davon Schätzgutachten 2022	0	0	119.149	212.588
davon Schätzgutachten 2023	144.117	240.827	158.937	254.977
davon Schätzgutachten 2024	121.871	186.074	395.917	683.953
davon Schätzgutachten 2025	435.731	741.536	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.456.957	1.488.911	1.371.890	1.401.083
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an verbundenen Unternehmen	627.418	599.880	701.574	687.864
Beteiligungen	34.009	72.780	34.011	74.504
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.294	51.340	62.390	57.629
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.197.301	4.689.247	4.199.241	4.559.239
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.971.582	9.492.133	9.914.313	9.544.739
Hypothekenforderungen	259.396	256.026	264.406	259.952
Vorauszahlungen auf Polizzen	2.249	2.249	2.425	2.425
Sonstige Ausleihungen	254.900	226.910	252.903	231.076
Guthaben bei Kreditinstituten	19.000	19.000	33.000	33.000
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.638.533	4.638.533	4.120.055	4.120.055
<b>Summe</b>	<b>22.220.357</b>	<b>22.705.446</b>	<b>21.690.213</b>	<b>22.123.083</b>

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versiche-

rungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Für wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen werden bei Bedarf interne Bewertungen durchgeführt.

Die Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet. Für **Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** zum 31. Dezember 2025 Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen bzw. Erträge während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, mit einem Buchwert von TEUR 244 (TEUR 956) und einem Zeitwert von TEUR 244 (TEUR 956) bewertet. Die Wiener Städtische hält Anleihen von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß einer Nominale in Höhe von TEUR

1.000. Diese wurde mit einem Kurs von 50 Prozent in der Bilanz angesetzt.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderung bewertet.

Die **sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 23.141 (TEUR 22.788), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 127.531 (TEUR 120.042) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 104.228 (TEUR 110.073). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer mit TEUR 27.361 (TEUR 11.851) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Die Bilanzpositionen **Nachrangige Verbindlichkeiten und Anleihenverbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Stand per 31.12.2025 in TEUR
3,75 % Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2047	200.000
3,50 % Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2027	250.000
variabel Nachrangige Schuldverschreibungen 2019 - 2029	100.000
3,41 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/1	2.262
3,41 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/2	1.741
<b>Summe</b>	<b>554.003</b>

**Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2025	2024	2025	2024
Hypothekenforderungen	112.216	104.874	19.128	17.052
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	91	1.325	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	38.935	38.329	0	4
Sonstige Forderungen	20.384	40.738	42	26
Depotverbindlichkeiten	2.434	2.520	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	27.900	495	523	542
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	10.810	3.551	0	0
Andere Verbindlichkeiten	267.690	152.169	1	7

Der Bilanzposten **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung** der Versicherungsnehmer (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Bereits erklärte laufende Gewinne	Schlussgewinnfonds	Freie Gewinne	Gesamt
<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>36.140</b>	<b>58.743</b>	<b>51.324</b>	<b>146.207</b>
Zuführungen	35.051	13.560	9.000	57.611
Entnahmen	36.140	13.925	0	50.065
<b>Stand am 31. Dezember 2025</b>	<b>35.051</b>	<b>58.378</b>	<b>60.324</b>	<b>153.753</b>

Die Veränderung der **Personalarückstellung** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellung sowie aus diesbezüglichen Zinssatzänderungen in Höhe von TEUR -9.999 (TEUR -15.882) sind im Finanzergebnis enthalten.

Die Position **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 199.159 (TEUR 193.136) enthält unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 19.279 (TEUR 18.198), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 17.238 (TEUR 16.040), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 19.815 (TEUR 19.603), eine Rückstellung für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 62.357 (TEUR 60.082), eine Rückstellung für IT-Projekte in Höhe von TEUR 23.554 (TEUR 23.428) und eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 67 (TEUR 91).

Von dem im Posten Andere Verbindlichkeiten enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 38.908 (TEUR 29.912) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 6.449 (TEUR 6.180).

Von der **Passiven Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 109.097 (TEUR 109.152) entfallen TEUR 105.676 (TEUR 105.769) auf die Zuschreibungsrücklage gemäß § 124 b Z 270 EStG.

Es bestehen keine **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse** im Geschäftsjahr (TEUR 0).

Zum Bilanzstichtag ergeben sich abrufbare, noch nicht eingeforderte Kapitalzusagen aus Private-Equity- und Private-Debt-Investments sowie Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 65.614 (TEUR 60.314).

Die Verpflichtungen aufgrund von langfristigen Mietverträgen belaufen sich für das folgende Geschäftsjahr auf TEUR 15.586 (TEUR 16.129) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre auf insgesamt TEUR 80.337 (TEUR 85.632). Im Wesentlichen handelt es sich um Bürogebäude sowie Kfz-Leasingverträge.

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2025 wie folgt auf:

Gesamtrechnung in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	399.224	396.369	718.315	76.209	359.122
Haftpflichtversicherung	231.001	230.309	143.829	56.051	9.463
Haushaltsversicherung	106.662	106.740	28.815	26.708	-12.102
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	273.516	274.381	191.213	56.711	-11.263
Rechtsschutzversicherung	40.146	40.175	14.635	8.951	-153
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	66.300	66.442	36.461	19.616	-10.908
Sonstige Versicherungen	49.284	49.317	24.955	8.048	-17.639
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	260.411	261.678	178.600	52.877	-5.513
Sonstige Sachversicherungen	293.777	292.811	191.725	78.028	-4.482
Unfallversicherung	208.478	208.070	155.335	55.037	10.290
	<b>1.928.800</b>	<b>1.926.293</b>	<b>1.683.884</b>	<b>438.238</b>	<b>316.816</b>
Vorfahrtswerte	(1.955.010)	(1.871.097)	(1.302.501)	(477.370)	(-56.759)
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Sonstige Versicherungen	2.069	2.069	-2	-1.911	-1.518
	<b>2.069</b>	<b>2.069</b>	<b>-2</b>	<b>-1.911</b>	<b>-1.518</b>
Vorfahrtswerte	(1.314)	(1.314)	(766)	(8)	(-585)
<b>Direktes und indirektes Geschäft</b>	<b>1.930.869</b>	<b>1.928.362</b>	<b>1.683.881</b>	<b>436.327</b>	<b>315.299</b>
Vorfahrtswerte	(1.369.892)	(1.356.341)	(1.303.268)	(477.298)	(-57.343)

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug TEUR 101.148 (TEUR 108.002).

**Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich im Jahr 2025 wie folgt auf:**

in TEUR	2025	2024
<b>Direktes Geschäft</b>		
Einzelversicherungen	440.184	404.197
Gruppenversicherungen	148.716	137.897
	<b>588.900</b>	<b>542.094</b>

Der **Rückversicherungssaldo der Krankenversicherung** war im Jahr 2025 mit TEUR 11.576 (TEUR 18.033) negativ.

**Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2025 wie folgt auf:**

in TEUR	2025	2024
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>1.246.121</b>	<b>1.196.887</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>100</b>	<b>96</b>
	<b>1.246.220</b>	<b>1.196.983</b>

**Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:**

in TEUR	2025	2024
Einzelversicherungen	1.208.945	1.161.874
Gruppenversicherungen	37.176	35.013
	<b>1.246.121</b>	<b>1.196.887</b>
Verträge mit Einmalprämien	144.353	115.316
Verträge mit laufenden Prämien	1.101.768	1.081.571
	<b>1.246.121</b>	<b>1.196.887</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	601.988	598.512
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	72.460	71.913
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	571.673	526.462
	<b>1.246.121</b>	<b>1.196.887</b>

Die Angabe gemäß **§ 155 Abs. 14 VAG** nach einzelnen Staaten kann aufgrund der Unwesentlichkeit entfallen.

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2025 mit TEUR 2.770 (TEUR 2.575) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 80 (TEUR 74). Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 100 (TEUR 96) wurden TEUR 54 (TEUR 49) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

**Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:**

in TEUR	2025	2024
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>		
Schaden- und Unfallversicherung	15.309	14.243
Krankenversicherung	768	5.150
Lebensversicherung	1.703	16.785
<b>Gesamt</b>	<b>17.779</b>	<b>36.178</b>
<b>Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen</b>		
Schaden- und Unfallversicherung	3.968	3.617
Krankenversicherung	7.361	7.761
Lebensversicherung	17.333	20.595
<b>Gesamt</b>	<b>28.662</b>	<b>31.973</b>
<b>Erträge aus Grundstücken und Bauten</b>		
Schaden- und Unfallversicherung	138	183
Krankenversicherung	427	400
Lebensversicherung	461	408
<b>Gesamt</b>	<b>1.026</b>	<b>991</b>

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 67.488 (TEUR 129.864). Die ausschüttungsgleichen Erträge betragen im Jahr 2025 TEUR 21.794 (TEUR -8.008).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2025 TEUR 36.281 (TEUR 26.920), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 2.595 (TEUR 1.525). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 16.932 (TEUR 66.219).

**In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:**

in TEUR	2025	2024
Gehälter und Löhne	207.269	203.789
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	4.280	4.290
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.573	-2.623
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	62.056	58.963
Sonstige Sozialaufwendungen	1.184	2.159

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2025 **Provisionen** in Höhe von TEUR 399.406 (TEUR 372.226) an.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** betragen TEUR 293 (TEUR 282) für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung nach § 263 VAG sowie TEUR 0 (TEUR 0) für sonstige Leistungen.

Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt grundsätzlich 23 Prozent (23 Prozent), in der Abteilung Lebensversicherung 4,6 Prozent (4,6 Prozent).

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.716	16.941
Kapitalanlagen	161.498	139.986
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.384	1.449
Bewertungsreserve	-38.930	-40.063
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	421.234	375.476
Langfristige Personalrückstellungen	204.968	234.191
Sonstige Rückstellungen	43.092	22.729
Geldbeschaffungskosten	1.924	2.294
<b>Temporäre Differenz</b>	<b>805.886</b>	<b>753.003</b>
davon Lebensversicherung	419.740	380.991
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (4,6 % bzw. 23 %)	53.892	46.598
davon Schaden- und Unfallversicherung	367.946	353.631
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 %)	84.627	81.335
davon Krankenversicherung	18.200	18.381
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 %)	4.186	4.228

**Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:**

in TEUR	2025
<b>Stand 1.1.</b>	<b>132.160</b>
Erfolgswirksame Veränderung	10.545
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>142.705</b>

#### IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Der Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus Zertifikaten folgender 487 Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

3 BANKEN INFLATIONSSCHUTZ-T  
 AB FCP I-AMER GROWTH-A USD  
 AB SICAV I SEL US EQTY-S1  
 AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD  
 ABERDEEN GL EMMKT EQTY A2  
 ABERDEEN GL-ASIA PAC EQ-A2  
 ABERDEEN GL-JAPANESE EQTY-A2  
 ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2  
 ABERDEEN GL-WRLD RS EQ-S2  
 ABW ERSTE BND DANUBIA-A (ILLIQ. TEIL  
 ATOOOO831409)  
 ABW ERSTE BND DANUBIA-T (ILLIQ. TEIL  
 ATOOOO812946)  
 ABW ERSTE BOND EM GOV LOC (ILLIQ.T.  
 ATOOOOAOAUF7)  
 ABW ERSTE STK EUROPE EM (ILLIQ. TEIL  
 ATOOOO812938)  
 ABW ERSTE STK EUROPE EM (ILLIQ. TEIL  
 ATOOOO858428)  
 ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS (T)  
 ACATIS-GANE VAL EVENT FD  
 ACMBERNSTEIN-RMB INC PL-A2\$  
 AKTIENSTRATEGIE GLOBAL  
 AKTIVA S BEST-INVEST-T  
 ALL ASIA MITEIGENTUMSANTEILE GEM § 20 INFG T  
 ALL JAPAN T MITEIGENTUMSANTEILE  
 ALL TRENDS (T)  
 ALL WORLD (T) MITEIGENTUMSANTEILE  
 ALLIANZ DY ML A ST SRI 50-AT  
 ALLIANZ EURP EQY GRWTH-A  
 ALLIANZ STRATEGY 50-AI EUR  
 ALLIANZ THEMATICA-A  
 ALLIANZ THEMATICA-AT EUR  
 ALL-PMC-INTL RENTENFONDS-A  
 ALPEN PB GERMAN SELECT - R  
 AM FD- GL EQ ESG IMP-A2EURC  
 AMUNDI - GF EURO RENT  
 AMUNDI CHINA EQUITY-A EUR C  
 AMUNDI EMERG MKT BD-AEURHADD  
 AMUNDI ETHIK FONDS FLEXIBEL  
 AMUNDI MEGA TRENDS  
 AMUNDI MSCI USA UCIT ETF-ACC  
 AMUNDI MSCI WORLD III  
 AMUNDI OEKO SOZIAL DOLLAR BOND (T)  
 AMUNDI OKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T  
 AMUNDI ÖKO SOZIAL MIX MODERAT (T)  
 AMUNDI PI GL EQUITY-A EUR C  
 AMUNDI SELECT EUROPE STOCK (T)  
 AMUNDI-LATIN AMERICA EQ-CC  
 ARERO-DER WELTFONDS  
 AUSTROMUENDELRENT-A  
 AUSTRORENT-A  
 AVANTGARDE GLOBAL BOND FND-T  
 AVANTGARDE GLOBAL EQUITY FDS  
 AVANTGARDE KLASSIK  
 AXA WF-FRM HLTH-A-CAEUR  
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACE  
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACSFR  
 BARING EASTERN EUROPE FUND  
 BARING GLOBAL UMBRELLA FUND EASTERN EUROP  
 CLASS  
 BARING HONG KONG CHINA FD A  
 BELLEVUE LUX-BB MEDTECH-BEUR  
 BGF EMERGING EUROPE FUND A2  
 BGF GBL HI YIELD BD HED A2  
 BGF-EUR EQ INC-A2 EUR  
 BGF-EUROPEAN SPEC SIT-A2E  
 BGF-GL EQTY INC-A2 EUR  
 BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2  
 BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2  
 BGF-WORLD GOLD FUND-A2  
 BGF-WORLD HEALTHSCIENC-A2 US  
 BGF-WORLD HEALTHSCIENCE-EUA2  
 BLACKROCK AS GW LD-A2 USD  
 BLACKROCK GLOBAL FUND-JAPAN SMALL+MIDCAP  
 OPPORTUNI  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS - WORLD GOLD FUND  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS LATIN AMERICAN  
 FUND (T)  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS US FLEXIBLE EQUITY  
 FUND A  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS WORLD ENERGY  
 FUND (T)  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EMERGING MARKETS  
 FUND A2  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EURO BOND FUND A2  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION  
 HEDGE A2  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING FUND-  
 A2- EUR  
 BLACKROCK SF MG IN GW-A2 EUR  
 BLUESMART PREM EQUITY-EUR  
 BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER  
 BUSINESSBOND-T  
 CARMIGNAC INVESTISSEMENT  
 CARMIGNAC PATRIM.A 3D  
 CLASSICBOND-A  
 COMGEST GROW GREATR CH-EUR A  
 COMGEST GROWTH AS X JPN-USD

COMGEST GROWTH INDIA  
 COMGEST GRWTH ASIA -USD ACC  
 CONSTANTIA MULTI INVEST 5-RT  
 CORE BALANCED  
 CORE BALANCED-A  
 CORE DYNAMIC  
 CORE DYNAMIC-A  
 CORE EQUITIES EUR RO1 ACC  
 CPR INVEST-G D OPP A EUR-ACC  
 C-Q ARTS TOT RET BAL-CHF-T  
 C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T  
 C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T  
 C-QUADRAT ARTS TOT RET VOR-T  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN GLOBAL - AMI  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST PRO-  
 TECT  
 DB X-TRACKERS SHORTDAX X2  
 DBX-TRACKERS DJ EU STX 50-ID  
 DEKA-BASISSTRATEGIE RENTN-CF  
 DELPHIN TREND GLOBAL-T  
 DJE - ZINS GLOBAL  
 DWS &TOP DIVIDENDE ANTEILE  
 DWS DEUTSCHLAND  
 DWS ESG AKKUMULA  
 DWS ESG BIOTECH LC  
 DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD  
 DWS INVEST-ESG EQ IN-LC  
 DWS TOP 50 ASIEN T  
 DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)  
 E+S ERFOLGS-INVEST MITEIGENTUMSFONDS GEM.  
 PARA 20  
 ECOFIN GLOBAL FUND  
 ERS AST M BOND COMBRNT-TRC T  
 ERSTE BEST OF WORLD-A  
 ERSTE BEST OF WORLD-T  
 ERSTE BOND CHINA  
 ERSTE BOND COMBIRENT-A  
 ERSTE BOND CORPORATE BB-T  
 ERSTE BOND CORPORATE PLUS-T  
 ERSTE BOND DANUBIA-A  
 ERSTE BOND DANUBIA-T  
 ERSTE BOND DOLLAR CORPORATE-A  
 ERSTE BOND DOLLAR-A  
 ERSTE BOND EM CORPORATE IG (EUR)-T  
 ERSTE BOND EM CORPORATE-T  
 ERSTE BOND EM GOVERNMENT-A  
 ERSTE BOND EURO CORPORATE-A  
 ERSTE BOND EURO-CORPORATE-T  
 ERSTE BOND EUROPE HIGH YIELD-A  
 ERSTE BOND INFLATION LINKED-T  
 ERSTE BOND INTERNATIONAL-A  
 ERSTE BOND USA CORPORATE-A  
 ERSTE BOND USA HIGH YIELD-T  
 ERSTE D-A-CH FONDS-T  
 ERSTE EQUITY RESEARCH -T  
 ERSTE ETH AKT GLOB EUR RO1-T  
 ERSTE FAIR INVEST  
 ERSTE FIXED INCOME PLUS-T  
 ERSTE FUTURE INVEST EUR RO1-RT  
 ERSTE GLOBAL INCOME-T  
 ERSTE GREEN INVEST  
 ERSTE GREEN INVEST MIX-T  
 ERSTE IMMOBILIENFONDS (A)  
 ERSTE IMMOBILIENFONDS-T  
 ERSTE MORTGAGE-A  
 ERSTE OPPORTUNITIES MIX-EURT  
 ERSTE PORTFOLIO BOND EUROPE-A  
 ERSTE REAL ASSETS-RO1  
 ERSTE RESERVE CORPORATE-T  
 ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)  
 ERSTE RESERVE EURO PLUS-A  
 ERSTE RESERVE EURO-T  
 ERSTE RESP BOND EURO-CORP-T  
 ERSTE RESP STOCK DIVIDEND-T  
 ERSTE RESP STOCK EUROPE-T  
 ERSTE RESPBL BD GLB IMPCT-T  
 ERSTE RESPBL IMMOBILIENFON-T  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE-T  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND EM LOCAL-T  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL -A  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL -T  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND-T  
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL  
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN-A  
 ERSTE RSP STK AMERICA-A EUR  
 ERSTE SECURITY INVEST  
 ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-IOI  
 ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-T  
 ERSTE SELECT BOND-A  
 ERSTE SELECT BOND-T  
 ERSTE STCK QUA VALUE  
 ERSTE STK QUAL OPPRT-EURRO1  
 ERSTE STOCK BIOTEC-A  
 ERSTE STOCK COMMODITIES-A  
 ERSTE STOCK EM GLOBAL-A  
 ERSTE STOCK EUROPE EMERGING-A  
 ERSTE STOCK EUROPE-EME-T  
 ERSTE STOCK GLB-EMR MARKET-T  
 ERSTE STOCK GLOBAL-A  
 ERSTE STOCK GLOBAL-T EUR  
 ERSTE STOCK ISTANBUL-A  
 ERSTE STOCK QUALITY-RO1 E T  
 ERSTE STOCK REAL ESTATE-T  
 ERSTE STOCK RUSSIA-T  
 ERSTE STOCK TECHNO-A  
 ERSTE STOCK TECHNO-T

ERSTE STOCK VIENNA -A  
ERSTE TARGET-T  
ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - A  
ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - T  
ETHNA - AKTIV  
ETHNA AKTIV E UNITS  
ETHNA DEFENSIV  
ETHNA DYNAMISCH  
EUROPLUS 50-A  
EUROPLUS 50-T  
FA SYSTEMATIC FUND  
FAIR INVEST BALANCED  
FAKTORSTRATEGIE AKT GLOBL-RT  
FF - ASIA EQUITY ESG FUND  
FF - GLOBAL THEMATIC OPPORTUNITIES USD-FUND  
FF - JAPAN EQUITY ESG FUND  
FF - SOUTH EAST ASIA FUND A-DIST-USD  
FF - SUSTAINABLE EUROZONE EQUITY FUND A-ACC-  
EUR  
FID FDS GL MULT AST IN-AAEH  
FIDELITY EURO BOND FUND  
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)  
FIDELITY FDS-EMERG MK-AAEUR  
FIDELITY FNDS GL TECH FD A  
FIDELITY FNDS-GL HEALTH C-AEUR  
FIDELITY FNDS-GL TECH-AAUSD  
FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A\$  
FIDELITY FUNDS - GLOBAL CONSUMER BRANDS FUND  
FIDELITY FUNDS - WATER & WASTE FUND  
FIDELITY FUNDS SICAV - LATIN AMERICA FUND  
FIDELITY FUNDS SICAV - PACIFIC FUND  
FIDELITY FUNDS WORLD FUND  
FIDELITY FUNDS-EMERGING M-A  
FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC FUND A-EUR  
FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC FUND A-USD  
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R  
FLOSSBACH VON S MUL OP II-RT  
FONDAK-A  
FRANK TE IN GLB TOT RT-ACH-EUR  
FRANK TEMP INV GL BD-A MDISEUR  
FRANK TEMP INV GLB BND-A ACC  
FRANK TEMP TE AS SM-AA EUR  
FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND  
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND  
FRANKLIN TEMPLETON INDIA FUND  
FRK FTSE INDIA UCITS ETF  
FTC GIDEON I  
GLOBAL ADVANTAGE EMERGING MARKETS HIGH  
VALUE (T)  
GLOBAL HEALTH CARE (ALL PHARMA) MITEIGENT  
GOLDMAN SACHS EUROP COR E-BA  
GOLDMAN SACHS GLB CORE E-BCA  
GREENSTARS MODERATE  
GREENSTARS OPPORTUNITIES (R) T  
GS EMRG MARKET EQTY IA  
GS GLB CORE E BAS  
GS JAPAN EQPT-IACCEUR SNAP  
GS US CORE BACLAC  
HENDERSON HORIZ GLBL TECH A2  
HENDERSON HORIZ-EUR CORP BD-AI  
HERMES GL EMER MKT-R EUR ACC  
HSBC GIF-CHINESE EQUITY-AD  
HSBC GLOBAL INDIAN EQUITY  
HYPO TIROL FONDS AUSGEWOGEN  
HYPO TIROL FONDS DYNAMISCH  
HYPO TIROL FONDS STABIL  
I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE  
INTERBOND-A  
INTERBOND-T  
INTERSTOCK-A  
INTERSTOCK-T  
INV GLB CONSUMER TRDS-A  
INVESCO ASIA OPPORTUN EQTY-A  
INVESCO FUNDS - INVESCO PAN EUROPEAN  
EQUITY A  
INVESCO FUNDS PAN EUROPEAN SMALL CAP  
EQUITY A  
INVESCO MSCI USA EUR HDG  
INVESCO NIPPON S/M CAP EQ-AD  
INVESCO UMWELT UND NACHHALTI  
INVESCO-EMER MKT BD-AUSD SD  
INVESCO-EMERG MKT EQ-ZEURACC  
INVESCO-GBL HEALTH CARE-AAD  
INVESCO-GLOB FO EQ-AAD  
INVESCO-PACIFIC EQU-A AD  
ISHARES CORE EUR CORP EUR A  
ISHARES CORE EURO STOXX 50  
ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT  
ISHARES CORE S&P 500 UCITS E  
ISHARES DAX DE  
ISHARES DIGITAL SCRITY USD-A  
ISHARES DJ EURO STOXX SD 30  
ISHARES DOW JONES G TI 50 DE  
ISHARES EB.REXX JUMBO PFANDBRIEFE  
ISHARES GLB CLN ENERGY USD A  
ISHARES GOLD PRODUCERS  
ISHARES LISTED PRIVATE EQ  
ISHARES MSCI ACWI  
ISHARES MSCI EM-ACC  
ISHARES NASDAQ 100 USD ACC  
JAN HND CONT EUR REA  
JP MORGAN EUROPE SMALL CAP FUND  
JP MORGAN US SMALL GROWTH CAP A DIST USD  
JP MORGAN-EMERGING MARKETS DEBT A INC EUR  
JPM GLOBAL DIVIDEND-A ACC  
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND  
JPM INV-JPM US SELECT EQ-AEA  
JPMORGAN JF INDIA FUND (A)

JPMORGAN AMERICA EQUITY A DIS-USD FUNDS  
 JPMORGAN F EAST EURO E A  
 JPMORGAN F-US TECHNOLOGY-AA  
 JPMORGAN-JF PACIFIC EQUITY A DIST - USD FUND  
 JPM-PACIFIC EQTY-A EUR ACC  
 KBC ECO FUND-WATER-C  
 KBC EQUITY FD FOOD & BEV-C  
 LAZ JAPEN STRAT EQ-AAEUR  
 LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA  
 LLB SEMPER REAL ESTATE T  
 LLB STAATSANLEIHEN EUR  
 LM-CB US L CAP GWTH-AA  
 LO FUNDS-GENERATN GL USD-PA  
 LYXOR ETF WORLD WATER  
 LYXOR SG GLOBAL QUALITY INC  
 M&G LUX 1 ASIAN-EUR AA  
 M&G LX 1 JAPAN-EUR A A  
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR AACC  
 M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC  
 MAINFIRST TOP EUROPN IDEAS-A  
 MASTER S BEST-INVEST A  
 MASTER S BEST-INVEST B  
 MASTER S BEST-INVEST C  
 MLIIF WORLD MINING SHS A2 CAPITALISATION  
 MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A  
 MORGAN STANLEY EM.MKTS.DEBT USD FUND (T)  
 MORGAN STANLEY SUST EM MKTS EQUITY USD  
 FUND (T)  
 MORGAN ST-US ADVANTAGE-AUSD  
 MSIF GLOBAL OPPORTUNITY-A  
 NORDEA 1 SIC-NOR EQ-BP-NOK  
 NORDEA 1 SIC-STAB RET-BP-EUR  
 OEKOWORLD-OEKOVISION CLASSIC  
 ONEM AMDI CMT FUS EQT FD M  
 ONEM FID WRD EQ INC-M  
 ONEM JP MOR US EQ-M  
 ONEM JP MR EM CN-FD M  
 ONEM PIC GBL OPPOR ALLOC-M  
 ONEMAR AL GLB EQ FU CH-MEUAC  
 ONEMAR AMUND FLE INC-M  
 ONM BLCK GBL DYN OPP-M  
 OP FOOD ANTEILE (A)  
 PARIUM DYNAMIC FUND-P  
 PARIUM RELAXED FUND-P  
 PARVEST AQUA-CLASSIC  
 PB EXCLSV E SELEC N PLS-R OI T  
 PB EXCLUSIVE SELECTION-ROI T  
 PCI - KONSERVATIV  
 PCI DIV IQ BEST IDEAS STRAT-E A  
 PICTET FUNDS FCP-BIOTECH ANT. -P-  
 PICTET - QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE  
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV SECURITY  
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV WATER  
 PICTET GLOBAL EMERG DEBT P USD  
 PICTET WATER PDY  
 PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE  
 PICTET-SECURITY-PE  
 PIMCO-EMER LOCAL BD-EINS UHG  
 PIZ BUIN GLOBAL-T  
 PREMIUM BALANCED INVEST T  
 PREMIUM DYNAMIC INVEST  
 PRO INVEST AKTIV-T  
 PRO INVEST CARE-EURO ACC  
 PRO INVEST PLUS-T  
 QUALITY USA EQUITY FUND-B  
 RAIFFEISEN OESTERREICH AK A  
 RAIFFEISEN-EURASIEN-AKTIEN-A  
 ROBECO ASIA PAC EQ-D  
 ROBECO INT. ASSET MANAGM. BV  
 RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)  
 RT OESTERREICH AKTIENFONDS-T  
 RT PANORAMA FONDS T  
 RT PIF-DYNAMISCH-T  
 RT PIF-TRADITIONELL-T  
 RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND  
 RT VIF VERSICHERUNG INTL-A  
 RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T  
 S BEST INVEST EQUITY  
 S CORE STRATEGY  
 S EMERGING  
 S ETHIKAKTIEN-T  
 S ETHIKBOND-T  
 S ETHIKMIX-T  
 S FUTURE TREND  
 S GENERATION  
 S KLIMAMIX  
 S LEBENS-AKTIENFONDS (VT)  
 S TOP AKTIENWELT-T  
 S WALDVIERTEL BOND-T  
 SAFE (VT)  
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-A  
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-T  
 SB AKTIEN EUROPA  
 SB AKTIEN NRDAMERIKA-EUR R T  
 SB ANLEIHEN GLOBAL-EUR R T  
 SB EU STAATSANLEIHEN-EUR R T  
 SB EU UNTERNEHMENSAN-EUR R T  
 SCHB GB INFRA OPP-T  
 SCHOELLERB AKTIENFONDS DIVIDENDE - T  
 SCHOELLERB GLB HLT OPP-T  
 SCHOELLERB GLOBAL PENSION FONDS  
 SCHOELLERBANK AKTIENFD DIV-A  
 SCHOELLERBANK CORPORATE BOND FUND  
 SCHOELLERBANK CORPORATE BOND FUND  
 SCHOELLERBANK EQT INC-RTAEUR  
 SCHOELLERBANK ESG DYNAMIS-T  
 SCHOELLERBANK ESG EUR EQ-T  
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN

SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN T  
SCHOELLERBANK ETHIK VORSORGE PIF-T  
SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV  
SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV T  
SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-T  
SCHOELLERBANK GLB BALANCE-A  
SCHOELLERBANK GLB BALANCE-T  
SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-A  
SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-T  
SCHOELLERBANK GLOBAL INC-A  
SCHOELLERBANK GLOBAL INC-T  
SCHOELLERBANK GLOBAL PENSION  
SCHOELLERBANK GLOBL DVDND-T  
SCHOELLERBANK KURZINVEST (AUSSCHÜTTER)  
SCHOELLERBANK KURZINVEST T  
SCHOELLERBANK REALZINS PLUS (A)  
SCHOELLERBANK REALZINS PLUS T  
SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (A)  
SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (T)  
SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS  
SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS T MITEIGEN-  
TUMSANTEILE  
SCHOELLERBANK PREMIUM GLOB PT  
SCHRODER INT EME ASIA-A EUR  
SCHRODER INT HONG KON EQ-AAC  
SCHRODER-GLB SMALLER COS-A  
SMARTSELECT-AKT GLBL STR-T  
SPAENGLER BOND CORPORATE -A  
SPARKASSE OBER-S RESERVE  
SPARKASSEN S REGIONENFONDS  
SPECIAL PLUS T  
S-PENSIONSVORSORGE/PIF  
S-SOZIALKAPITALFONDS  
STEWART INV AS PAC LEAD-IAE  
SUPERIOR 3-ETHIK-A  
SWC-BF RESP VISION GBP AT  
T ROWE PR-GLOBAL TECH EQY-A  
TEMP GLB CLI CHANGE-A ACC  
TEMPLETON EMMKTS DYNAMIC INCOME FD  
TEMPLETON GROWTH FUND EURO  
TERRASSISI RENTEN I AMI-P(A)  
THREADNEEDLE EUR SM COMP-IEE  
THREADNEEDLE-GLB FOCUS-AU  
TOP I STEIERMK STABILE-T  
TOP II STEIERMK FLEXIBLE-T  
TOP III STEIERMARK AKTIVE  
TOP IV STEIERMK PLANENDE-T  
TOP STRATEGIE AKTIV-T  
TOP STRATEGIE PLANER-AT  
TOP STRATEGIE STARTER-T  
TOP STRATEGIE WACHSTUM-AT  
TOP STRATEGIE ZUKUNFT-AT  
TOP V STEIERMK OFFENSIVE  
TRADECOM FONDSTRADER  
TROWE PRICE-EMKTS EQTY-A  
UBAM-SWISS EQUITY-AC  
UNIASIA-T  
UNIDEUTSCHLAND  
UNIDYNAMICFONDS EUROPA-A  
UNIFAVORIT: AKTIEN  
VIENNASTOCK-T  
VONTOBEL FUND - GLOBAL ACTIVE BOND  
VONTOBEL FUND EMERGING MARKETS EQUITY B-USD  
CAP  
VONTOBEL-CLEAN TECHNOLOGY-A  
VONTOBEL-FUTURE RESOURCES-A  
VPI STRATEGIE-T EUR ACC  
VPI WORLD INVEST § 20 INVFG  
VPI WORLD SELECT § 20 INVFG  
WHITE FLEET II – SGVP GLOBAL VALUE EQUITY  
FUND B  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T  
WSTV ESPA TRADITIONELL  
WSTV ESPA DYNAMISCH  
WSTV ESPA PROGRESSIV  
X ARTIFICIAL INTEL BIG DA 1C  
X MSCI WORLD HEALTH CARE  
X MSCI WORLD INFO TECH  
XTRACKERS BLOOMBERG COMMODITY  
YOU INVEST FLEXIBLE PORTFOLIO 30-A  
YOU INVEST FLEXIBLE ACTIVE-T  
YOU INVEST FLEXIBLE BALANCED  
YOU INVEST FLEXIBLE PORTFOLIO 30  
YOU INVEST FLEXIBLE PORTFOLIO 30 I01-T  
YOU INVEST FLEXIBLE PORTFOLIO 50  
YOU INVEST FLEXIBLE PORTFOLIO 50-T  
YOU INVEST FLEXIBLE PROGRESSIVE

## V. Gewinnbeteiligung

### Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtignte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2025 mit TEUR 890 dotiert, das entspricht 85,3 Prozent der Bemessungsgrundlage.

In TEUR	2025
Abgegrenzte Prämien	8.685
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.372
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-341
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-4.068
Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.274
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-815
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.365
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143a VAG	-26
<b>Bemessungsgrundlage zum 31.12.2025</b>	<b>1.043</b>

### Lebensversicherung

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

In TEUR	2025
Abgegrenzte Prämien	619.523
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	268.173
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-30.317
Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.126
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.161.687
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	447.086
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-120.191
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-300
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2
Steuern	8.900
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.108
<b>Bemessungsgrundlage zum 31.12.2025</b>	<b>33.203</b>

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen.

Der Aufwand für Gewinnbeteiligung einschließlich der Direktgutschrift betrug im Jahr 2025 TEUR 78.090 (TEUR 44.701).

Der Vorstand der Wiener Städtischen hat für alle – gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Versicherungsbedingungen gewinnberechtigten – Versicherungsverträge der Lebensversicherung folgende Gewinnbeteiligung beschlossen:

#### Gewinnverbände A, B und D

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände A, B und D erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, einen Summengewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall sowie einen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Prozent des gesamten fälligen Kapitals. Verträge im Gewinnverband D mit laufender Prämienzahlung und Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten den Schlussgewinnanteil in Höhe eines doppelten Zinsgewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Summengewinn	Schlussgewinn
A		Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
A		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	92	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
A	92	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	96	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
B		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
D		Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
D		Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

#### Gewinnverbände F und S

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände F und S erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Verträge mit laufender Prämienzahlung im Abrechnungsverband 2006 erhalten einen Sondergewinnanteil als zusätzlichen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals in Höhe von 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenversicherungsverträgen wird dieser Sondergewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinnanteil
F	2000	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	3,25 %
F	2000	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %	3,25 %
F	2004	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	2,75 %
F	2004	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %	2,75 %
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,50 %	2,50 %
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,25 %	2,50 %
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,50 %	2,50 %
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,25 %	2,50 %
F	2011G	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,100 %	0,05 %	1,00 %	2,50 %
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %	2,50 %
F	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %	2,50 %
F	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %	2,50 %
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,050 %	0,05 %	1,50 %	2,50 %
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %	2,50 %
F	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %	2,50 %
F	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %	2,50 %
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %	2,50 %
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %	2,50 %
F	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,015 %	0,05 %	2,00 %	2,50 %
F	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %	2,50 %
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	3,25 %
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %	3,25 %
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	2,75 %
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %	2,75 %
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,50 %	2,50 %
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,25 %	2,50 %
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,50 %	2,50 %
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,25 %	2,50 %
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %	2,50 %
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %	2,50 %
S		Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %	2,50 %
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %	2,50 %
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %	2,50 %
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %	2,50 %

### Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Verträge mit laufender Prämienzahlung im Abrechnungsverband 2006 erhalten einen Sondergewinnanteil als zusätzlichen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals in Höhe von 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenversicherungsverträgen wird dieser Sondergewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,100 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,050 %	0,05 %	1,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,015 %	0,05 %	2,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %

### Gewinnverband SGF

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes SGF erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals. Verträge gegen laufende Prämienzahlung, deren Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer mindestens 15 Jahre beträgt, erhalten zusätzlich einen Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn	Schlussgewinn auf Gewinnanteil
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,025 %	0,05 %	3,00 %	2,50 %
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,50 %	2,50 %
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,015 %	0,05 %	3,00 %	2,50 %
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,50 %	2,50 %
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,025 %	0,05 %	3,00 %	2,50 %
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,50 %	2,50 %
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,025 %	0,05 %	4,00 %	2,50 %
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	2,00 %	2,50 %
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,015 %	0,05 %	4,00 %	2,50 %
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	2,00 %	2,50 %
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,025 %	0,05 %	4,00 %	2,50 %
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	2,00 %	2,50 %
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,025 %	0,05 %	5,00 %	2,50 %
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-	-	2,50 %	2,50 %
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,025 %	0,05 %	5,00 %	2,50 %
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-	-	2,50 %	2,50 %

### Gewinnverbände BST UND WVN

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände BST und WVN erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der in der Gesamtprämie des laufenden Versicherungsjahres enthaltenen Risikoprämie.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	10,00 %
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	10,00 %
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	10,00 %
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	10,00 %
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
BST	2019S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,25 %	2,15 %	-
BST	2021	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %
BST	2022	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %
BST	2022S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,40 %	-

### Gewinnverbände R und Z

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagten Teils der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent des vertraglichen Renten-Ablösekapitals bzw. der Erlebenssumme,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Höhe eines Zinsgewinnanteils laut Punkt 1 vom gesamten fälligen Kapital.

Für Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband R die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
R		Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	87	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R	87	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	99	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R	99	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	2000	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,25 %	0,00 %	-	-
R	2004	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,75 %	0,00 %	-	-
R	2006	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,25 %	0,25 %	-	-
R	2011	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,00 %	0,50 %	-	-
R	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
R	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
R	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
R	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
R	2017F	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
R	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
R	2025	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
Z		Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Z		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
Z	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
Z	2012U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
Z	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
Z	2015U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
Z	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
Z	2016U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
Z	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
Z	2017U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
Z	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
Z	2022U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-

### Gewinnverbände O2, O6 und O8

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der Versicherungssumme im Ablebensfall,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden O6 und O8 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil. Verträge in den Gewinnverbänden O2, O6, und O8 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Sterblichkeitsgewinn	Schlussgewinn
O2	O1	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
O2	O2	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
O2	O3	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
O2	O4	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungsweise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Schluss- gewinn
02	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	07	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
02	08	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	02	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	03	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	04	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	05	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	07	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	08	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	10	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	11	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	12	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,1350 %	0,25 %
06	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,0675 %	0,25 %
06	14	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	-
06	15	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-
06	16	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	-	-
06	17	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	-
06	18	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	-	-
06	19	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	-
06	20	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	-	-
06	21	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	-
06	22	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	-	-
06	23	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-
06	24	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	-	-
06	25	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-
06	26	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	-
08	01	Erlebensversicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	-	0,00 %
08	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25 %	0,00 %	-	0,00 %
08	03	Erlebensversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	-	0,00 %
08	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75 %	0,00 %	-	0,00 %
08	05	Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	0,25 %
08	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	0,25 %

### Gewinnverbände 03, 09 und 11

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 03 und 09 mit einer Versicherungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
03	01	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	02	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	07	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
03	08	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
03	09	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
03	51	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	52	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	53	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	01	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
09	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
09	03	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
09	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
09	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	51	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	52	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
11	01	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	-
11	02	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
11	03	Pflegerentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
11	04	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	-
11	05	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
11	06	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	-
11	07	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
11	08	Pflegerentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

### Gewinnverbände 05 und 07

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge im Gewinnverband 07 mit einer Prämienzahlungsdauer zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil sowie einen doppelten Schlussgewinnanteil mit einer Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt. Wird in diesen Gewinnverbänden die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	01	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	02	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	03	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	04	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	05	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	06	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	07	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	09	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	10	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	11	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	12	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	13	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	14	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	15	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	17	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	18	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	19	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	20	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	21	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
05	22	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
05	23	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	24	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	25	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
05	26	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
05	28	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
05	29	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
05	30	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	31	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	34	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	35	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
05	51	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	52	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	53	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	54	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,25 %	1,25 %	-
05	55	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
07	01	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
07	02	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
07	05	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	08	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
07	11	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	12	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	13	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
07	14	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
07	16	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
07	18	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
07	19	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	20	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,25 %	1,25 %	-
07	21	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
07	22	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
07	23	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

### Gewinnverband 12

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der im Geschäftsjahr verrechneten Risikoprämie für das Ablebensrisiko,
- Kostengewinnanteil in Prozent des im Geschäftsjahr verrechneten Verwaltungskostenfixbetrages,

- Zusatzgewinnanteil bzw. Schlussgewinn in Prozent des im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagten Teils der Deckungsrückstellung.

Bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2026 gelten die für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 beschlossenen Gewinnsätze.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Sterblichkeitsgewinn	Kostengewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
12	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	02	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	05	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	06	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	07	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	08	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	10	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	11	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	12	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,75 %	0,75 %	-	-	-	-
12	14	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,75 %	0,75 %	-	-	-	-
12	15	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	16	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	17	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	18	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	19	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	20	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	21	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	22	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	23	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	24	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	25	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00 %	1,50 %	-	-	-	-
12	26	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00 %	1,50 %	-	-	-	-
12	27	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	28	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	29	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	30	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-

### Gewinnverband BKV

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – des Gewinnverbandes BKV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung im Gewinnverband BKV erhalten jeweils ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband BKV die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV	2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25 %	0,25 %
BKV	2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00 %	0,50 %
BKV	2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
BKV	2012U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
BKV	2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
BKV	2015U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
BKV	2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
BKV	2016U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
BKV	2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
BKV	2017U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
BKV	2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %
BKV	2022U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %

#### Gewinnverband 10

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Wurde bei Versicherungsverträgen der Betrieblichen Kollektivversicherung in der Auszahlungsphase zum Leistungsbeginn die Auszahlung einer Bonusrente vereinbart, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
10	01	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25 %	0,25 %
10	02	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25 %	0,25 %
10	03	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25 %	0,25 %
10	04	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00 %	0,50 %
10	05	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,00 %	0,50 %
10	06	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
10	07	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,75 %	0,75 %
10	08	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
10	09	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,50 %	1,00 %
10	10	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
10	11	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,00 %	1,50 %
10	12	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
10	13	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,50 %	2,00 %
10	14	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %
10	15	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,00 %	2,50 %

#### Gewinnverband FLV

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes FLV – ausgenommen dem Abrechnungsverband 2025 – erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- Verträge gegen laufende Prämienzahlung: Gewinnanteil in Höhe von 3 Prozent der Prämie, die im Jahr 2026 vorgeschrieben wird. Die Zuteilung erfolgt gemäß der vereinbarten Zahlungsfrequenz.

- Verträge gegen einmalige Prämie: Gewinnanteil in Höhe von 0,3 Prozent der Einmalprämie der Stammversicherung. Die Zuteilung erfolgt am Beginn des in das Jahr 2026 fallenden Versicherungsjahres.

Prämienanteile und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

### Gewinnverband HLV

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagten Teils der Deckungsrückstellung.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
HLV	2012	Hybrid	Laufend	1,75 %	0,75 %	-
HLV	2015	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %	-
HLV	2016	Hybrid	Laufend	1,00 %	1,50 %	-
HLV	2016B	Hybrid	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
HLV	2017	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %	-
HLV	2023	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %	-
HLV	2025	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,25 %
HLV	2025	Hybrid	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

### Gewinnverband BU

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes BU mit Gewinnbeteiligung im Abrechnungsverband 2000 erhalten Gewinnanteile in Höhe von 35 Prozent der Versicherungsprämie, die im Kalenderjahr 2025 mit 2,50 Prozent verzinslich angesammelt und bei Ablauf der Vertragsdauer ausgezahlt werden.

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen des Gewinnverbandes BU mit Prämienbonus erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Versicherungs- bzw. Zusatzversicherungsprämie, die für das im Jahr 2025 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Für Versicherungsverträge mit laufender Rentenzahlung, welche den Abrechnungsverbänden 2012, 2015 und 2016 angehören und sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Berufsunfähigkeitsrenten ab 1. Jänner eine Erhöhung in Prozent der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
BU	2000	Berufsunfähigkeit	Laufend	3,25 %	-	35,00 %
BU	2000	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	3,25 %	0,00 %	-
BU	2012	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,75 %	-	35,00 %
BU	2012	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-
BU	2015	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,25 %	-	35,00 %
BU	2015	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,25 %	1,25 %	-
BU	2016	Berufsunfähigkeit	Laufend	0,00 %	-	35,00 %
BU	2016	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-
BU	2025	Berufsunfähigkeit	Laufend	0,00 %	-	35,00 %

### Gewinnverbände K/DD-Zusatzversicherung und FI

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Prämie, die für das im Jahr 2025 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erhalten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
K	DD	Dread Disease	Laufend	3,25 %	-	10,00 %
K		Ablebensversicherungen	Laufend	3,00 %	-	25,00 %
K	99	Preferred Risk	Laufend	3,00 %	-	65,00 %
K	05	Preferred Risk	Einmalig, Laufend	2,25 %	-	65,00 %
K	05	Ablebensversicherungen	Laufend	2,25 %	-	20,00 %
K	2012	Ablebensversicherungen	Laufend	1,75 %	-	50,00 %
K	2015	Ablebensversicherungen	Laufend	1,25 %	-	50,00 %
K	2016	Ablebensversicherungen	Laufend	0,00 %	-	50,00 %
FI	2016	sonstige Versicherungen	Laufend	0,00 %	-	50,00 %
FI	2016	Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-
DD	2012	Dread Disease	Laufend	1,75 %	-	10,00 %
DD	2015	Dread Disease	Laufend	1,25 %	-	10,00 %
DD	2016	Dread Disease	Laufend	0,00 %	-	10,00 %

### Unfallversicherung

#### Gewinnverband U

Versicherungsverträge mit laufender Unfallrentenzahlung im Gewinnverband U erhalten im Jahr 2026 keine Erhöhung.

## VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2025 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Name, Ort	Direkter Anteil in %	Jahresergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Letzter Abschluss
<b>I. Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen</b>				
Andel Investment Praha s.r.o., Prag	100	1.695	26.073	2024
arithmetic Consulting GmbH, Wien	75	335	830	2024
Camelot Informatik u. Consulting GmbH, Wien	95	121	1.125	2024
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	100	1.286	12.098	2024
DBR-Liegenschaften Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	100	0	77	2024
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	25	11	833	2024
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	76	78	261	2024
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	70	14.594	28.392	2024
serviceline contact center dienstleistungs-gmbh, Wien (vormals DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien)	100	3	80	2024
Sparkassen Versicherungsservice GesmbH, Wien	100	0	374	2024
SVZ GmbH, Wien	100	3.180	234.666	2024
twinformatics GmbH, Wien	50	429	4.225	2024
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	100	-1.677	917	2024
WSV Beta Immoholding GmbH, Wien	100	1.787	98.787	2024
WSV Immoholding GmbH, Wien	100	13.215	636.463	2024
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	100	305	10.672	2024
<b>II. Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht</b>				
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	30	-1.440	2.756	2024
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien	35	-5.181	80.612	2024
Tauros Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	20	-1.273	4.186	2024
Tauros Capital Management GmbH, Wien	26	152	265	2024
Tauros Capital Investment Zwei GmbH & Co KG, Wien	24	-303	1.907	2024
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	22	11.250	77.419	2024

Für sechs wesentliche Beteiligungen wird die Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 Z2 UGB in Anspruch genommen.

## VII. Angaben über personelle Verhältnisse

### **Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2025 aus folgenden Personen zusammen:**

#### **Vorsitzender**

Mag. Robert Lasshofer

#### **Vorsitzender-Stellvertreter**

Hartwig Löger

#### **Mitglieder**

Ing. Martin Diviš, MBA

Dr. Rudolf Ertl (ab 23.4.2025)

Dkfm. Karl Fink

KommR Dr. Günter Geyer (bis 23.4.2025)

Mag. Stefanie Christina Huber (ab 23.4.2025)

Mag. Maria Kubitschek

Angela Lueger (bis 23.4.2025)

Abt Mag. Columban Luser O.S.B. (bis 23.4.2025)

Mag. Werner Muhm

DI Walter Ruck

Abt MMMag. Patrick Schöder (ab 23.4.2025)

Prof. Elisabeth Stadler

Anna Włodarczyk-Moczkowska (ab 23.4.2025)

#### **Arbeitnehmervertreter**

Monika Fabschütz

Michael Arch

Jürgen Hölzl

Wolfgang Schachtner

Jochen Siutz

Harald Weizenbacher

### **Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2025 aus folgenden Personen zusammen:**

#### **Vorsitzender**

Dr. Ralph Müller

#### **Vorsitzender-Stellvertreterin**

Mag. Sonja Brandtmayer

#### **Mitglieder**

Mag. Roland Gröll

MMag. Sonja Raus

Mag. Gerald Weber

DI Doris Wendler

#### **Erweiterte Geschäftsleitung**

KommR Robert Bilek

Ing. Markus Svanda

### **Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG bestellt:**

#### **Treuhänder für Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs. 1 Z 1 VAG:**

DI Robert Horvath

#### **Stellvertreterin des Treuhänders für Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs. 1 Z 1 VAG:**

Mag. Nicole Schweizer

#### **Treuhänder für sonstige Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs. 1 Z 1 VAG:**

Mag. Roman Bitter

#### **Stellvertreterin des Treuhänders für sonstige Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs. 1 Z 1 VAG:**

Mag. Bibiane Kaufmann

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 3.959 (3.924). Davon waren 2.261 (2.209) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 131.785 (TEUR 129.427) und 1.698 (1.715) im Betrieb (einschließlich Reinigungspersonal) mit einem Personalaufwand von TEUR 141.317 (TEUR 136.983) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2025 keine Kredite aus (TEUR 0).

**Haftungen** für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2025 nicht (TEUR 0).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.706 (TEUR 1.667) entfallen im Jahr 2025 TEUR 3.349 (TEUR 999) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 3.686 (TEUR 4.263). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2025 1:9,1 (1:9,2).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 2.408 (TEUR 2.128).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** im Jahr 2025 beliefen sich auf TEUR 500 (TEUR 489).

## VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.000.000,00. Es ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe hält unmittelbar und mittelbar über die VIG-AT Beteiligungen GmbH insgesamt einen Aktienanteil von 97,748 Prozent an der Gesellschaft. Die Erste Group Bank AG hält einen Anteil von 2,15 Prozent an der Gesellschaft. Die restlichen 0,102 Prozent der Aktien hält der Wiener Städtische Versicherungsverein – Vermögensverwaltung. Der Wiener Städtische Versicherungsverein – Vermögensverwaltung stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in die die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernbericht 2025, in dem diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts enthalten ist, steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG des Wiener Städtische Versicherungsverein – Vermögensverwaltung, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 23 Prozent (23 Prozent) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 20,7 Prozent (20,7 Prozent) des laufenden steuerlichen Verlustes. Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von TEUR 112.883 (TEUR 82.342). Auf dem Gebiet der Umsatzsteuer besteht seit dem 1. September 2010 eine Organschaft mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe.

Mit der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

## IX. Globale Mindestbesteuerung

Die EU-Mitgliedstaaten haben die Umsetzung der Global-Anti-Base-Erosion(GloBE)-Regeln der zweiten Säule der internationalen Steuerreform der OECD auf europäischer Ebene beschlossen. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass Gewinne von multinationalen Unternehmensgruppen oder großen inländischen Gruppen mit konsolidierten Umsatzerlösen von mindestens EUR 750 Millionen künftig einem Steuersatz von mindestens 15 Prozent unterliegen. Die Richtlinie wurde mit dem, am 30. Dezember 2023 veröffentlichten, Mindestbesteuerungsreformgesetz in das österreichische Recht umgesetzt.

Die Änderungen im UGB betreffen die Bilanzierung bzw. Berichterstattung von latenten Steuern in Anlehnung der Änderung von IAS 12 für die IFRS-Bilanzierung. Bezüglich latenter Steuern wurde mit 23. Mai 2023 die fachliche Leitlinie zu den Änderungen an IAS 12 vom IASB veröffentlicht. Basierend auf dieser wird bis auf Weiteres eine Ausnahme von der Berücksichtigung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gemäß den Vorgaben der globalen Mindestbesteuerung geregelt. Diese Ausnahme von der Bilanzierung gilt auch für das UGB und wird von der VIG entsprechend angewendet.

Auf Basis der österreichischen vollkonsolidierten Unternehmen der VIG-Gruppe werden die Safe Harbour Rules per 31. Dezember 2025 erfüllt.

## X. Entfall der USt Zwischenbankbefreiung

Mit Wirkung 1. Jänner 2025 wurde die österreichische Zwischenbankbefreiung im Bereich der Umsatzsteuer abgeschafft. Diese Abschaffung hat sowohl eingangs- als auch ausgangsseitig Auswirkungen. Eingangsseitig aufgrund potenziell höherer Kosten durch die Umsatzsteuerbelastung diverser Leistungen von Banken, Pensionskassen und anderen Versicherungen. Ausgangsseitig durch zusätzliche Umsatzsteuer auf Ausgangsleistungen des Konzerns an Banken, Pensionskassen und andere Versicherungen. Zusätzlich wurde ein Verfahren vor dem EuGH hinsichtlich der Qualifizierung der Zwischenbankbefreiung als verbotene Beihilfe eingeleitet.

Im Abschluss wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen. Die Gründe hierfür sind, dass weder das Urteil des EuGHs noch die darauf folgenden Handlungen der Europäischen Kommission sowie der österreichischen Behörden feststehen. Es ist derzeit unklar, ob der Leistende oder der Leistungsempfänger der gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 UStG umsatzsteuerbefreiten Leistungen den für die Beihilfe relevanten „Vorteil“ hat. Auch ist unklar, wie zeitliche Effekte und ein etwaiger Vorsteuerabzug die Höhe dieses „Vorteils“ beeinflussen. Die bestmögliche Schätzung der verschiedenen Szenarien hat ergeben, dass sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss ableiten lassen.

### **XI. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

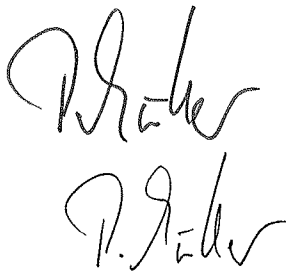
Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Bilanzgewinn von EUR 121.927.799,48 abgeschlossen.

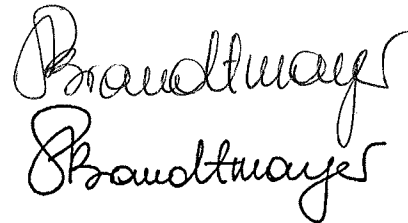
Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2025 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 1.200,00 je Aktie, in Summe demnach EUR 120.000.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 1.927.799,48 auf neue Rechnung vorgetragen werden.



**Dr. Ralph Müller**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender

Der Vorstand



**Mag. Sonja Brandtmayer**  
Generaldirektor-Stellvertreterin,  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



**Mag. Roland Gröll**  
Vorstandsmitglied



**MMag. Sonja Raus**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Gerald Weber**  
Vorstandsmitglied



**DI Doris Wendler**  
Vorstandsmitglied

Wien, am 23. März 2026

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG**  
**Vienna Insurance Group, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.
- Bewertung der Einzelreservierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

#### **Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.**

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz".

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Schuldverschreibungen und anderen festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz unter den sonstigen Kapitalanlagen mit einem Betrag von EUR 14.168,9 Millionen ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mit Hilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash-Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft.
- Wir haben externe Bankbestätigungen und Depotauszüge eingeholt und diese in Stichproben mit den erfassten Beständen abgeglichen.
- Wir haben die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere für die ein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, mit Hilfe von unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen in Stichproben geprüft.
- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis für die Bewertungsmethodik der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, verschafft. Wir haben in Stichproben die Angemessenheit der Bewertung gewürdigt.
- Wir haben in Stichproben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.

**Bewertung der Einzelreservierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

**Das Risiko für den Abschluss**

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 2.300,3 Millionen, davon beträgt der Anteil der Einzelreservierungen EUR 1.968,2 Millionen und stellt damit einen wesentlichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellung sowie der Bilanz in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall dar. Die Bewertung des Anteils der Rückstellung für Einzelschäden erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der

bereits bekannten aber noch nicht abgewickelten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung auf Einzelreservierungsebene haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit einer ausgewählten internen Kontrolle getestet.
- Wir haben die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mittels aktueller Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, auf Basis der vergangenen Schadenverläufe verplausibilisiert.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden auf Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven gewürdigt.
- Weiters haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung stichprobenartig geprüft.

**Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung**

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

**Das Risiko für den Abschluss**

Die Deckungsrückstellung der Gesamtrechnung in der Krankenversicherung in Höhe von EUR 1.961,6 Millionen stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und somit einen erheblichen Teil der Passivseite der Bilanz dar.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfordert die Verarbeitung großer Datenmengen sowie das Treffen von Annahmen (z.B. Kopfschäden, Schadenverlauf, demographische Entwicklungen, etc.), die eine bedeutende Auswirkung auf Höhe und Entwicklung der Rückstellung haben.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko,

dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams einen eigenen Aktuar eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben die Veränderungen der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen verplausibilisiert, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn auf Basis der Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) auf das Jahresende fortentwickelt haben und mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen haben.
- Auf Basis der bei der Finanzmarktaufsicht eingereichten Tarifgrundlagen haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Mittels Datenanalysen haben wir den durchschnittlichen Anstieg der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit von Alter und Eintrittsalter sowie das Verhältnis der Deckungsrückstellung zur Jahresprämie und Bestandsjahren untersucht.
- Weiters wurden ausgewählte Maß- und Kennzahlen über den gesamten Bestand berechnet und ihre Entwicklung in einer Zeitreihe gewürdigt.
- Wir haben uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

#### **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 12.186,9 Millionen (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams einen eigenen Aktuar eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) auf das Jahresende fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsun-

ternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015 bzw. BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.

- Die Pauschalrückstellungen wurden beurteilt und nachvollzogen.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Akteurs keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern

einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO, mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder

- das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
  - Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
  - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
  - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
  - Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
  - Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. September 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am

25. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 23. März 2026

### MOORE CENTURION

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH



**Dr. Andreas Staribacher**  
Wirtschaftsprüfer

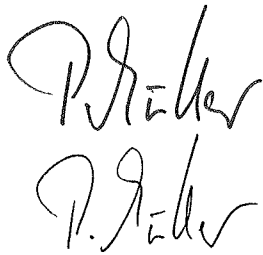


**Mag. Jörg Steiner**  
Wirtschaftsprüfer

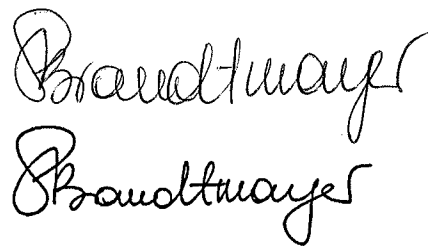
## Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Der Vorstand



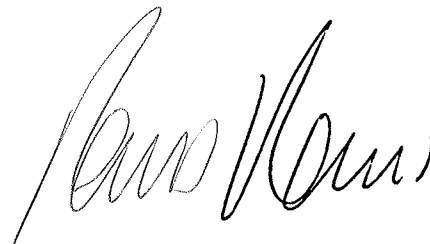
**Dr. Ralph Müller**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



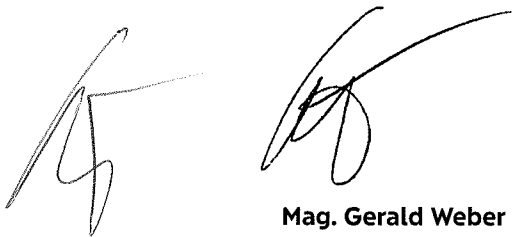
**Mag. Sonja Brandtmayer**  
Generaldirektor-Stellvertreterin,  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



**Mag. Roland Gröll**  
Vorstandsmitglied



**MMag. Sonja Raus**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Gerald Weber**  
Vorstandsmitglied



**DI Doris Wendler**  
Vorstandsmitglied

## Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes

### **Gesamtvorstand**

Interne Revision, Compliance, Emittenten Compliance

### **Dr. Ralph Müller**

Leitung des Unternehmens, strategische Fragen, Verkehr mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären sowie Aufsichtsbehörden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung (Lebens- und Krankenversicherung, Unfallversicherung nach Art der Lebensversicherung), Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung (nach Art der Sachversicherung)

### **Mag. Sonja Brandtmayer**

Zentrale Verkaufsleitung, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Krankenversicherung, Werbung, Marketing, Innovation & Digital Sales

### **Mag. Roland Gröll**

Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz, Asset Risk Management, Enterprise Risk Management

### **MMag. Sonja Raus**

Beteiligungen, Immobilien und Darlehen, Lebensversicherung Fach, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung, Servicecenter Lebensversicherung

### **Mag. Gerald Weber**

Wertpapiere/Gesamtsteuerung Finanzergebnis, Finanz- und Rechnungswesen, Servicecenter Inkasso, Verwaltung der Kunstsammlung

### **DI Doris Wendler**

Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Unfallversicherung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring

Wien, am 23. März 2026

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2025 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der Versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und einen Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten (Arbeitsausschuss). Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben nach § 123 Abs. 9 VAG wahr. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder sowie der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2025 wurde eine ordentliche und eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde einmal befasst. Der Personalausschuss hat zwei Sitzungen abgehalten.

Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten und eine Beschlussfassung im Umlaufweg gefasst. Die MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH (CENTURION) hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichts-

rates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 befasste, teilgenommen. Die CENTURION hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 den Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2025 informiert.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasste sich im Jahr 2025 insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit von CENTURION als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars von der Unabhängigkeit überzeugen können. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden von CENTURION keine zusätzlichen Leistungen (Nichtprüfungsleistungen) erbracht.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seiner außertourlichen Sitzung vom 01.10.2025 mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Überprüfungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – KPMG für die Wahl zum Abschlussprüfer vorgeschlagen. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 03.12.2025 hat die Hauptversammlung KPMG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Artikel 11 der Abschlussprüferverordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

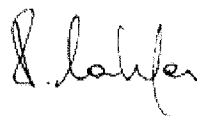
In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von der CENTURION erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der CENTURION erörtert. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2025 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

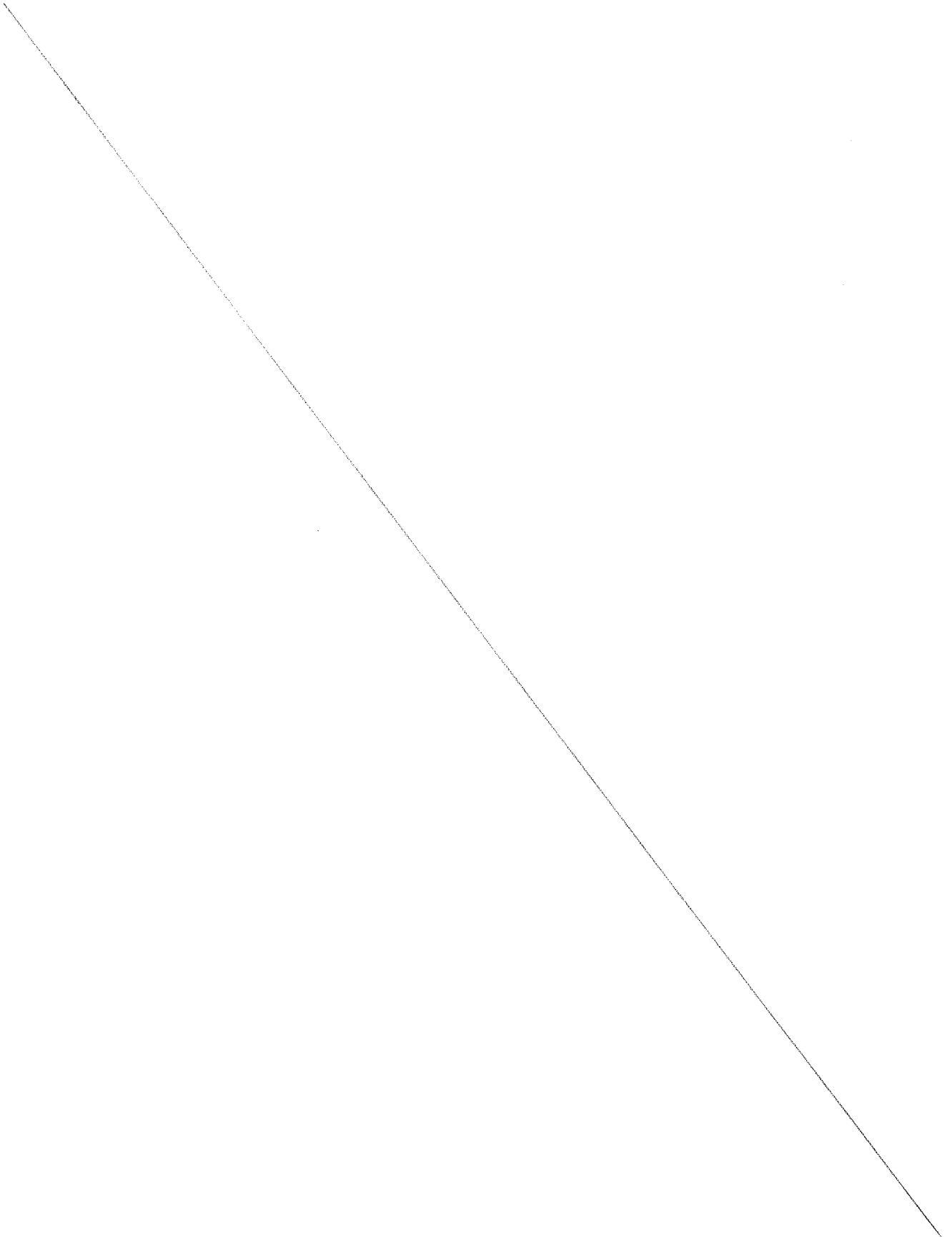
Wien, im April 2026



Der Aufsichtsrat

**Mag. Robert Lasshofer**

(Vorsitzender)



## **Unsere Services**

<b>Landesbeiräte</b> _____	<b>114</b>
<b>Vertriebsdirektionen</b> _____	<b>117</b>
<b>Geschäftsstellenkarte und Landesdirektionen</b> _____	<b>118</b>
<b>Servicehotlines und Kontakte</b> _____	<b>120</b>
<b>Zweigniederlassung</b> _____	<b>122</b>
<b>Geschäftsstellen</b> _____	<b>123</b>
<b>Glossar</b> _____	<b>129</b>
<b>Impressum</b> _____	<b>134</b>

# Unsere Services

## Landesbeiräte

Der Satzung entsprechend wurden zur Beratung des Vorstandes in den einzelnen Bundesländern folgende Personen als Beiräte bestellt:

### Landesbeirat für Wien

Mag. Günter Abraham  
 Ernst Bach  
 Anita Bauer  
 Dr. Tamara Christ  
 Dr. Erich Ehn  
 Mag. Kathrin Gaál  
 Sabine Geringer, MSc MBA  
 Dr. Kurt Gollowitzer  
 Mag. Michael Hafner  
 KommR Dr. René Alfons Haiden  
 Andreas Heindl  
 Mag. Johannes Höhrhan  
 KommR Karl Javurek  
 Michael Kerschbaumer  
 KommR Willibald Keusch  
 Mag. Oliver Löhlein  
 Angela Lueger (ab 01.06.2025)  
 Mag. Sigi Menz  
 DI Iris Ortner, MBA  
 Mag. Christof Papousek  
 KommR Dkfm. Dr. Karl Ludwig Richard  
 Dr. Martin Waldhäusl  
 Mag. Udo Weinberger, MSc  
 Ing. Wilhelm Wohatschek  
 Bernhard Wolf

### Landesbeirat für Niederösterreich

Karin Baier  
 Mag. Gertrude Baumgartner  
 Dr. h.c. Mag. Heinz Boyer  
 Rupert Dworak  
 Kammerrat Christian Farthofer  
 KommR Wilhelm Gelb  
 Theresa Glaser-Trost, MA  
 Mag. Wilhelm Grosseibl  
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA (bis 30.06.2025)  
 Probst Mag. Anton Höslinger CanReg

Werner Magyer  
 KommR Josef Panis  
 Abt Petrus Pilsinger OSR  
 Dr. Peter Prober  
 Abt MMag. Thomas Renner O.S.B.  
 Mag. (FH) Bettina Sax (ab 01.07.2025)  
 Klaus Schneeberger  
 Mag. Elisabeth Schubrig  
 Christian Storfa  
 Ing. Franz Tiefenbacher  
 DI Karl Theodor Trojan  
 Mag. (FH) Andrea Völkl  
 Martin Weber  
 KommR Karin Weissenböck  
 Markus Wieser  
 Hannes Ziselsberger

### Landesbeirat für Oberösterreich

Mag. Robert Ebner  
 DI Gustav Esthofer  
 Harald Gindl, MBA  
 Mag. Kuno Haas  
 DI Erich Haider, MBA  
 Ing. Mag. Peter Halatschek  
 Ing. Norbert Hartl, MSc MBA  
 Andrea Heimberger  
 Wolfgang Hochreiter  
 Mag. Christian Jedinger  
 Mag. Dietmar Kerschbaum  
 Mag. Anette Klinger  
 KommR Dr. Andreas Kolar  
 Robert Mayer, MSc  
 Mag. Manuel Molnar, MBA  
 Dr. Josef Peischer  
 Mag. Ulrike Rabmer-Koller  
 Mag. Markus Redl (bis 30.04.2025)  
 Dr. Robert Schütz

## Landesbeirat für die Steiermark

Gerhard Deutsch  
Günter Dörflinger, MBA  
Josef Gritz  
Mag. Dr. Gert Heigl  
HR Mag. Andrea Hirschenberger  
Mag. (FH) Stefan Hofer  
Mag. Christian Knill  
DI Dr. Andreas Marchler  
Hermann Retter  
Ulrike Retter  
Mag. Robert Ronijak  
Ing. Wolfram Sacherer  
Horst Schachner  
Dr. Johann Scheuch  
Christoph Stark  
Gerald Stoiser  
Gerhard Suppan  
Nora Tödtling-Musenbichler  
Mag. Josef Wallner  
Dr. Oliver Wieser (bis 31.12.2025)

## Landesbeirat für Kärnten und Osttirol

Ingo Appé  
DI Helmut Candussi  
DI Dr. Reinhard Draxler  
Mag. Dr. Daniela Ebner  
DI Klaus Einfalt  
Dr. Arnold Gabriel  
Mag. Hannes Gailer  
Günther Goach  
MMag. Stefan Geimel, LL.M.  
Mag. Siegfried Huber  
Mag. Helvig Eva Kanduth  
DI Harald Kogler (bis 31.12.2025)  
Dr. Johann Lintner  
Jürgen Mandl, MBA  
Helmut Manzenreiter (bis 31.12.2025)  
Diözesanbischof Dr. Josef Marketz  
Ing. Hannes Mattersdorfer  
Dr. Claudia Mischensky  
Dr. Anton Schmidl  
Mag. Arno Sorger  
Mag. Harald Tschurnig

## Landesbeirat für Salzburg

Gerhard Altenberger  
Petra Berger-Ratley  
Franz Blum  
Peter Eder  
Dr. Peter Gasperlmaier  
Dr. Claus Graggaber, MBA (ab 01.05.2025)  
Andreas Hasenöhr  
Hildegund Maier  
Mag. Martin Melzer  
Mag. Susanne Molnar  
Alois Johann Nindl  
Hansjörg Obinger  
Stephan Reiter  
Manfred Rosenstatter  
DI Dr. Gabriele Saller  
Markus Sattel (bis 30.04.2025)  
Mag. Irene Schulte  
DI Dr. Josef Schwaiger (bis 22.10.2025)  
Michael Walchhofer

## Landesbeirat für Tirol

Dr. Christian Bernard (bis 31.12.2025)  
Mag. Dr. Erich Entstrasser (bis 20.02.2025)  
Jakob Falkner  
Honorarkonsul Peter Gaugg  
Dr. Theresa Geley  
Mag. Patrick Götz (ab 01.01.2026)  
Hannes Gschwentner  
Karl Christian Handl, MBA (ab 01.01.2026)  
DI Maximilian Kloger  
Mag. Silvia Lieb (ab 01.01.2026)  
Pater MMag. Dr. Christian Marte SJ  
Dipl.-Vw. Hansjörg Mölk (bis 31.12.2025)  
DI Helmuth Müller (bis 31.12.2025)  
Mag. Markus Niederwieser (ab 01.01.2026)  
Mag. Hannes Parth  
Mag. Hermann Petz (bis 31.12.2025)  
Dr. Thomas Pühringer (ab 01.01.2026)  
Gabriele Schiessling  
Dr. Herbert Schöpf  
Mag. Raimund Schreier  
DI Alexander Speckle (ab 01.01.2026)  
Mag. Wilfried Stauder  
Mag. Sabine Steffan (ab 01.01.2026)  
Mag. Helmut Tomac  
Mag. Matthias Zitterbart (01.01.2026)

## Landesbeirat für Vorarlberg

Mag. Michael Diem  
 Horst Fritz  
 Jürgen Gabrielli  
 Harald Giesinger  
 Mag. Christoph Grass, MSc  
 Mag. Martin Jäger, MBA  
 Thomas Kelterer  
 Philipp Linder  
 Manfred Rädler  
 Edgar Mayer  
 Dr. Peter Mennel  
 Andreas Josef Natter  
 Marion Netzer  
 DI Peter Oksakowski  
 DI Bernhard Ölzl  
 Patrick Ortlieb  
 Mag. Johann Schallert  
 Mag. Anton Steinberger (bis 31.12.2025)  
 Maria Vögel  
 Mag. Michaela Wagner-Braito  
 Mag. Claudia Wöhrer-Hagen

## Landesbeirat für das Burgenland

Mag. Michael Gerbavits  
 Robert Hergovich  
 OAR Gerhard Horwath  
 Michael Lampel  
 Mag. Thomas Lehner  
 KommR Gerhard Milletich  
 KommR Mario Müller  
 Frank Pfnier jun.  
 Dieter Posch  
 Mag. Nikolaus Sauer  
 Claudia Schlager  
 Peter Schlappal  
 Rita Stenger  
 Wolfgang Tauss  
 DI Dr. techn. Richard Woschitz

## Beirat für die Bestattungsversicherung

Der Satzung entsprechend wurden zur Beratung des Vorstandes für das Bestattungswesen und die Bestattungsversicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Mag. Walter Egger  
 Markus Flossmann (bis 31.12.2025)  
 Dr. Matthias Geist  
 Mag. (FH) Gerhard Haagen (ab 01.01.2026)  
 Nico Mösinger (ab 01.01.2026)  
 Andreas Kos  
 Peter Marent  
 Klaus Moser  
 Franz Nechansky  
 Klaus Ostermann (ab 01.01.2026)  
 Manuel Ram (ab 01.01.2026)  
 Gerfried Redlich  
 Mag. Jürgen Schild  
 DI Christian Stadler (bis 31.12.2025)  
 Mag. (FH) Katharina Strack-Dewanger (bis 31.12.2025)  
 Mario Wagenhuber, MBA  
 Monsignore Mag. Karl Wagner (bis 31.12.2025)  
 Mag. Gregor Zaki (bis 31.12.2025)

## Partnerbeirat für die Erste Bank und Sparkassen

Der Satzung entsprechend wurden zur Beratung des Vorstandes für den Bankenvertrieb über die Marke s Versicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Maximilian Clary und Aldringen  
 Mag. Martin Jäger  
 Michael Koren  
 Dr. Oliver Kröpfl (ab 12.06.2025)  
 Mag. Manuel Molnar, MBA  
 Josef Moser (ab 16.12.2025)  
 Dr. Peter Prober  
 Mag. (FH) Bettina Sax (ab 26.09.2025)  
 Peter Strohmaier  
 Mag. (FH) Martin Sutter

## Vertriebsdirektionen Team s Versicherung

### Vertriebsdirektion Wien/Burgenland

1010 Wien, Schottenring 15  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75610  
E-Mail: ldwien@s-versicherung.at  
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

### Vertriebsdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75670  
E-Mail: ldniederoesterreich@s-versicherung.at  
Mag. Andrea Kneissl, Vertriebsdirektorin

### Vertriebsdirektion Oberösterreich

4020 Linz, Untere Donaulände 40  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75700  
E-Mail: ldoberoesterreich@s-versicherung.at  
Peter Appl, MBA, Landesdirektor

### Vertriebsdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmanngasse 32  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75943  
E-Mail: ldsteiermark@s-versicherung.at  
Franz Klug, Landesdirektor

### Vertriebsdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75972  
E-Mail: ldkaernten@s-versicherung.at  
Hannes Greiler, Vertriebsdirektor

### Vertriebsdirektion Salzburg

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762  
E-Mail: ldsalzburg@s-versicherung.at  
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

### Vertriebsdirektion Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75806  
E-Mail: ldtirol@s-versicherung.at  
Florian Pfurtscheller, Vertriebsdirektor

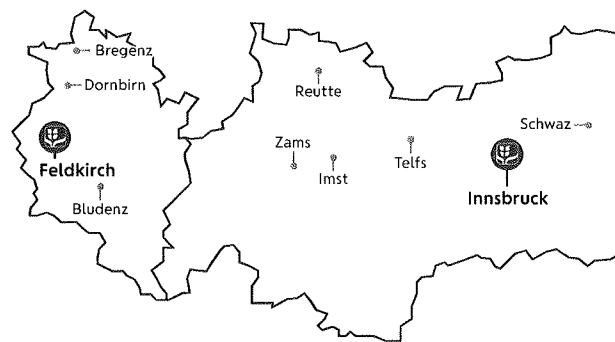
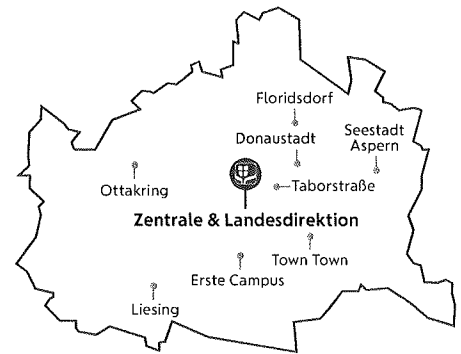
### Vertriebsdirektion Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2  
Tel.: +43 (0)50 100 - 75870  
E-Mail: ldvorarlberg@s-versicherung.at  
Christian Hämmerle, Vertriebsdirektor

## Geschäftsstellenkarte

# Immer für unsere Kund:innen da

Kundennähe ist bei der Wiener Städtischen garantiert: Ein weitverzweigtes Netzwerk von rund 125 Geschäftsstellen sowie neun Landesdirektionen sorgt in ganz Österreich dafür, dass Kund:innen ihre:n persönliche:n Ansprechpartner:in immer vor Ort haben.



Zentrale / Landesdirektion · Team s Versicherung



Geschäftsstellen

Zweigniederlassung: Ljubljana (SLO)

## Landesdirektionen Wiener Städtische Versicherung

### Landesdirektion Wien

1020 Wien, Obere Donaustraße 49-51

Tel.: +43 (0)50 350 - 40000

E-Mail: [ld-wien@wienerstaedtische.at](mailto:ld-wien@wienerstaedtische.at)

Gerhard Hopfgartner, MBA, Landesdirektor

### Landesdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14

Tel.: +43 (0)50 350 - 41000

E-Mail: [ld-noe@wienerstaedtische.at](mailto:ld-noe@wienerstaedtische.at)

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landesdirektor

### Landesdirektion Oberösterreich

4020 Linz, Untere Donaulände 40

Tel.: +43 (0)50 350 - 42000

E-Mail: [ld-ooe@wienerstaedtische.at](mailto:ld-ooe@wienerstaedtische.at)

Mag. Klaus Riener, Landesdirektor

### Landesdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmannngasse 32

Tel.: +43 (0)50 350 - 43000

E-Mail: [ld-stmk@wienerstaedtische.at](mailto:ld-stmk@wienerstaedtische.at)

Michael Witsch, Landesdirektor

### Landesdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Ring 13

Tel.: +43 (0)50 350 - 44000

E-Mail: [ld-ktn@wienerstaedtische.at](mailto:ld-ktn@wienerstaedtische.at)

Ing. Mag. Ferdinand Bucher, Landesdirektor

**Landesdirektion Salzburg**

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3

Tel.: +43 (0)50 350 - 45000

E-Mail: [ld-sbg@wienersstaedtische.at](mailto:ld-sbg@wienersstaedtische.at)

Dr. Martin Panosch, Landesdirektor

**Landesdirektion Vorarlberg**

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2

Tel.: +43 (0)50 350 - 47000

E-Mail: [ld-vlbg@wienersstaedtische.at](mailto:ld-vlbg@wienersstaedtische.at)

Alexander Meier, Landesdirektor

**Landesdirektion Tirol**

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4

Tel.: +43 (0)50 350 - 46000

E-Mail: [ld-tirol@wienersstaedtische.at](mailto:ld-tirol@wienersstaedtische.at)

DI Walter Peer, Landesdirektor

**Landesdirektion Burgenland**

7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7

Tel.: +43 (0)50 350 - 48000

E-Mail: [ld-bgld@wienersstaedtische.at](mailto:ld-bgld@wienersstaedtische.at)

Dieter Moritz, Landesdirektor

## Servicehotlines

### **BESSER-LEBEN Hotline**

**Tel.: +43 (0)50 350 230**

Bei Fragen zur Abwicklung des BESSER-LEBEN Angebotes (inkl. Auszeitplus, Gesundheitscheck und Geburtsvorbereitung) steht Ihnen unser Partner, die Emotion Holding GmbH, gerne zur Verfügung.

### **Card complete Reisehotline**

**Tel.: +43 (0)50 350 356**

Die Reiseversicherungs-Hotline der card complete informiert Sie gerne über den Versicherungsschutz zu Ihrer Karte. Auch ist eine telefonische Meldung Ihres Schadensfalls möglich.

### **Fondshotline**

**Tel.: +43 (0)50 350 351**

Ihre Hotline für fondsgebundene Lebensversicherungen. Ob Auskunft zum Fondsstand oder Durchführung eines Switch.

### **Schadensservice-Hotline**

**Tel.: +43 (0)50 350 355**

Unsere Schadensservice-Hotline ist ein spezielles Service zur Information und Abwicklung von Schadensfällen. Melden Sie einen Schaden telefonisch oder holen Sie eine aktuelle Auskunft zu Ihrem Schadensfall ein. Auch bei Fragen zu unseren Assistenzleistungen in der Sachversicherung (z. B. Rasche Hilfe) oder Kfz-Versicherung (z. B. Pannenhilfe) sind Sie bei dieser Nummer richtig.

### **Servicehotline**

**+43 (0)50 350 350**

Unsere zentrale Servicehotline steht Ihnen rund um die Uhr für Fragen zu allen Versicherungen zur Verfügung. Dazu zählen Fragen zu Ihrem bestehenden Versicherungsvertrag sowie auch allgemeine Anfragen zu unseren Produkten. Auch bei Fragen zu unseren Assistenzleistungen in der Leben-, Kranken- und Unfallversicherung sind Sie bei dieser Nummer richtig.

### **Videoberatungshotline**

**Tel.: +43 (0)50 350 390**

## Kontakte

### **Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung**

Paul Huss

E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

### **Aktuariat und Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung**

DI Dr. Michael Schögl

E-Mail: m.schloegl@wienersaetdtische.at

### **Beteiligungen, Immobilien und Darlehen**

Mag. Klaus Wiltschnigg

E-Mail: k.wiltschnigg@wienersaetdtische.at

### **Betriebsorganisation**

Robert Redl

E-Mail: robert.redl@wienersaetdtische.at

### **Compliance**

Mag. Ulrike Pruckner-Herran

E-Mail: u.pruckner-herran@wienersaetdtische.at

### **Datenschutz**

Ing. Thomas Riegler, MSc

E-Mail: t.riegler@wienersaetdtische.at

### **Finanz- und Rechnungswesen**

Hartwig Fuhs

E-Mail: h.fuhs@wienersaetdtische.at

### **Firmen- und Großkundengeschäft**

#### **Fach**

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA

E-Mail: g.netal@wienersaetdtische.at

#### **Leistung**

Dr. Josef Aigner

E-Mail: j.aigner@wienersaetdtische.at

## **Geldwäscheprävention**

Markus Sporrer  
E-Mail: m.sporrer@wienersaetdtische.at

## **Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung**

Ing. Mag. Christoph Heinzl, LL.M.  
E-Mail: c.heinzl@wienersaetdtische.at

## **IT Procurement & Providermanagement**

DI Klaus Krebs  
E-Mail: klaus.krebs@twinformatics.at

## **Kraftfahrzeugversicherung (Fach)**

DI Andrea Kolassa, MSc  
E-Mail: a.kolassa@wienersaetdtische.at

## **Krankenversicherung**

Thomas Kuchlbacher, MSc  
E-Mail: t.kuchlbacher@wienersaetdtische.at

## **Lebensversicherung**

Paul Huss  
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

## **Marketing, Innovation & Digital Sales**

Valerie Brugger, MA  
E-Mail: v.brugger@wienersaetdtische.at

## **Ombudsstelle**

Mag. Meri Steiner  
E-Mail: ombudsstelle@wienersaetdtische.at

## **Personalwesen**

KR Robert Bilek  
E-Mail: r.bilek@wienersaetdtische.at

## **Unfallversicherung**

Wilhelm Klimon  
E-Mail: w.klimon@wienersaetdtische.at

## **Unternehmenskommunikation**

Mag. Christian Kreuzer  
E-Mail: c.kreuzer@wienersaetdtische.at

## **Recht, Emittenten-Compliance**

Dr. Manuel Schalk  
E-Mail: m.schalk@wienersaetdtische.at

## **Rechtsschutz/Leistung**

Mag. Michael Stepan  
E-Mail: m.stepan@wienersaetdtische.at

## **Revision**

Martin Pongratz, MA, M.A.  
E-Mail: m.pongratz@wienersaetdtische.at

## **Risikomanagement**

Mag. Lambert Muri  
E-Mail: l.muri@wienersaetdtische.at

## **Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung**

Eduard Oberleithner  
E-Mail: e.oberleithner@wienersaetdtische.at

## **Sach-, allg. Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung – Privat- und Gewerbe-geschäft (Fach)**

Florian Eder, LL.B.  
E-Mail: f.eder@wienersaetdtische.at

## **Servicecenter Inkasso**

Mag. Andreas Weninger  
E-Mail: a.weninger@wienersaetdtische.at

## **Servicecenter Lebensversicherung**

Markus Danzinger  
E-Mail: m.danzinger@wienersaetdtische.at

## **Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung**

Mag. Julia Christanell  
E-Mail: j.christanell@wienersaetdtische.at

## **Spezialschaden**

MMag. Eva Michalek  
E-Mail: e.michalek@wienersaetdtische.at

## **Sponsoring**

Susanne Valoch, BA  
E-Mail: s.valoch@wienersaetdtische.at

## **Transformation & Digitalisierung**

Ing. Markus Svanda  
E-Mail: markus.svanda@twinformatics.at

## **Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung**

Ulrike Ebner  
E-Mail: u.ebner@wienersaetdtische.at

## **Verwaltung der Kunstsammlung**

Mag. Philippe Batka, MAS  
E-Mail: p.batka@wienersaetdtische.at

## **Werbung**

Valerie Brugger, MA  
E-Mail: v.brugger@wienersaetdtische.at

## **Wertpapiere**

Mag. Reza Kazemi Tabrizi  
E-Mail: r.kazemi-tabrizi@wienersaetdtische.at

## **Zentrale Verkaufsleitung, Bankenvertrieb**

Joachim Meier, MBA, Org. Dir.  
E-Mail: joachim.meier@s-versicherung.at

## **Zentrale Verkaufsleitung, Partnervertrieb**

KR Gerhard Heine, Verk.Dir.  
E-Mail: g.heine@wienersaetdtische.at

## **Zentrale Verkaufsleitung, Stammvertrieb**

MMag. Gernot Böhm, Org. Dir.  
E-Mail: gernot.boehm@wienersaetdtische.at

## **Zweigniederlassung**

### **Slowenien**

Wiener Städtische zavarovalnica, podružnica v Ljubljani  
Cesta v Kleče 15  
SI-1000 Ljubljana  
Tel.: +386 (0)1 300 17 00  
E-Mail: info@wienersaetdtische.si  
Website: www.wienersaetdtische.si  
Hannes Gürtl, MSc, Geschäftsführer  
Mag. Tomo Mrdjen, Geschäftsführer

## Geschäftsstellen

Die Wiener Städtische ist aus ganz Österreich unter einer einheitlichen Rufnummer rund um die Uhr zum Ortstarif zu erreichen.

### Telefon +43 (0)50 350 – Durchwahl (DW)

 Geschäftsstellen mit Kfz-Anmeldung

#### Wien

##### Zentrale Wien

DW 20000  
Schottenring 30  
1010 Wien  
kundenservice@wienersaetdtische.at

##### Landesdirektion Wien

DW 40000  
Obere Donaustraße 49-51  
1020 Wien  
ld-wien@wienersaetdtische.at

##### Donaustadt

DW 51400  
Bernoullistraße 1  
1220 Wien  
donaustadt@wienersaetdtische.at

##### Erste Campus

DW 50800  
Wiedner Gürtel 1/Top 4  
1100 Wien  
wienecampus@wienersaetdtische.at

##### Floridsdorf

DW 51300  
Am Spitz 10  
1210 Wien  
floridsdorf@wienersaetdtische.at

##### Liesing

DW 51700  
Breitenfurter Straße 381A  
1230 Wien  
liesing@wienersaetdtische.at

##### Ottakring

DW 51100  
Thaliastraße 44  
1160 Wien  
ottakring@wienersaetdtische.at

#### Seestadt Aspern

DW 50400  
Maria-Tusch-Straße 19  
1220 Wien  
seestadt@wienersaetdtische.at

#### Taborstraße

DW 54300  
Taborstraße 113, Top 1A  
1020 Wien  
kundenservice@wienersaetdtische.at

#### Town Town

DW 22820  
Thomas-Klestil-Platz 2  
1030 Wien  
towntown@wienersaetdtische.at

#### Niederösterreich

##### Landesdirektion NÖ

DW 41000  
Dr.-Karl-Renner-Promenade 14  
3100 St. Pölten  
ld-noe@wienersaetdtische.at

##### Amstetten

DW 53900  
Waidhofner Straße 31  
3300 Amstetten  
amstetten@wienersaetdtische.at

##### Aspang

DW 53400  
Hauptplatz 11  
2870 Aspang  
aspang@wienersaetdtische.at

##### Baden

DW 53000  
Bahngasse 9  
2500 Baden  
baden@wienersaetdtische.at

#### Bruck/Leitha

DW 52900  
Fischamender Straße 54  
2460 Bruck/Leitha  
bruck\_leitha@wienersaetdtische.at

#### Gänserndorf

DW 52500  
Bahnstraße 15  
2230 Gänserndorf  
gaenserndorf@wienersaetdtische.at

#### Gföhl

DW 64300  
Pollhammerstraße 2  
3542 Gföhl  
gfoehl@wienersaetdtische.at

#### Gmünd

DW 54900  
Stadtplatz 17  
3950 Gmünd  
gmueund@wienersaetdtische.at

#### Groß Enzersdorf

DW 52600  
Bischof-Berthold-Platz 4  
2301 Groß Enzersdorf  
gr.enzersdorf@wienersaetdtische.at


#### Herzogenburg


DW 53600  
St. Pöltner Straße 11  
3130 Herzogenburg  
herzogenburg@wienersaetdtische.at

#### Hollabrunn

DW 51900  
Hauptplatz 10  
2020 Hollabrunn  
hollabrunn@wienersaetdtische.at


**Horn**   
DW 54600  
Schützenplatz 2  
3580 Horn  
horn@wienersaetdtische.at

**Klosterneuburg**   
DW 54200  
Inkustraße 1-7/8  
3400 Klosterneuburg  
klosterneuburg@wienersaetdtische.at

**Korneuburg**   
DW 52100  
Wiener Ring 16  
2100 Korneuburg  
korneuburg@wienersaetdtische.at

**Krems**   
DW 54500  
Ringstraße 11  
3500 Krems  
krems@wienersaetdtische.at


**Laa/Thaya**   
DW 52300  
Stadtplatz 38  
2136 Laa/Thaya  
laa.thaya@wienersaetdtische.at

**Lilienfeld**   
DW 53700  
Babenbergerstraße 36  
3180 Lilienfeld  
lilienfeld@wienersaetdtische.at


**Melk**  
DW 54100  
Hauptstraße 9  
3390 Melk  
melk@wienersaetdtische.at

**Mistelbach**   
DW 52200  
Bahnstraße 2  
2130 Mistelbach  
mistelbach@wienersaetdtische.at

**Mödling**   
DW 52800  
Klostergasse 14  
2340 Mödling  
moedling@wienersaetdtische.at


**Neulengbach**   
DW 53500  
Hauptplatz 20  
3040 Neulengbach  
neulengbach@wienersaetdtische.at


**Neunkirchen**   
DW 53100  
Schwarzottstraße 2a  
2620 Neunkirchen  
neunkirchen@wienersaetdtische.at

**Schwechat**   
DW 52700  
Wiener Straße 9  
2320 Schwechat  
schwechat@wienersaetdtische.at

**Stockerau**   
DW 51800  
Hauptstraße 4  
2000 Stockerau  
stockerau@wienersaetdtische.at

**Ternitz**  
DW 53200  
Ruedlstraße 5  
2630 Ternitz  
ternitz@wienersaetdtische.at

**Tulln**   
DW 54400  
Königstetter Straße 60  
3430 Tulln  
tulln@wienersaetdtische.at

**Wiener Neustadt**   
DW 53300  
Ferdinand-Porsche-Ring 2  
2700 Wiener Neustadt  
wr.neustadt@wienersaetdtische.at


**Wieselburg**  
DW 53800  
Grestnerstraße 12  
3250 Wieselburg  
wieselburg@wienersaetdtische.at

**Wolkersdorf**   
DW 65100  
Wiener Straße 1  
2120 Wolkersdorf  
wolkersdorf@wienersaetdtische.at


**Zistersdorf**  
DW 65500  
Schlossgasse 2  
2225 Zistersdorf  
zistersdorf@wienersaetdtische.at

**Zwettl**   
DW 54800  
Neuer Markt 13  
3910 Zwettl  
zwettl@wienersaetdtische.at

## Oberösterreich


**Landesdirektion OÖ**   
DW 42000  
Untere Donaulände 40  
4020 Linz  
ld-ooe@wienersaetdtische.at

**Bad Ischl**  
DW 56900  
Wiesingerstraße 2  
4820 Bad Ischl  
bad\_ischl@wienersaetdtische.at

**Braunau/Inn**   
DW 57300  
Ringstraße 47  
5280 Braunau/Inn  
braunau@wienersaetdtische.at


**Eferding**  
DW 55500  
Bahnhofstraße 19  
4070 Eferding  
eferding@wienersaetdtische.at

**Freistadt**  
DW 55700  
Zemannstraße 25  
4240 Freistadt  
freistadt@wienersaetdtische.at

**Gmunden**   
DW 56800  
Schiffslände 5  
4810 Gmunden  
gmunden@wienersaetdtische.at

**Grieskirchen**  
DW 56600  
Roßmarkt 30  
4710 Grieskirchen  
grieskirchen@wienersaetdtische.at

**Kirchdorf/Krems**  
DW 56200  
Linzer Straße 4  
4560 Kirchdorf/Krems  
kirchdorf@wienersaetdtische.at

**Leonding**   
DW 55400  
Ehrenfellner Straße 2  
4060 Leonding  
leonding@wienersaetdtische.at

**Linz, Kleinmünchen**  
DW 55100  
Zeppelinstraße 4  
4032 Linz, Kleinmünchen  
linz\_kleinmuenchen@wienersaetdti-  
sche.at

**Mondsee**  
DW 61100  
Herzog-Odilo-Straße 14  
5310 Mondsee  
mondsee@wienersaetdtische.at

**Perg**  
DW 55800  
Gartenstraße 2  
4320 Perg  
perg@wienersaetdtische.at


**Ried/Innkreis**   
DW 57200  
Braunauer Straße 1  
4910 Ried/Innkreis  
ried@wienersaetdtische.at


**Rohrbach**   
DW 55600  
Stadtplatz 26  
4150 Rohrbach-Berg  
rohrbach@wienersaetdtische.at


**Scharnstein**  
DW 56400  
Hauptstraße 22  
4644 Scharnstein  
scharnstein@wienersaetdtische.at

**Schärding**  
DW 56700  
Linzer Straße 29  
4780 Schärding  
schaerding@wienersaetdtische.at


**Schörfling**  
DW 57100  
Hauptstraße 7b/Top 3  
4861 Schörfling  
schoerfling@wienersaetdtische.at

**Steyr**   
DW 55900  
Leopold-Werndl-Straße 10a  
4400 Steyr  
steyr@wienersaetdtische.at


**Vöcklabruck**   
DW 57000  
Linzer Straße 61  
4840 Vöcklabruck  
voecklabruck@wienersaetdtische.at

**Wels**   
DW 56300  
Bauernstraße 9  
4600 Wels  
wels@wienersaetdtische.at

## Steiermark


**Landesdirektion Steiermark**   
 DW 43000  
 Brockmanngasse 32  
 8010 Graz  
 ld-stmk@wienersaetdtische.at


**Bad Radkersburg**  
 DW 58500  
 Theatergasse 1  
 8490 Bad Radkersburg  
 bad\_radkersburg@wienersaetdtische.at


**Bruck/Mur**   
 DW 58800  
 Mittergasse 4  
 8600 Bruck/Mur  
 bruck\_mur@wienersaetdtische.at


**Deutschlandsberg**   
 DW 58600  
 Frauentalerstraße 44  
 8530 Deutschlandsberg  
 deutschlandberg@wienersaetdtische.at

**Feldbach**   
 DW 58200  
 Bismarckstraße 18  
 8330 Feldbach  
 feldbach@wienersaetdtische.at


**Fürstenfeld**   
 DW 58100  
 Körmenderstraße 23/Top 4  
 8280 Fürstenfeld  
 fuerstenfeld@wienersaetdtische.at

**Gleisdorf**   
 DW 57900  
 Business Park 4  
 8200 Gleisdorf  
 gleisdorf@wienersaetdtische.at


**Graz, Andritz**   
 DW 65400  
 St. Veiter Straße 6-8  
 8045 Graz  
 graz\_andritz@wienersaetdtische.at


**Graz, Autohaus Vogl & Co**   
 DW 65200  
 Schießstattgasse 65  
 8010 Graz  
 graz\_ahvogl@wienersaetdtische.at

**Graz, Elisabethstraße**   
 DW 66200  
 Elisabethstraße 59  
 8010 Graz  
 graz\_elisabethstrasse@wienersaetdtische.at


**Graz, Seiersberg**   
 DW 57600  
 Kärntner Straße 525-527  
 8054 Seiersberg  
 graz\_seiersberg@wienersaetdtische.at


**Gröbming**  
 DW 59800  
 Poststraße 336  
 8962 Gröbming  
 groebming@wienersaetdtische.at

**Hartberg**   
 DW 58000  
 Bahnhofstraße 21  
 8230 Hartberg  
 hartberg@wienersaetdtische.at

**Judenburg**   
 DW 59400  
 Jägersteig 2  
 8750 Judenburg  
 judenburg@wienersaetdtische.at

**Kapfenberg**  
 DW 58900  
 Mariazellerstraße 1  
 8605 Kapfenberg  
 kapfenberg@wienersaetdtische.at

**Kapfenberg, Autohaus Vogl & Co**   
 DW 58999  
 Werk-VI-Straße 33  
 8605 Kapfenberg  
 zl-kapfenberg@wienersaetdtische.at


**Leibnitz**   
 DW 58400  
 Sailergasse 14  
 8430 Leibnitz  
 leibnitz@wienersaetdtische.at

**Leoben**   
 DW 59200  
 Franz-Josef-Straße 1  
 8700 Leoben  
 leoben@wienersaetdtische.at

**Liezen**   
 DW 59700  
 Werkstraße 30  
 8940 Liezen  
 liezen@wienersaetdtische.at

**Mürzzuschlag**  
 DW 59100  
 Bleckmanngasse 1/Top 7  
 8680 Mürzzuschlag  
 muerzzuschlag@wienersaetdtische.at

**Voitsberg**   
 DW 58700  
 Hauptplatz 1  
 8570 Voitsberg  
 voitsberg@wienersaetdtische.at

**Weiz, Autohaus Vogl & Co. Weiz GmbH**   
 DW 57800  
 Energiestraße 2  
 8160 Weiz  
 weiz@wienersaetdtische.at

## Kärnten und Osttirol

### Landesdirektion Kärnten

DW 44000  
St. Veiter Ring 13  
9020 Klagenfurt  
ld-ktn@wienersaedtische.at

### Feldkirchen

DW 60500  
Sparkassenstraße 2  
9560 Feldkirchen  
feldkirchen@wienersaedtische.at

### Ferlach

DW 60100  
Hauptplatz 13  
9170 Ferlach  
ferlach@wienersaedtische.at

### Hermagor

DW 60600  
Hauptstraße 33  
9620 Hermagor  
hermagor@wienersaedtische.at

### Lienz

DW 60800  
Andreas-Hofer-Straße 1a  
9900 Lienz  
lienz@wienersaedtische.at

### Spittal/Drau

DW 60700  
Bahnhofstraße 2  
9800 Spittal/Drau  
spittal\_drau@wienersaedtische.at

### St. Veit/Glan

DW 60200  
Platz am Graben 3  
9300 St. Veit/Glan  
st.veit\_glan@wienersaedtische.at

### Uni Campus Klagenfurt

Nautilusweg 12  
9020 Klagenfurt  
klagenfurt@wienersaedtische.at

### Villach

DW 60400  
Moritschstraße 5  
9500 Villach  
villach@wienersaedtische.at

### Völkermarkt

DW 60000  
Klagenfurter Straße 12  
9100 Völkermarkt  
voelkermarkt@wienersaedtische.at

### Wolfsberg

DW 60300  
Wiener Straße 5  
9400 Wolfsberg  
wolfsberg@wienersaedtische.at

## Salzburg

### Landesdirektion Salzburg

DW 45000  
Max-Ott-Platz 3  
5020 Salzburg  
ld-sbg@wienersaedtische.at

### Abtenau

DW 61300  
Au 87  
5441 Abtenau  
abtenau@wienersaedtische.at

### Bad Gastein

DW 61700  
Bahnhofplatz 7  
5640 Bad Gastein  
gastein@wienersaedtische.at

### Bischofshofen

DW 61400  
Franz-Mohshammer-Platz 14  
5500 Bischofshofen  
bischofshofen@wienersaedtische.at

### Hallein

DW 61200  
Bürgermeisterstraße 13  
5400 Hallein  
hallein@wienersaedtische.at

### Mattighofen

DW 61000  
Stadtplatz 22/Top 1  
5230 Mattighofen  
mattighofen@wienersaedtische.at

### Seekirchen

DW 65300  
Mathias-Bayrhamer-Straße 9A  
5201 Seekirchen  
seekirchen@wienersaedtische.at

### St. Johann/Pongau

DW 61600  
Hans-Kappacher-Straße 1  
5600 St. Johann/Pongau  
st.johann\_pongau@wienersaedtische.at


### Tamsweg


DW 61500  
Kirchengasse 13  
5580 Tamsweg  
tamsweg@wienersaedtische.at

### Zell am See

DW 61800  
Brucker Bundesstraße 67  
5700 Zell am See  
zell.see@wienersaedtische.at


## Tirol

**Landesdirektion Tirol**   
 DW 46000  
 Südtiroler Platz 4  
 6020 Innsbruck  
 ld-tirol@wienersaetdtische.at


**Imst**   
 DW 62700  
 Bundesstraße 3  
 6460 Imst  
 imst@wienersaetdtische.at

**Kirchbichl**   
 DW 62200  
 Tiroler Straße 23  
 6322 Kirchbichl  
 kirchbichl@wienersaetdtische.at


**Kitzbühel-Oberndorf**  
 DW 62400  
 Pass-Thurn-Straße 22  
 6372 Oberndorf  
 kitzbuehel@wienersaetdtische.at

**Kufstein**   
 DW 62300  
 Oskar-Pirlo-Straße 1  
 6330 Kufstein  
 kufstein@wienersaetdtische.at


**Reutte**  
 DW 62900  
 Obermarkt 21  
 6600 Reutte  
 reutte@wienersaetdtische.at


**Schwaz**   
 DW 62100  
 Münchner Straße 15  
 6130 Schwaz  
 schwaz@wienersaetdtische.at

**Telfs**  
 DW 62600  
 Anton-Auer-Straße 5  
 6410 Telfs  
 telfs@wienersaetdtische.at


**Zams**   
 DW 62800  
 Hauptstraße 39  
 6511 Zams  
 zams@wienersaetdtische.at

## Vorarlberg

**Landesdirektion Vorarlberg**   
 DW 47000  
 Waldfriedgasse 2  
 6800 Feldkirch  
 ld-vlbg@wienersaetdtische.at


**Bludenz**   
 DW 63000  
 Färberstraße 10  
 6700 Bludenz  
 bludenz@wienersaetdtische.at


**Bregenz**   
 DW 63400  
 Arlbergstraße 119  
 6900 Bregenz  
 bregenz@wienersaetdtische.at


**Dornbirn**   
 DW 63200  
 Schwefel 91  
 6850 Dornbirn  
 dornbirn@wienersaetdtische.at


## Burgenland


**Landesdirektion Burgenland**   
 DW 48000  
 Kalvarienbergplatz 7  
 7000 Eisenstadt  
 ld-bgld@wienersaetdtische.at

**Güssing**   
 DW 63900  
 Hauptplatz 10  
 7540 Güssing  
 guessing@wienersaetdtische.at

**Mattersburg**   
 DW 63600  
 Schubertstraße 42  
 7210 Mattersburg  
 mattersburg@wienersaetdtische.at

**Neusiedl/See**   
 DW 63500  
 Altenburgerstraße 20/Top 1  
 7100 Neusiedl/See  
 neusiedl\_see@wienersaetdtische.at

**Oberpullendorf**   
 DW 63700  
 Bahngasse 4/Top 4  
 7350 Oberpullendorf  
 oberpullendorf@wienersaetdtische.at

**Oberwart**   
 DW 63800  
 Waldmüllergasse 6  
 7400 Oberwart  
 oberwart@wienersaetdtische.at

## Glossar

### **Abgegebene Rückversicherungsprämien**

Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

### **Abgegrenzte Prämien**

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

### **AI Act**

EU-Verordnung 2024/1689 über künstliche Intelligenz verfolgt einen risikobasierten Ansatz. Je höher das Risiko, desto strenger die Vorgaben. Ziel sind sichere, transparente KI-Systeme sowie der Schutz von Grundrechten bei gleichzeitiger Förderung von Innovation.

### **ATX**

Der Austrian Trade Index ist der bedeutendste Aktienindex Österreichs. Der ATX zeigt die Kursentwicklung der Blue-Chips der Wiener Börse in Echtzeit an und ist der Basiswert vieler an der Wiener Börse gehandelten Options- und Future-Kontrakte. Im ATX enthalten sind die Aktien der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung.

### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Provisionen, Personalkosten, Sachkosten und andere Aufwendungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

### **Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Ausbezahlte Versicherungsleistungen zuzüglich der Veränderung der Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden und zuzüglich der Kosten für die Schadensregulierung, Schadenserhebung (z. B. Sachverständigenhonorare, Anwaltskosten) und Schadensverhütung.

### **BIP**

Das Bruttoinlandsprodukt ist das Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

### **Brutto/Netto**

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

### **Combined Ratio**

Kennzahl zur Beurteilung des Geschäftsverlaufes in der Schaden- und Unfallversicherung. Alle versicherungstechnischen Aufwendungen nach Abzug der Rückversicherungsanteile außer der Veränderung der Schwankungsrückstellung in Prozent der abgegrenzten Prämien nach Abzug der Rückversicherungsanteile (= Summe aus Nettokostensatz und Nettoschadensatz). Beinhaltet keine Finanzerträge.

### **Compliance**

Maßnahmen zur Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch Unternehmen.

### **Deckungsrückstellung**

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in der Lebens- und Krankenversicherung. Wird in der Krankenversicherung auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

### **DAX**

Der Deutsche Aktienindex ist der wichtigste Index in Deutschland und der Leitindex der Deutschen Börse. Der DAX ist der deutsche Blue-Chip-Index und besteht aus den 40 deutschen Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung und dem größten Börsenumsatz, deren Wertentwicklung im DAX widergespiegelt wird.

**Direktes Geschäft**

Selbst erbrachtes Geschäft, zuzüglich übernommener Mitversicherungsanteile, abzüglich abgegebener Mitversicherungsanteile.

**DORA**

Kurz für: Digital Operational Resilience Act (EU); Ist eine EU-Verordnung mit dem Ziel der Stärkung der Cyber-sicherheit des EU-Finanzsektors durch ein wirksames und umfassendes Management digitaler Risiken. Sie ist seit Januar 2025 anwendbar.

**DSGVO**

Kurz für: Datenschutz-Grundverordnung (EU). Sie ist eine EU-Verordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und unmittelbar in jedem EU-Mitgliedsstaat anwendbar wurde.

**EGT**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Summe des versicherungstechnischen Ergebnisses, des Finanzergebnisses und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge vor Berücksichtigung der Steuer.

**Eigenkapital**

Besteht aus Grundkapital und Rücklagen.

**Einmalerlag (Einmalprämie)**

Liegt vor, wenn der/die Versicherungsnehmer:in die Prämienzahlungspflicht zu Vertragsbeginn mit einer einmaligen Zahlung für die gesamte Versicherungsdauer erfüllt.

**ESG – Environmental Social Governance**

Hierbei handelt es sich um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung nach drei Kriterien: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. ESG ist damit auch im Kontext einer übergreifenden Corporate Governance bzw. als Teil des Themas Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu sehen.

**EZB**

Die Europäische Zentralbank ist die Zentralbank der 21 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Die vorrangige Aufgabe ist es, Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten und so die Kaufkraft der gemeinsamen Währung zu erhalten.

**Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen, Liegenschaften und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultie-

renden Aufwendungen, wie die planmäßigen Abschreibungen aus Liegenschaftsbesitz und außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Wertpapieren und Bankspesen.

**FMA**

Finanzmarktaufsicht oder Versicherungsaufsichtsbehörde ist die unabhängige Behörde, die den Betrieb sämtlicher Versicherungen, Banken, Mitarbeitervorsorge- und Pensionskassen in Österreich überwacht.

**Fondsgebundene Lebensversicherung**

Bei dieser besonderen Form der Lebensversicherung hängt die Höhe der Leistung maßgeblich von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Das Kapitalanlagerisiko trägt der/die Versicherungsnehmer:in, der/die somit die Chance hat, an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung des Fonds unmittelbar teilzuhaben, aber auch das Risiko von Wertverlusten in Kauf nehmen muss.

**Gewinnbeteiligung**

Siehe Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig).

**Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet oder als Gewinnvortrag in das Folgejahr übertragen wurden.

**HVPI**

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union von der Eurostat erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

**IDD**

Kurz für: Insurance Distribution Directive – Versicherungsvertriebsrichtlinie. Die Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD ist eine EU-Richtlinie, die als Nachfolgerichtlinie der IMD (Insurance Mediation Directive) in Kraft getreten ist. In Österreich hat die Regierung das Inkrafttreten der Richtlinie für den 1. Oktober 2018 festgelegt.

**IHS**

Das Institut für Höhere Studien, Wien, ist ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Forschungsinstitut. Es vereint Expertisen aus den Bereichen Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft, um grundlegende Problemstellungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu untersuchen.

**Indirektes Geschäft**

In Rückdeckung übernommenes Geschäft (aktive Rückversicherung).

**Indexgebundene Lebensversicherung**

Lebensversicherung, deren Ertrag von der Entwicklung der zugrunde liegenden Indizes abhängig ist.

**Kapitalanlagen**

Vermögenswerte, wie z. B. Wertpapiere, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen, die im Wesentlichen zur Bedeckung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft dienen.

**Kostensatz**

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

**Marktwert**

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch dessen Veräußerung an Dritte erzielbar wäre.

**NKS-Sparten**

Unter NKS-Sparten versteht man die „Nicht-Kfz-Sparten“ in der Schaden- und Unfallversicherung.

**OeNB**

Die Österreichische Nationalbank AG ist als Zentralbank Österreichs integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Sie ist wesentlich an der Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich und der Eurozone beteiligt.

**ORSA**

Own Risk and Solvency Assessment, eigene Risiko- und Solvenzbeurteilung, Beurteilung durch das Unternehmen, inwieweit das Standardmodell die relevanten Risiken adäquat abdeckt.

**Prämie**

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

**Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig)**

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer:innen am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

**Prämienrückerstattung (erfolgsunabhängig)**

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den/die Versicherungsnehmer:in.

**Prämienübertrag**

Der Teil der Prämieinnahmen, der das Entgelt für die Versicherungszeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, am Bilanzstichtag demnach noch nicht verdient ist. Prämienüberträge werden in der Bilanz unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

**QE-Nettokäufe**

Kurz für: Quantitative Lockerung, aus dem Englischen (quantitative easing). Bezeichnet eine Form der Ausweitung der Geldbasis durch eine Zentralbank.

**Risiken/Risiko**

Versicherte Personen, Gegenstände, Gefahren oder Interessen.

**Rückversicherung**

Versicherungsschutz für Versicherungsunternehmen. Dabei versichert ein Versicherungsunternehmen einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen, dem Rückversicherer.

**Rückversicherungsunternehmen**

Gesellschaft, die gegen eine vereinbarte Prämie Risiken von einem Erstversicherer oder einem anderen Rückversicherer (Retrozession) übernimmt.

**Schadensrückstellung**

Rückstellung für noch nicht abgewickelte (= bereits eingetretene, aber noch nicht oder erst teilweise regulierte) Versicherungsfälle.

**Schadensatz**

Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien.

**Schwankungsrückstellung**

Die Schwankungsrückstellung ist eine versicherungstechnische Rückstellung, um Schwankungen im Schadensfall künftiger Jahre auszugleichen. Sie wird in Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadensbelastung aufgebaut und in Jahren mit überdurchschnittlicher Schadensbelastung verwendet.

**SCR**

Solvency Capital Requirement; Solvabilitätskapitalanforderung; benötigtes Risikokapital zur Bedeckung der relevanten Risiken nach Solvency II.

**SOLVENCY II**

Rahmenrichtlinie auf EU-Ebene betreffend Aufnahme und Ausübung von Versicherungstätigkeit. Grundlage für das österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz (3-Säulen-Ansatz).

**UGB**

Unternehmensgesetzbuch

**VAG**

Versicherungsaufsichtsgesetz, regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

**Verbundene Unternehmen**

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte aller Stimmrechte verfügt, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen (§ 244 UGB).

**Verrechnete Prämien**

Den Versicherungsnehmer:innen vorgeschriebene Prämien ohne Anteile an Steuern, Abgaben und Gebühren.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Beinhalten die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Deckungsrückstellung), den Prämienübertrag, Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, die Schwankungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

**Versicherungsleistungen**

Siehe Aufwendungen für Versicherungsfälle.

**Volatilität**

Ist ein Risikomaß, das die Schwankungsintensität bzw. die Schwankungsbreite von Preisen, Aktien- und Devisenkursen und auch ganzen Märkten innerhalb einer gewissen Zeitspanne angibt.

**VVO**

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ist ein Verein mit dem Zweck, die gemeinsamen Interessen der Versicherungsunternehmen im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft zu wahren und zu fördern.

**WIFO**

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung ist auf dem Gebiet der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in Österreich tätig. Es analysiert und prognostiziert die österreichische und internationale Wirtschaftsentwicklung und ist gemeinnützig und unabhängig.

## Quellenangabe

**Seite 44, Text „Wirtschaftslage Österreich 2025“ & Seite 52, Text „Wirtschaftsentwicklung Österreich“:**

- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) *Konjunkturprognose 4/2025 und Konjunkturbericht von Februar und März 2026*
- Statistik Austria, *Pressemitteilung: 14 129-048/26, 14 093-012/26*
- Arbeitsmarktservice (AMS), *Spezialthema zum Jahr 2025, Arbeitsmarktdaten Jahresdurchschnitt 2025 sowie EU-Quote aktuell (lt. Eurostat) vom 30.01.2026*

## Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der bei Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Redaktionsschluss: 23. März 2026

17PG001/AG25

## Fotos - Copyright

### Wiener Städtische:

Cover: DMB\_Wiener Städtische\_Inge Prader  
 U2: Bea Hasler  
 Seite 8: Bea Hasler  
 Seite 9: Marlene Fröhlich\_luxundlumen, Ludwig Schedl  
 Seite 10: Ludwig Schedl  
 Seite 11: Ludwig Schedl, Richard Tanzer  
 Seite 12-13: Shutterstock: Westend61 / Roger Richter, 2021 Dean Drobot, 2022 stockfour  
 Seite 14: www.luftperspektive.at, HeinischWienerPresseFotos  
 Seite 15: Richard Hugauf, Wiener Städtische  
 Seite 16-17: Wiener Städtische - Mockup, Shutterstock  
 Seite 18-19: Richard Tanzer, Maximilian Jonas Markschläger, Julian Forte Fotografie, Wiener Städtische, Margit Kundigraber  
 Seite 20-21: eSeL.at - Joanna Pianka, Hanno Mackowitz, Ludwig Schedl, NOE Immobilien Development GmbH (NID), Hotel Anantara Palais Hansen Vienna, Vienna House Andel's Prague, Uwe Brandl  
 Seite 22-25: Wiener Städtische, Martin Straßer  
 Seite 26-27: Markus Schraik, Richard Tanzer, shutterstock\_2348175807, Simon Schütt  
 Seite 28-29: Richard Tanzer, Wiener Städtische  
 Seite 30-31: Richard Tanzer, Krisztian Juhasz  
 Seite 32-33: Magdalena Lepka, Anja Koehler, Philipp Simon, Peter Christian Mayr, Bildagentur Zolles KG/Christian Hofer/Sascha Feuster, Matthias Heschl, Andreas Tischler, Kristina Leitner/Kinderfreunde Steiermark, Wiener Städtische, Ludwig Schedl  
 Seite 34-35: DMB\_Wiener Städtische\_Inge Prader, Marlene Fröhlich, iabwebADI\_Katharina Schiffel, Christian Mikes-CCA

## Anschrift

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
Vienna Insurance Group  
Schottenring 30  
1010 Wien  
Tel.: +43 (0)50 350-350  
kundenservice@wienerstaedtische.at  
www.wienerstaedtische.at

**Ansprechperson: Leiter Generalsekretariat**  
Ing. Mag. Christoph HEINZL, LL.M.  
c.heinzl@wienerstaedtische.at

**Projektkoordination Geschäftsbericht**  
Jasmin SCHLÄGNER, MBA, BSc  
j.schlaegner@wienerstaedtische.at

## Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber**  
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
Vienna Insurance Group  
Schottenring 30, 1010 Wien  
[www.wienerstaedtische.at](http://www.wienerstaedtische.at)  
Firmenbuch: 333376i

**Verlagsort:** Wien

### Gestaltung, Produktion und Druck

**Gestaltung:** Gruendl WerbeDesign, [www.gruendl.cc](http://www.gruendl.cc),  
zum Teil inhouse produziert mit firesys GmbH,  
[www.firesys.de](http://www.firesys.de)

**Redaktionsteam Wiener Städtische:**  
Christian Kreuzer, Brigitte Pfeiffer, Marion Ribarits  
(Chefredaktion)

**Redaktionelle Beiträge:** Barbara Benedik, Alexander  
Dorfmeister, Maximilian Jäger, Christian Kreuzer, Ralf  
Maurer, Marion Ribarits, Romy Schrammel, Thomas  
Steiner

**Druck**  
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
Vienna Insurance Group, Wien